

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 63

**DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG
IM JAHRE 1950**



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart - Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Vorbemerkungen	4
Anleitung zum Ausfüllen der standesamtlichen Zählkarten	8
Verzeichnis der Veröffentlichungen	
A. Statistisches Bundesamt	11
B. Statistische Landesämter	11
Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das Bundestabellenprogramm hinaus vorliegen	12
Schaubilder:	
1. Die Veränderung der Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland in den 4 ^{ten} Quartalen des Jahres 1950	17
2. Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1950	17
3. Alter und Familienstand der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland am 13. September 1950	18
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in der Bundesrepublik Deutschland 1946 bis 1950	19
5. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung in der Bundesrepublik Deutschland 1950	20
6. Die Sterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1950 gemessen an derjenigen von 1947 (= 100)	20
7. Die Ehescheidungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1950 nach Gründen und Schuld	21
Tabellenteil	
1. Die Monatsmittel und das Jahresmittel der Gesamtbevölkerung (nach Ländern)	22
2. Die durchschnittliche Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen	22
3. Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des Jahres und Bevölkerungsveränderung (nach Ländern)	23
4. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen (nach Ländern)	
a) Grundzahlen	24
b) Verhältniszahlen	25
5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten	
a) Grundzahlen	24
b) Verhältniszahlen	25
6. Die Eheschließungen nach dem beiderseitigen Alter der Ehepartner	26
7. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand	28
8. Die Eheschließungen nach Kalendermonaten (nach Ländern)	
a) Grundzahlen	30
b) Verhältniszahlen	30
9. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung (nach Ländern)	30
10. Die Eheschließungen der Heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung	30
11. Die Geborenen nach Kalendermonaten und nach der Legitimität (nach Ländern)	31
12. Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter und die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter	34
13. Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge	34
14. Die Lebendgeborenen nach Kalendermonaten (nach Ländern)	
a) Grundzahlen	35
b) Verhältniszahlen	35
15. Die Geborenen nach dem Beruf des Vaters	36
16. Die Mehrlingsgeburten nach dem Geschlecht (nach Ländern)	37
17. Die Mehrlingskinder nach der Vitalität und der Legitimität (nach Ländern)	37
18. Die Gestorbenen nach Kalendermonaten (nach Ländern)	
a) Grundzahlen	37
b) Verhältniszahlen	37
19. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand	38
20. Die gestorbenen Heimatvertriebenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand	42
21. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach dem Alter und der Legitimität	46
22. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Kalendermonaten (nach Ländern)	
a) Grundzahlen	47
b) Verhältniszahlen	47
23. Die in den ersten 28 Lebenstagen Gestorbenen nach Kalendermonaten (nach Ländern)	
a) Grundzahlen	47
b) Verhältniszahlen	47
24. Die gerichtlichen Ehelösungen (nach Ländern)	48
25. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger	48
26. Die auf Grund von §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld	48
27. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld	49
28. Die Gründe der Ehescheidungen (nach Ländern)	49
29. Die Ehescheidungen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen	49
30. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten und nach Gründen	50
31. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten (nach Ländern)	50
32. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder (nach Ländern)	50
33. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder (nach Ländern)	51
34. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner	51

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im September 1952

Vorwort

Im Anschluß an den Band 62 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland mit den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus den Jahren 1946 bis 1949 werden in dem vorliegenden Band 63 die endgültigen Ergebnisse des Jahres 1950 veröffentlicht. Die sachliche Gliederung ist unverändert beibehalten worden. Insbesondere wurden eingangs wieder die Bevölkerungszahlen angegeben, die für die Berechnung der Relativzahlen verwendet worden sind. Einzelne Tabellen konnten gegenüber dem Band 62 erweitert und neue hinzugefügt werden, da im Jahre 1950 das im Einvernehmen mit den Statistischen Landesämtern aufgestellte Bundestabellenprogramm erstmalig einheitlich durchgeführt wurde.

Das Statistische Bundesamt hat sich bei regional gegliederten Übersichten mit den Länderzahlen begnügt. In den Statistischen Landesämtern liegen im allgemeinen weitergehende regionale Untergliederungen vor und sind meistens auch von diesen veröffentlicht worden.

Über Auszählungen im Rahmen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die von den Statistischen Landesämtern durchgeführt wurden und die über die in dem vorliegenden Band enthaltenen hinausgehen, ist diesem Quellenband ein besonderes Verzeichnis beigegeben worden.

Der Band ist im Statistischen Bundesamt in der von Regierungsdirektor Dr. Horstmann geleiteten Abteilung »Bevölkerungs- und Kulturstatistik«, und zwar im Hauptreferat Dr. Löwe, bearbeitet worden.

Wiesbaden-Biebrich
im September 1952

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle erfolgt durch die Statistischen Ämter der einzelnen Bundesländer. Das Statistische Bundesamt stellt die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammen. Die Güte der Bundesstatistik hängt demnach wesentlich von der Einheitlichkeit der Erhebungsgrundlagen ab. Die hierfür notwendigen Koordinierungsarbeiten konnten erst nach Bildung der Abteilung »Bevölkerungsstatistik« im damaligen Statistischen Amt für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet im Jahre 1949 aufgenommen werden. Das Organ, in dem diese Koordinierungsarbeit hauptsächlich geleistet wird, ist der Fachausschuß »Bevölkerungsstatistik«, dem Vertreter der Bundesministerien, des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Landesämter, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Gemeindetages angehören und zu dessen Sitzungen Mitglieder weiterer Organisationen der Verwaltung und der Wirtschaft als Sachverständige hinzugezogen werden können.

Die Tagung des Fachausschusses »Bevölkerungsstatistik«, auf der das Mindestprogramm für die Erhebung und Aufbereitung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1950 festgelegt wurde, fand im November 1949 statt. Dabei wurde für die standesamtlichen Zählkarten ein Mindestfragenprogramm vereinbart, von dem hier durch Abdruck der Rahmenentwürfe für die Zählkarten-

formulare für Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und gerichtliche Ehelösungen eine Vorstellung vermittelt wird.

In diese Rahmenentwürfe konnten von den einzelnen Statistischen Landesämtern, je nach Bedarf, weitere Fragestellungen aufgenommen werden, z. B. die Frage nach dem Beruf der Eheschließenden in die Zählkarte für Eheschließungen oder die Frage nach dem Geburtsdatum des vorhergehenden Kindes in die Zählkarte für Geburten.

Um ein sorgfältiges Ausfüllen der Zählkarten sicherzustellen, wurde den Standesbeamten von dem Statistischen Landesamt eine besondere »Anleitung zum Ausfüllen der standesamtlichen Zählkarten über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle« ausgehändigt, deren Rahmenentwurf auf den Seiten 8 bis 10 abgedruckt ist.

Den Zahlenergebnissen liegt wieder der jeweilige Gebietsstand des Landes bzw. des Bundesgebietes zugrunde. Nennenswerte Gebietsveränderungen der Länder haben im Jahre 1950 nicht stattgefunden.

Die Bevölkerungszahlen konnten, ausgehend von den endgültigen Ergebnissen der Volkszählung am 13. 9. 1950, mittels der Geburten, Sterbefälle und der Zu- und Fortzüge ziemlich genau ermittelt werden. Die Durchschnittszahlen sind wieder nach der in Band 62 StBRD, Seite 7, angegebenen Methode berechnet worden.

(Zählkarte)		Rahmenentwurf		Jahr 1950
		Eheschließung		Monat:
		Familienbuch Nr.:		Nicht beschreiben
Standesamt:		Kreis:		
1. Vor- und Familienname	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: <small>(vor der Ehe)</small> </div> </div>			
2. Datum der Eheschließung?	Tag: Monat: Jahr:			
3. Geburtsdatum	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: </div> </div>	Tag: Monat: Jahr:	Tag: Monat: Jahr:	
4. Religiöses Bekenntnis	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: </div> </div>			
5. Bisheriger Familienstand	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: </div> </div>	ledig — verwitwet — geschieden — frühere Ehe aufgehoben? ledig — verwitwet — geschieden — frühere Ehe aufgehoben?		
6. Staatsangehörigkeit	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: <small>(bisherige)</small> </div> </div>			
7. Flüchtlingeigenschaft	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: </div> </div>	Kein Heimatvertriebener — Heimatvertriebener mit Flüchtlingspaß: (Britische Zone nur Flüchtlingsausweis A) Keine Heimatvertriebene — Heimatvertriebene mit Flüchtlingspaß: (Britische Zone nur Flüchtlingsausweis A)		
8. Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">{</div> <div> des Mannes: der Frau: </div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>..... (Ort)</div> <div>..... (Kreis)</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: center; margin-top: 5px;"> (Land) </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div>..... (Ort)</div> <div>..... (Kreis)</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: center; margin-top: 5px;"> (Land) </div>		
Zutreffendes bitte unterstreichen!				

Geburt

Nicht beschreiben

Lebendgeboren: Geburtenbuch Nr.:

Totgeboren: Sterbebuch Nr.:

Standesamt:

Kreis:

Gemeinde der Geburt:

Kreis:

Wohngemeinde der Mutter:

Kreis:

Straße:

1. Vor- und Familienname des Kindes:
(oder ob Findling)

2. Geschlecht:

männlich — weiblich?

3. Datum der Geburt:

Tag:

Monat:

Jahr:

4. Mehrlingsgeburt:
Die übrigen zur Mehrlingsgeburt gehörenden
Kinder sind eingetragen:

Zwilling — Drilling — oder Vierling?

Lebendgeborene im Geburtenbuch

Nr.:

Totgeborene im Sterbebuch

Nr.:

5. Ehelich oder unehelich geboren:

ehelich — unehelich?

Bei ehelicher Geburt

a) Datum der Eheschließung:

b) Wievieltés Kind dieser Ehe:

(einschließlich totgeborener und legitimierter Kinder)

6. a) Familienstand der Mutter:

ledig — verh. — verw. — geschieden — Ehe auf-
gehoben?

b) Geburtsdatum der Mutter:

Tag:

Monat:

Jahr:

7. Religiöses
Bekenntnis

{ des Vaters:

{ der Mutter:

8. Staatsangehörigkeit des Vaters:

(bei unehelichen Kindern der Mutter)

9. a) I. Beruf des Vaters:

II. Berufsstellung:

III. Art (Branche) des Betriebes, der Firma,
Behörde usw.:selbständig — mithelfender Familienangehöriger —
Beamter — Angestellter — Arbeiter?

b) I. Beruf der Mutter, wenn erwerbstätig:

II. Berufsstellung:

III. Art (Branche) des Betriebes, der Firma,
Behörde usw.:selbständig — mithelfende Familienangehörige —
Beamtin — Angestellte — Arbeiterin?

10. Flüchtlingseigenschaft des Vaters:

(bei unehelichen Kindern der Mutter)

Vater (Mutter) kein Heimatvertriebener
— Heimatvertriebener mit Flüchtlingspaß
(Britische Zone nur Flüchtlings-Ausweis A)11. Ständiger Wohnsitz
am 1. 9. 1939

{ des Vaters:

{ der Mutter:

(Ort)

(Kreis)

(Land)

12. Falls die Geburt in einer Entbindungs-, Kranken-, Gefangenen-, Fürsorgeanstalt usw. oder auf
einem deutschen Seeschiff erfolgte:

Name der Anstalt (des Schiffes):

Zutreffendes bitte unterstreichen!

(Zählkarte)

Rahmenentwurf

Jahr 1950

(Nicht für Totgeborene
zu verwenden)

Sterbefall

Monat:

Sterbebuch Nr.:

Nicht beschreiben

Standesamt:

Kreis:

1. Gemeinde des Sterbefalls:

Kreis:

2. Wohngemeinde des Verstorbenen:

Kreis:

(Ort, an dem der Verstorbene behördlich gemeldet ist)

Straße:

3. Vor- und Familienname:

4. Geschlecht:

männlich — weiblich?

5. Sterbedatum:

Tag:

Monat:

Jahr:

6. Geburtsdatum:

Tag:

Monat:

Jahr:

Für die in den ersten 24 Stunden nach der
Geburt gestorbenen Kinder genaue Angabe der
Lebensdauer in Stunden

7. Familienstand:

a) bei Kindern unter 5 Jahren, ob beim Tode:

ehelich oder unehelich?

b) bei allen übrigen Personen:

ledig — verh. — verw. — geschieden —

c) bei Verheirateten Geburtsdatum des über-
lebenden Ehegatten:

Ehe aufgehoben?

Tag:

Monat:

Jahr:

8. Staatsangehörigkeit des Verstorbenen:

9. a) Beruf des Verstorbenen:

b) Berufsstellung:

c) Art (Branche) des Betriebes, der Firma,
Behörde usw.:selbständig — mithelfender Familienangehöriger —
Beamter — Angestellter — Arbeiter?

10. Flüchtlingseigenschaft:

(bei Kindern, die keinen eigenen Flüchtlingsausweis besitzen, sind
die Angaben für den Vater, bei unehelichen Kindern für die Mutter
zu machen)kein Heimatvertriebener — Heimatvertriebener mit
Flüchtlingspaß (brit. Zone nur Fl.-Ausweis A)

11. Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939:

(Für nach dem 1. 9. 1939 geborene Kinder ist die Frage für den
Vater, bei unehelichen Kindern für die Mutter zu beantworten)

(Ort)

(Kreis)

(Land)

12. Todesursache

(b. gewaltsamem
Tod — auch Selbst-
mord — Art und
Weise u. Ursache
angeben, bei Un-
fällen auch, ob Be-
rufs- oder Betriebs-
unfall)

a) Grundleiden:

b) Begleitkrankheiten:

c) Nachfolg. Krankh.:

d) Welches der genann-
ten Leiden hat den
Tod unmittelbar her-
beigeführt?13. Ist die Todesursache v. behandelnden Arzt an-
gegeben?

ja — nein

Name des Arztes:

Ist Todesursache ärztl. Leichenschauschein ent-
nommen?

ja — nein

14. Falls Tod in Entbindungs-, Kranken-, Gefangen-, Fürsorgeanstalt usw. oder auf einem deutschen
Seeschiff erfolgte, Name der Anstalt (des Schiffes):

Zutreffendes bitte unterstreichen!

Bei der Berechnung der Maßzahlen für die Säuglingssterblichkeit sind ebenfalls wieder, soweit der Hinweis angebracht wurde, daß die Geburtenentwicklung berücksichtigt worden ist, die Formeln von Rath (vgl. Band 62 StBRD, Seite 7) verwendet worden, um den störenden Einfluß der Schwankungen der Geburtenhäufigkeit auf die Maßzahlen für die Säuglingssterblichkeit auszuschalten.

Im Jahre 1950 sind erstmalig gesonderte Zahlen über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle der Heimatvertriebenen ermittelt worden, die allerdings nicht sämtlich in den vorliegenden Band aufgenommen werden konnten. Ihre Veröffentlichung in einem besonderen Quellenband zur Statistik der Heimatvertriebenen wird vorbereitet. Der Personenkreis der Heimatvertriebenen wurde wie folgt abgegrenzt:

Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. 9. 1939 ihren ständigen Wohnsitz in den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Reichsgebiete von 1937 östlich der Oder-Neiße-Linie) oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich z. Z. der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst, oder in Kriegsgefangenschaft befanden); nach der Ausweisung oder Flucht geborene Kinder gelten als Heimatvertriebene, wenn der Vater Heimat-

vertriebener ist; uneheliche Kinder, wenn die Mutter Heimatvertriebene ist.

Als besonders schwierig erwies es sich dabei, ein geeignetes Kriterium für die vollständige statistische Erfassung dieses Personenkreises zu finden. Unter der Annahme, daß jeder Heimatvertriebene einen Flüchtlingspaß besitzt, wurden sämtliche Inhaber eines Flüchtlingsausweises als Heimatvertriebene angesehen und eine entsprechende Frage nach dem Besitz eines Flüchtlingsausweises in die Zählkarten aufgenommen. Dabei war von dem Standesbeamten besonders zu beachten, daß von den in der britischen Besatzungszone ausgestellten Flüchtlingsausweisen nur die der Kategorie A die Heimatvertriebeneneigenschaft kennzeichneten. Als Kontrollfrage wurde noch nach dem Wohnsitz vor Kriegsausbruch (1. 9. 1939) gefragt. Es sei vermerkt, daß bei der Zuordnung der Kinder, die nach der Ausweisung oder Flucht geboren worden sind, zu dem Personenkreis der Heimatvertriebenen, in Bayern abweichend von der obigen Festlegung, allein die Heimatvertriebeneneigenschaft der Mutter zugrunde gelegt wurde.

Für die Erfassung der gerichtlichen Ehelösungen konnte für das Jahr 1950 ebenfalls ein einheitliches Mindestprogramm vereinbart werden. Der Mindestinhalt der Zählkarte, die von den Gerichten für jedes rechtskräftige Urteil in Ehesachen ausgestellt wird, sah folgende Fragen vor:

Rahmenentwurf		1950
Zählkarte für rechtskräftige Urteile in Ehesachen (Bei Klageabweisungen sind nur die Fragen 1, 2, 3b und 8 zu beantworten)		
	Zutreffendes bitte unterstreichen!	Nicht beschreiben
1. Aktenzeichen		
2. a) Kläger	Mann — Frau Staatsanwaltschaft	
b) Widerkläger	Mann — Frau	
3. Datum a) der Eheschließung:	Tag: Monat: Jahr:	
b) der Rechtskraft des Urteils:	» » »	
4. Geburtsdatum a) des Mannes:	» » »	
b) der Frau:	» » »	
5. Relig. Bekenntnis z. Zt. des Urteils		
a) des Mannes:		
b) der Frau:		
6. Staatsangehörigkeit a) des Mannes:		
b) der Frau (vor der Eheschließung):		
7. a) Zahl der in dieser Ehe geb. Kinder:		
(einschl. der totgeborenen oder legitimierten Kinder)		
b) davon noch leb. minderj. Kinder:		
8. Das rechtskräftige Urteil lautet auf:	a) Abweisung der Klage (bitte auch Frage 1, 2 und 3b beantworten!) b) Scheidung der Ehe (siehe Frage 9) c) Aufhebung der Ehe auf Grund d. Eheges. v. 1. 3. 46 §§ 30, 31, 32, 33, 34, 39 d) Nichtigkeit der Ehe auf Grund d. Eheges. v. 1. 3. 46 §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 schuldig überwiegt. schuldig § 42 Mann — Frau — beide Mann — Frau § 43 Mann — Frau — beide Mann — Frau § 44 Grund bei Mann — Frau § 45 Mann — Frau § 46 Mann — Frau § 48 Die Scheidung wurde begehrt von: Mann — Frau — beiden Für schuldig wurde erklärt: Mann auf Grund von § Frau » » » § beide » » » § keiner von beiden	
9. Scheidungsgrund und Schuldanspruch:		
Die Ehe wurde geschieden auf Grund des Ehegesetzes vom 1. 3. 46		

Anleitung

zum Ausfüllen der standesamtlichen Zählkarten über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

I. Allgemeine Bestimmungen

1. **Bezug der Vordrucke.** Die Standesbeamten erhalten ihren voraussichtlichen Bedarf an Zählkartenvordrucken einschließlich des Bedarfs für die in den §§ 169, 170, 275 der Dienst-anweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden (DA) genannten Anstalten (vgl. § 566, 2 DA) kostenfrei auf Anforderung bei dem zuständigen Statistischen Landesamt durch die Druckerei zugesandt. Ein etwaiger Mehrbedarf wird gleichfalls kostenfrei geliefert, jedoch nur soweit er durch die in § 563 DA bezeichneten Aufgaben bedingt ist. Nachforderungen sind rechtzeitig beim Statistischen Landesamt anzumelden.

2. **Zahl der auszufüllenden Vordrucke.** Nach § 563 DA hat der Standesbeamte bei jeder Beurkundung einer Eheschließung oder einer Geburt nur eine statistische Zählkarte, bei jeder Beurkundung eines Sterbefalles die statistische Zählkarte in zwei Stücken (eine gelbe und eine rote), bei Selbstmorden in drei Stücken (eine gelbe und zwei rote) auszufertigen.

Über Geburten und Sterbefälle in einer der in den §§ 169, 170, 275 DA genannten Anstalten haben die Leiter dieser Anstalten die Zählkarten auszustellen und dem Standesbeamten bei der Anzeige der Geburt oder des Sterbefalles zu übermitteln. Der Standesbeamte hat die Zählkarten auf richtige und vollständige Ausfüllung zu prüfen und gegebenenfalls für Ergänzung der fehlenden Angaben zu sorgen sowie Namen des Standesamts und Buchnummer einzusetzen.

In Gemeinden, die eigene Statistische Ämter besitzen, müssen die Standesbeamten diesen auf Antrag ein zweites Stück der Zählkarten übersenden (§ 570 DA). Sollen hierfür auf Anordnung der Gemeinde die gleichen Vordrucke verwendet werden wie für die allgemeine Statistik, so wird wie unter I, 1 angegeben verfahren; jedoch sind die Kosten seitens der Gemeinde dem Statistischen Landesamt zu erstatten. Auf Wunsch der Statistischen Ämter der Gemeinden und im Einvernehmen mit dem Statistischen Landesamt sind die den Gesundheitsämtern (vgl. § 568, 2 DA) übersandten Stücke der Sterbefallzählkarten über die Statistischen Ämter der Gemeinden zu leiten. Für andere als die in den §§ 563 bis 570 DA genannten Zwecke dürfen **Ab- oder Durchschriften** der statistischen Zählkarten über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle **nicht angefertigt** werden. Insbesondere dürfen die Zählkartenvordrucke auch nicht zu den in § 156 DA vorgeschriebenen Mitteilungen an die Meldebehörden benutzt werden.

3. **Kennzeichnung der Zählkarten.** Die Zählkarten erhalten die laufende Nummer der Bucheintragung. Für gelöschte Nummern sind Karten mit dem Vermerk »Gelöscht« (ohne weiteren Inhalt) auszufertigen. Die für die letzte Eintragung des Kalenderjahres ausgefüllte Karte jedes Personenstandsbuches ist durch die Aufschrift »Letzte Buchnummer« zu kennzeichnen.

4. **Gewinnung der Angaben für die Zählkarten.** Die Angaben für die Ausfüllung der Zählkarten werden teils aus der Beurkundung in den Personenstandsbüchern, teils aus den bei den Sammelakten befindlichen Urkunden und teils durch besondere Befragung der Anzeigenden oder der Eheschließenden gewonnen. Diese sind nach § 564, 2 DA verpflichtet, wahr-

heitsgemäße Auskunft auch auf die Zusatzfragen zu erteilen. Ferner ist auf die richtige Bezeichnung der Wohngemeinde zu achten. Es ist in jedem Falle der Name der **politischen Gemeinde** und des **Kreises** einzusetzen, dagegen nicht der Name eines Gemeindeteils (Ortes, Wohnplatzes), auch wenn dieser bis vor kurzem selbständige politische Gemeinde war. Andererseits ist nicht etwa ein Amt aufzuführen, in dem, wie es z. B. im Lande Nordrhein-Westfalen häufig der Fall ist, mehrere selbständige politische Gemeinden zu einer besonderen Verwaltungseinheit zusammengeschlossen sind. Die richtige Angabe der Wohngemeinde und des Kreises ist für die Fortschreibung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden von besonderer Bedeutung.

Unvollständig oder falsch ausgefüllte Zählkarten bedingen durch schriftliche oder fernmündliche Rückfragen Mehrarbeit, die von vornherein durch richtige und vollständige Ausfüllung der Karten im beiderseitigen Interesse vermieden werden muß.

5. **Absendung der ausgefüllten Vordrucke.** Die Zählkarten für Eheschließungen und Geburten sowie die Erstaussfertigungen der Zählkarten für Sterbefälle sind nach § 567 DA monatlich gesammelt ohne Anschreiben bis **spätestens zum 10. des folgenden Monats** unmittelbar an das zuständige Statistische Landesamt zu senden, sofern von diesem nichts anderes bestimmt ist. Jeder Sendung ist ein **Begleitzettel** beizufügen, auf dem die Zahl der Karten für Eheschließungen, Geburten (getrennt nach Lebend- und Totgeburten) und Sterbefälle einzutragen ist. Die Sendung für den Monat Dezember kann bis zum 15. Januar verschoben werden, damit auch die Zählkarten für diejenigen Geburten und Sterbefälle des Dezember beigelegt werden können, die erst in den ersten Tagen des Januars beurkundet worden sind. Die **Einsendungstermine sind unbedingt einzuhalten.**

Die **Zweitstücke** der Zählkarten für Sterbefälle (rote Farbe) sind **wöchentlich** gesammelt jeweils am **Dienstag** der folgenden Woche dem für den Standesamtsbezirk zuständigen **Gesundheitsamt** zu übersenden. Diesen Stücken hat der Standesbeamte die ihm bei der Anmeldung der Sterbefälle etwa eingereichten Leichenschau- und Totenscheine (vgl. § 287 DA) beizufügen. Über die Weiterverwendung der Leichenschau- und Totenscheine und der Sterbefallzählkarten gelten die bisherigen den Gesundheitsämtern erteilten Weisungen.

Das bei **Selbstmorden** ausgestellte **dritte** Stück der Sterbefallzählkarte (rote Farbe) ist mit dem Vermerk »Zum Vergleich mit der polizeilichen Selbstmordmeldung« **sofort** nach Beurkundung des Sterbefalles der zuständigen Kriminalpolizei-stelle zuzusenden.

6. **Fehlanzeigen.** Sind in einem Monat in einem Standesamtsbezirk Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle nicht vorgekommen, so ist auf jeden Fall der **Begleitzettel**, mit einem deutlich quergeschriebenen »Nichts« versehen, an das zuständige Statistische Landesamt einzusenden. Zur Kontrolle der Vollständigkeit der eingesandten Zählkarten ist für jede Sorte die laufende Nummer der jeweils letzten Beurkundung auf dem Begleitzettel zu vermerken. Das gilt auch für Fehlanzeigen.

II. Besondere Bestimmungen für das Ausfüllen der Zählkarten

Die Zählkarten sind mit größter Sorgfalt und Genauigkeit auszufüllen. Alle Fragen, auch die für die Personenstandsbücher nicht erforderlichen Zusatzfragen der Zählkarten, müssen, gegebenenfalls nach besonderer Befragung des Anzeigenden bzw. der Eheschließenden (vgl. § 564, 2 DA), beantwortet werden. Sofern die Zählkarten nicht gleich bei der Anzeige ausgeschrieben werden, sind die Angaben für die Zusatzfragen in besonderen Bogen festzuhalten. Von dem richtigen und vollständigen Ausfüllen der Zählkarten hängt ausschlaggebend die Durchführung

der Bevölkerungsstatistik ab, deren Ergebnisse für Planung und Wirtschaft grundlegend sind.

Besonders die von den Anstalten ausgefüllten Zählkarten über Geburten und Sterbefälle sind auf vollständige Ausfüllung zu überprüfen. Unvollständige Zählkarten sind der Anstaltsleitung zwecks Ergänzung sofort zurückzusenden, falls dadurch keine Verzögerung in der fristgemäßen Absendung der Zählkarten entsteht; andernfalls sind die lückenhaften Angaben durch fernmündliche Rückfragen zu ergänzen.

A. Bestimmungen für alle Zählkarten

1. Flüchtlingseigenschaft

(Eheschließungen unter 7, Geburten und Sterbefälle unter 10.)

Die Frage nach der Flüchtlingseigenschaft wird ab 1.1.1950 neu in die Zählkarten aufgenommen, um die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Heimatvertriebenen gesondert auswerten zu können. Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder-Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden). Nach der Ausweisung oder Flucht geborene Kinder gelten als Heimatvertriebene, wenn der Vater Heimatvertriebener ist, uneheliche Kinder, wenn die Mutter Heimatvertriebene ist. Heimatvertriebene haben ihre Zugehörigkeit zu diesem Personenkreis durch Vorlage des Flüchtlingspasses (Brit. Zone Flüchtlingsausweis A), in Ausnahmefällen durch andere glaubhafte Unterlagen nachzuweisen.

2. Ständiger Wohnsitz am 1.9.1939.

(Eheschließungen unter 8, Geburten und Sterbefälle unter 11.)

Hier ist der Ort anzugeben, an dem die Person am 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz hatte und polizeilich gemeldet war. Die Frage ist auch auszufüllen, wenn der Wohnsitz heute der gleiche ist wie 1939. Es ist auf die Angabe von Kreis und Land zu achten.

3. Beruf.

(Geburten und Sterbefälle unter 9.)

Bezüglich des Berufes werden auf den statistischen Zählkarten Angaben verlangt, die über die Vorschriften aus § 116 DA für die Eintragung in die Personenstandsbücher hinausgehen. Diese zusätzlichen Angaben sind für die richtige berufliche Eingliederung in der Statistik unerlässlich; sie sind nach § 564, 2 DA von den Eheschließenden oder Anzeigenden besonders zu erfragen.

Unter Beruf ist die gleiche Bezeichnung aufzufüllen, die nach § 116 DA in das Personenstandsbuch eingetragen wird.

Unter Berufsstellung muß die zutreffende Bezeichnung, ob selbständig, mithelfender Familienangehöriger, Beamter im öffentlichen Dienst, Angestellter, Arbeiter, unterstrichen werden. Selbständig sind Unternehmer, Eigentümer, Besitzer, Pächter usw. Als mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Geschäft, im landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter oder sonstiger Verwandten helfen, ohne einen anderen Beruf zu haben. Zu den Beamten des öffentlichen Dienstes gehören lediglich die Beamten der öffentlichen Verwaltungen und Unternehmungen und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Als Angestellte gelten: Direktoren und Betriebsleiter, Verwalter, Prokuristen, kaufmännische, technische oder sonstige Angestellte. Zu den Arbeitern rechnen auch Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge im Arbeiterverhältnis, Heimarbeiter und Hausgewerbetreibende.

Unter Art des Betriebes ist die Branche (Wirtschaftszweig) anzugeben — z.B. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kohlenbergbau (nicht nur Bergbau), Maschinenfabrik (nicht nur Fabrik), Bäckerei, Lebensmittelgeschäft, Kaufhaus, Staats- oder Gemeindeverwaltung, Bundesbahn.

4. Personen ohne Beruf.

Für Personen, welche keine auf Erwerb zielende Tätigkeit ausüben, wie z.B. Hausfrauen, oder von eigenem Vermögen, von Rente, Pension oder Unterstützung leben, ist eine Bezeichnung einzutragen, welche ersichtlich macht, daß sie nicht berufs- oder erwerbstätig sind, z.B. Hausfrau oder »hilft im Haushalt«, Rentner, Pensionär, Empfänger von Alters- oder Invalidenrente, Auszügler, Altsitzer, Altenteiler, Unterstützungsempfänger usw.

5. Arbeitslose.

Bei Arbeitslosen ist der zuletzt ausgeübte Beruf anzugeben.

B. Bestimmungen für Zählkarten über Eheschließungen.

1. **Bisheriger Familienstand** (unter 5). Bei Personen, die bereits mehrfach verheiratet waren, ist der Ausgang der letzten Ehe anzugeben. Die Worte »Ehe aufgehoben« sind nur dann zu unterstreichen, wenn die frühere Ehe durch Gerichtsbeschuß aufgehoben ist.

2. **Staatsangehörigkeit** (unter 6). Die Staatsangehörigkeit der Brautleute ist aus der Niederschrift der Aufgebotsverhandlung (vgl. § 429, 2 DA) zu entnehmen, auch wenn sie nach § 457 f DA nicht in das Familienbuch eingetragen wird.

C. Bestimmungen für Zählkarten über Geburten.

1. **Zählkarten für Lebend- und Totgeborene.** Die Zählkarten für Geburten sind sowohl für Lebendgeborene als auch für Totgeborene zu verwenden, obgleich letztere nicht ins Geburten-, sondern ins Sterbepbuch eingetragen werden. Die für Lebendgeborene ausgestellten Karten erhalten die Nummern aus dem Geburtenbuch, die für Totgeborene die Nummern aus dem Sterbepbuch.

2. **Vorname** (unter 1). Wenn ein lebendgeborenes Kind zunächst ohne Vornamen gemeldet ist, so bedarf es keiner nachträglichen Anzeige der später erfolgten Benennung. Auch ist wegen fehlender Vornamen die Absendung der Karten nicht zu verzögern; jedoch ist in solchen Fällen auf die Richtigkeit der Beantwortung der Frage 2 (Geschlecht) besonders zu achten. Bei Totgeburten ist nur der (jetzige) Familienname der Mutter anzugeben.

3. **Geburtsjahr** (unter 3). Auf Zählkarten über nachträgliche oder nochmalige (vorher ungültige) Beurkundungen von Geburten aus früheren Jahren ist auch das Geburtsjahr anzugeben. Die Tatsache der verspäteten oder nochmaligen Beurkundung ist möglichst unter Angabe des Grundes zu vermerken.

4. **Mehrlingsgeburten** (unter 4). Für jedes Kind einer Mehrlingsgeburt ist eine Karte auszufüllen.

5. **Legitimität** (unter 5). Außereheliche Kinder von Ehefrauen, deren Ehepartner seit langer Zeit vermißt ist und infolgedessen als Erzeuger nicht in Betracht kommt, gelten als ehelich und sind auch als solche einzutragen.

6. **Ordnungszahl der ehelichen Geburt.** Die Frage 5 hat den Zweck, die Gesamtfruchtbarkeit der Ehen festzustellen. Daher sind bei der Ermittlung der Ordnungszahl des Kindes zur Beantwortung der Frage 5 b »Wievieltens Kind dieser Ehe?« mitzuzählen: alle in der **jetzigen** Ehe vorher lebend- und totgeborenen Kinder sowie etwaige **gemeinsame** voreheliche Kinder des Ehepaares, die bei der Eheschließung noch am Leben waren und durch die Eheschließung legitimiert worden sind. Denn durch voreheliche Kinder wird die Häufigkeit von Geburten in der Ehe mitbeeinflusst. Es ist in jedem Falle die anmeldende Person nach dem Vorhandensein von legitimierten Kindern zu befragen; dabei ist mit besonderem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die Angaben nur für statistische Zwecke benötigt und im übrigen streng vertraulich behandelt werden. Fehlgeburten (eheliche und voreheliche) sind nicht mitzurechnen. Bei Mehrlingsgeburten ist bei der Feststellung der Ordnungszahl des zweiten Mehrlingskindes das erste, bei der Feststellung der Ordnungszahl des dritten Mehrlingskindes das erste und zweite Mehrlingskind mitzurechnen. Sind z.B. einer Drillingsgeburt zwei einfache Geburten vorausgegangen, so würde eines der Drillingskinder die Ordnungszahl 3, eines die Ordnungszahl 4 und das dritte die Ordnungszahl 5 erhalten.

Die Ordnungszahl der Geburt ist auch für totgeborene Kinder zu ermitteln.

7. **Anstaltsgeburten.** Die Zählkarten über **eheliche** Geburten, die von den in den §§ 169, 170, 275 DA genannten Anstalten ausgefüllt worden sind, sind besonders auf vollständige Ausfüllung der Fragen

5 a Tag und Jahr der Eheschließung,

5 b das wievielte Kind dieser Ehe,

6 b Geburtsdatum der Mutter

zu prüfen. Bei den Zählkarten über uneheliche Geburten ist besonders auf die Ausfüllung der Frage 6 b »Geburtsdatum der Mutter« zu achten.

Bei unvollständig ausgefüllten Zählkarten ist die Anstalt sofort zur Ergänzung aufzufordern, damit die Anstaltsleitung die Mütter nochmals befragen kann, ehe sie entlassen werden.

D. Bestimmungen für Zählkarten über Sterbefälle.

1. **Totgeburten.** Für die totgeborenen (oder bei der Geburt verstorbenen) Kinder, die in das Sterbepbuch eingetragen werden, sind **Zählkarten für Geburten** und keine Zählkarten für Gestorbene auszufertigen, weil in der Statistik die Totgeborenen zu den Geborenen gezählt werden.

Bei Übersendung der Sterbefallzählkarten an das Gesundheitsamt sind die für Totgeburten verwandten Nummern des Sterbepbuches mitzuteilen, damit das Gesundheitsamt die Vollständigkeit der ihm übersandten Zählkarten kontrollieren kann.

2. **Aufgefundene Leichen** (unter 3). Bei als unbekannt aufgefundenen Leichen ist diese Tatsache an Stelle des Namens zu vermerken.
3. **Sterbejahr** (unter 5). Das Sterbejahr ist für jeden Fall anzugeben, auch wenn es im allgemeinen das laufende Jahr ist, da gelegentlich Sterbefälle aus früheren Jahren nachträglich beurkundet werden. Im übrigen gilt C 3 sinngemäß.
4. **Geburtstag** (unter 6). Für neugeborene Kinder, die innerhalb 24 Stunden nach der Geburt verstorben sind, ist aus den Stundenangaben im Geburten- und Sterbepbuch die genaue Angabe der Lebensdauer in Stunden zu errechnen.
5. **Familienstand** (unter 7). Beim Todesfall einer verheirateten Person ist die Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder nach Maßgabe des unter C 6 Gesagten zu ermitteln. Außerdem ist nach dem Geburtstag und -jahr des überlebenden Ehegatten zu fragen. — Im übrigen vgl. zur Frage 7 b die Ausführungen unter B 1.
6. **Todesursache** (unter 12). Die Todesursache ist bei bestehender Leichenschau den Angaben des Leichenschau- oder Totenscheins zu entnehmen, andernfalls durch Befragen des Anzeigenden oder auf Grund sonstiger Unterlagen zu ermitteln.

a) **Anmeldung unter Vorlage eines Leichenschau- oder Totenscheines.** Liegt ein Leichenschau- oder Totenschein vor, so sind die Angaben über die Todesursache vollständig und in richtiger Reihenfolge auf die Zählkarte zu übernehmen. Sind auf dem Leichenschau- oder Totenschein Angaben vergessen, die für die Statistik unbedingt nötig sind (z. B. bei Selbstmord oder Unfall die Art und Weise, bei Krebs oder Tuberkulose der befallene Körperteil, bei Kindbettfieber, ob nach Fehlgeburt, Frühgeburt oder rechtzeitiger Entbindung usw.), so kann der Standesbeamte, um Rückfragen vorzubeugen, das Fehlende durch Befragen des Anzeigenden, bisweilen vielleicht auch aus eigener Kenntnis ergänzen. Solche Zusätze sind durch Vermerke wie »Nach Angabe des Anzeigenden« oder »Wie mir bekannt ist«, besonders kenntlich zu machen.

b) **Anmeldung ohne Leichenschau- oder Totenschein.** Ist der Standesbeamte nur auf die Angaben des Anzeigenden angewiesen, so soll er diesen befragen, ob der Verstorbene bis zum Tode oder kurz vorher in ärztlicher Behandlung war und, bejahendenfalls, wie der Arzt die letzte Krankheit des Verstorbenen bezeichnet hat. Vermag der Anzeigende hierfür ausreichend Auskunft zu geben, so können seine Angaben an Stelle der unter a bis d gestellten Einzelfragen eingetragen werden. Bei Sterbefällen infolge von Schwangerschaft, Fehlgeburt, Frühgeburt, Entbindung und Wochenbett

oder bei Sterbefällen von Neugeborenen, deren Ursache dem Anzeigenden nicht bekannt ist, soll, wenn ein Arzt nicht zugezogen war, der Anzeigende Auskunft bei der Hebamme einholen. Bei gewaltsamem Tod kommt die Ortspolizei als Auskunftsstelle in Frage.

Falls der Anzeigende keine genügende Auskunft geben kann, so läßt sich doch in den meisten Fällen feststellen, ob der Tod — namentlich bei alten Leuten und kleinen Kindern — plötzlich, ohne vorhergegangene sichtbare Erkrankung eingetreten ist, oder ob der Verstorbene vorher an einer, wenn auch nicht näher bekannten Krankheit gelitten hat.

Sollte in Ausnahmefällen die Todesursache ungeklärt bleiben, dann ist dies auf der Karte zu vermerken, jedoch nur, wenn wirklich alle angeführten Mittel erschöpft sind. Angaben wie »Leichenschau besteht nicht«, ohne daß der Versuch gemacht wurde, die Frage nach der Todesursache irgendwie zu klären, sind unzulässig.

c) **Unzulängliche Ausdrücke und unvollständige Bezeichnung der Todesursache.** Bei Anwendung von unzulänglichen Ausdrücken, wie »Herzschwäche«, »Herzlähmung«, »Herzschlag«, ist hinzuzufügen, ob irgendeine Erkrankung vorausging und gegebenenfalls welche. Bei Krankheiten wie Tuberkulose und Krebs ist stets auch nach dem befallenen Körperteil zu fragen. — Bei Frauen im gebärfähigen Alter kommen oft tödliche Lungen- und Nierenentzündungen, Krämpfe, Blutungen, plötzliche Herzlähmung usw. vor; es ist daher bei Todesfällen dieser Art tactvoll zu klären, ob etwa eine Schwangerschaft, Fehlgeburt, Frühgeburt oder Entbindung zugrunde lag. Bei kurz nach der Geburt verstorbenen Kindern ist zu fragen, ob die Geburt eine Frühgeburt war.

d) **Gewaltsame Todesfälle.** Bei gewaltsamem Tod ist möglichst zu ermitteln, ob Tötung durch eigene oder fremde Hand oder Unfall vorliegt; dann soll kurz und anschaulich die Art und Weise des Zustandekommens angegeben werden, z. B. »Selbstmord durch Vergiftung mit Salzsäure«, »im Streit erstochen«, »beim Obstpflücken vom Baum gefallen«. Ungenügend ist die Angabe »Verkehrsunfall« oder »Straßenunfall«. Es ist vielmehr stets kurz anzugeben, ob der Tod durch Überfahren oder durch Sturz mit oder aus einem Fahrzeug herbeigeführt wurde; die Art des Fahrzeuges (Kraftwagen, Krafttrad, Fahrrad, Eisenbahn, Straßenbahn usw.) ist anzugeben.

e) **Zeichen des Todes,** wie Leichenstarre, Totenflecke usw., sind nicht auf die Zählkarte zu übernehmen.

f) **Für die Anstaltsärzte.** Bei Sterbefällen in den, in den §§ 169, 170, 275 DA genannten Anstalten sind die Fragen 12 a bis 12 d der Sterbefallzählkarte durch den zuständigen Anstaltsarzt (genauestens, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des Sektionsbefundes, auszufüllen, damit Rückfragen durch das Gesundheitsamt vermieden werden. Wird eine Leiche erst nach der standesamtlichen Anmeldung des Sterbefalles geöffnet, so ist der Befund nachträglich an das für die Anstalt zuständige Gesundheitsamt unmittelbar zu melden, damit das Zweitstück der statistischen Zählkarte dort berichtigt werden kann.

7. **Kriegssterbefälle.** Für die noch laufend erfolgenden Beurkundungen von Kriegssterbefällen sind gelbe Sterbefallzählkarten auszustellen und mit dem Vermerk »Kriegssterbefall« zu versehen. Diese Zählkarten sind mit den übrigen monatlich an das Statistische Landesamt einzusenden.

Verzeichnis

der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben über die natürliche Bevölkerungsbewegung enthalten

A. Statistisches Bundesamt:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (1. Jahrgang 1952). — Statistik der Bundesrepublik Deutschland (Band 62 »Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1949«; Band 61 »Gesundheitswesen, Statistische Ergebnisse 1946 bis 1950«). — Wirtschaft und Statistik (erscheint monatlich). — Statistischer Wochendienst. — Statistische Berichte mit den Arb.-Nr. VIII/1, VIII/7 und VIII/13.

Folge II (Bereinigte Bevölkerungszahlen — erscheint ab 21. 4. 1951 unregelmäßig),

Folge III (Bevölkerung der Stadt Bremen — erscheint ab 15. 5. 1951 vierteljährlich).

B. Statistische Landesämter:

1. **Schleswig-Holstein:** Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein 1951. — Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein (erscheinen seit Januar 1949). — Sonderdienste:

a) Die fortgeschriebene Bevölkerung nach der Personenerhebung vom 10. 10. 1948 (erscheint seit Oktober 1949 monatlich), ab 30. 9. 1950 unter dem Titel »Die fortgeschriebene Wohnbevölkerung«, nach der Volkszählung am 13. 9. 1950.

b) Die natürliche Bevölkerungsbewegung (erscheint seit September 1947, zuerst für den Zeitraum Januar bis September 1947, dann Oktober und November 1947 zusammen, ab Dezember 1947 monatlich).

2. **Hamburg:** Hamburger Statistische Monatsberichte (erscheinen seit Januar 1948 vierteljährlich). — Hamburg in Zahlen (erscheint unregelmäßig seit 1947).

3. **Niedersachsen:** Statistisches Handbuch Niedersachsen 1950. — Statistisches Taschenbuch von Niedersachsen (bisher für die Jahre 1948, 1949 und 1950 erschienen). — Statistische Monatshefte für Niedersachsen (erscheinen seit Januar 1947).

4. **Nordrhein-Westfalen:** Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen (1949, 1950/51). — Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen. — Monatszahlen Nordrhein-Westfalen (erscheinen seit 1947). — Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen (erscheint seit 1949).

5. **Bremen:** Statistische Mitteilungen (erschieden von Oktober 1945 bis September 1947). — Statistische Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1948 monatlich). — Monatliche Zwischenberichte zu den Statistischen Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1949 monatlich). — Statistischer Dienst, Reihe Bevölkerung,
Folge I (Volkszählung — erscheint ab 11. 1. 1951 unregelmäßig),

6. **Hessen:** Statistisches Handbuch für Hessen. 1948. — Hessische Monatszahlen (erscheinen seit März 1947). — Beiträge zur Statistik Hessens (erscheinen seit Dezember 1947). — Mitteilungen des Hessischen Statistischen Landesamtes (erscheinen seit April 1946 monatlich).

7. **Württemberg-Baden:** Statistisches Handbuch Württemberg-Baden 1950. — Statistische Monatshefte Württemberg-Baden (erscheinen seit 1947). — Monatszahlen Württemberg-Baden (erscheinen seit Ende 1948). — Statistische Zahlen aus Nord-Baden (erscheinen seit September 1946).

8. **Bayern:** Statistisches Jahrbuch für Bayern. — Statistisches Taschenbuch für Bayern (bisher für die Jahre 1950/51, 52 erschienen). — Bayern in Zahlen, Monatshefte des Bayerischen Statistischen Landesamtes. — Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamtes. — Informationsdienst des Bayerischen Statistischen Landesamtes.

9. **Rheinland-Pfalz:** Statistik von Rheinland-Pfalz, Bd. 9, 1950, »Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1950 in Rheinland-Pfalz«. — Jahresergebnisse der Statistik in Rheinland-Pfalz (bisher erschienen für die Jahre 1948 bis 1950). — Statistischer Vierteljahresbericht Rheinland-Pfalz (erscheint vierteljährlich seit 1948). — Wirtschaftszahlen Rheinland-Pfalz (erscheinen seit April 1948 monatlich). — Mitteilungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz Arb.-Gebiet I/1320 (erscheinen monatlich und vierteljährlich seit August 1950).

10. **Baden:** Statistische Mitteilungen für Baden, Jahresheft 1947 und 1948. — Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Jahreshefte 1949 und 1950. — Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Vierteljahreshefte ab 1. Vierteljahr 1949. — Statistische Mitteilungen für Baden, Bevölkerungsstatistische Monatshefte (erschieden vom 1. 7. 1947 bis 31. 12. 1950).

11. **Württemberg-Hohenzollern:** Württemberg-Hohenzollern in Zahlen, Zweimonatszeitschrift (erscheint seit März 1946). — Wirtschaftszahlen des Landes Württemberg-Hohenzollern (erscheinen seit September 1948 monatlich).

Verzeichnis

der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das Bundestabellenprogramm hinaus vorliegen.

A. Fortgeschriebene Bevölkerungszahlen:

Schleswig-Holstein: Ab 1.1.1949 monatlich gemeindeweise fortgeschriebene Bevölkerungszahlen auf Grund der Personenzustandserhebung vom 10.10.1948, von der Volkszählung am 13.9.1950 ab, auf Grund der endgültigen Ergebnisse der Volkszählung. — Nahrungsmittelbevölkerung ab Januar 1946 nach Kreisen, ab Oktober 1946 auch nach Gemeinden — bis Dezember 1949.

Hamburg: Von der Volkszählung am 13.9.1950 ab vierteljährliche Bevölkerungsfortschreibung für die einzelnen Verwaltungsbezirke.

Niedersachsen: Monatliche Bevölkerungszahlen nach Kreisen für die Zeit vom 1.1.1946 bis 1.1.1950, vierteljährliche Bevölkerungszahlen nach Kreisen für die Zeit vom 1.1.1950 bis 1.10.1950 auf Grund des Nachweises der Bevölkerungsvorgänge, und zwar für ortsanwesende und eingewanderte Bevölkerung, Heimatvertriebene, Zugewanderte und Ausländer. — Monatliche Bevölkerungsfortschreibung für die Gesamtbevölkerung und Heimatvertriebene seit der Volkszählung am 13.9.1950 nach Kreisen und vierteljährliche Bevölkerungsfortschreibung nach Gemeinden.

Nordrhein-Westfalen: Monatliche Bevölkerungsfortschreibung seit der Volkszählung am 29.10.1946 nach Kreisen, von der Volkszählung am 13.9.1950 ab auch nach dem Geschlecht. — Von der Volkszählung am 13.9.1950 bis Januar 1946 rückgeschriebene Bevölkerungszahlen, bis 1.1.1950 auch nach Kreisen. — Monatliche Fortschreibung der Heimatvertriebenen nach dem Geschlecht seit der Volkszählung am 13.9.1950 nach Kreisen. — Von der Volkszählung am 13.9.1950 auf den 1.1.1950 und 1.1.1949 rückgeschriebene Bevölkerungszahlen der Heimatvertriebenen nach dem Geschlecht. — Von der Volkszählung am 13.9.1950 Rück- bzw. Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Heimatvertriebenen auf den 1.1.1950 bzw. 1.1.1951 und 1.1.1952 nach Geburtsjahren, auf den 1.1.1949 nur Rückschreibung der Gesamtbevölkerung nach Geburtsjahren. — Von der Volkszählung am 13.9.1950 Bevölkerungsfortschreibung nach dem Geschlecht auf den 31.12.1950 und 30.9.1951 nach Gemeinden.

Bremen: Monatliche Bevölkerungsfortschreibung nach dem Geschlecht seit der Volkszählung vom 29.10.1946 für die Stadt Bremen, die Stadt Bremerhaven und das Land Bremen. — Ab 1.1.1950 auf Grund der endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 13.9.1950 monatlich fortgeschriebene Zahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten für die Stadt Bremen, die Stadt Bremerhaven und das Land Bremen.

Hessen: Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 1.2.1948. — Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 28.2.1949.

Die Bevölkerung nach Kreisen:

Auf Grund der ausgegebenen Lebensmittellisten Februar 1947 bis Dezember 1948 monatlich, Februar 1949 bis August 1949 zweimonatlich, anschließend bis Dezember 1949 geschätzt. Verbesserte, vierteljährliche Bevölkerungszahlen auf Grund der Volkszählung 1946 und 1950 für die Zeit vom 29.10.1946 bis 13.9.1950. — Ab 31.3.1950 vierteljährlich fortgeschriebene Bevölkerungszahlen. — Verbesserte, vierteljährlich fortgeschriebene Bevölkerungszahlen der Gemeinden seit der Volkszählung vom 13.9.1950.

Württemberg-Baden: Bevölkerungszahlen der Gemeinden auf Grund der ausgegebenen Lebensmittellisten für die Jahre 1947 und 1948 vierteljährlich. Ab 1.1.1949 vierteljährlich fortgeschriebene Bevölkerungszahlen der Gemeinden. — Bereinigte vierteljährliche Bevölkerungszahlen für die Zeit vom 29.10.1946 bis 13.9.1950 getrennt für die beiden Landesbezirke Nord-Württemberg und Nord-Baden. — Von der Volkszählung am 13.9.1950 ab vierteljährlich fortgeschriebene Bevölkerungszahlen der Gemeinden — Gesamtbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte nach dem Geschlecht (außerdem Zugewanderte nach Kreisen).

Bayern: Geschätzte und fortgeschriebene Bevölkerungszahlen für die Jahre 1947, 1948 und 1949 nach dem Geschlecht. — Vierteljährlich fortgeschriebene Bevölkerungszahlen der Stadt- und Landkreise nach dem Geschlecht.

Rheinland-Pfalz: Die Bevölkerung der Kreise nach dem Geschlecht in den Jahren 1946 bis 1950 (1948 und 1949 vierteljährlich, 1950 monatlich). — Die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1946 bis 1950 (Schätzung). — Die Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen in den Jahren 1946 bis 1950 (Schätzung).

Baden: Die Bevölkerung auf Grund der ausgegebenen Lebensmittellisten nach Verbraucherkategorien und Altersgruppen für die Jahre 1946 bis 1948 monatlich, 1949 zweimonatlich. — Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31.12.1946, 31.12.1947, 30.6. und 31.12.1948, 31.12.1949 ab 1.1.1950 vierteljährlich nach Kreisen.

Württemberg-Hohenzollern: Die Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht in den Jahren 1946 bis 1950 nach Kreisen.

B. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, sofern gemeinsam in einer Tabelle.

Schleswig-Holstein: Die Eheschließungen in der Gliederung nach In- und Ausländern, Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene nach dem Geschlecht, Gestorbene im Alter von 0 bis 1 Jahr und 0 bis 4 Wochen nach dem Geschlecht und der Legitimität, Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern, Säuglingssterblichkeit monatlich nach Kreisen für die Jahre 1946 bis 1950, 1946 außerdem nach Standesämtern, 1947 zusammengefaßt für alle Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern, ab 1950 getrennt nach Gesamtbevölkerung und Heimatvertriebenen.

Niedersachsen: Die Eheschließungen, ehelich und unehelich Geborenen, Totgeborenen, Gestorbenen und die Säuglingssterblichkeit monatlich nach Kreisen seit 1948.

Nordrhein-Westfalen: Eheschließungen, Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt, im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht, Geburten- oder Gestorbenenüberschuß absolut, Eheschließungs-, Lebendgeborenen-, Gestorbenen-, Geburten- oder Gestorbenenüberschüßziffern, Legitimitätsziffern der Geborenen insgesamt sowie der Lebend- und Totgeborenen, Geschlechtsverhältnis der Geborenen insgesamt sowie der Lebend- und Totgeborenen, das Verhältnis der Totgeborenen zu den Lebendgeborenen, Säuglingssterblichkeit in den Landesteilen, Regierungsbezirken und Kreisen für die Jahre 1946 bis 1950.

Bremen: Eheschließungen, ehelich und unehelich Geborene, Totgeborene, Gestorbene (darunter im Alter von 0 bis 4 Wochen, 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahre), Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern, Säuglingssterblichkeit monatlich und jährlich für die Städte Bremen und Bremerhaven und das Land Bremen für die Jahre 1946 bis 1950.

Hessen: Eheschließungen nach In- und Ausländern, ehelich und unehelich Lebendgeborene, Gestorbene insgesamt, darunter 1 Jahr alt; die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen auf 1000 Einwohner, Säuglingssterbefälle auf 100 Lebendgeborene, Kriegssterbefälle nach dem Geschlecht (Zivilbevölkerung und Wehrmacht) seit 1.1.1949 vierteljährlich nach Kreisen. — Jährlich entsprechende Gliederungen der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, jedoch zusätzlich nach Geschlecht (bei Gestorbenen seit 1947), Totgeborene, gestorbene Ausländer (seit 1947), Säuglingssterbefälle nach Geschlecht und Legitimität.

Württemberg-Baden: Die Eheschließungen nach In- und Ausländern, die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität, die Gestorbenen insgesamt und unter 1 Jahr und 28 Lebenstage alt nach dem Geschlecht für die Kreise nach Kalendermonaten in den Jahren 1946 bis 1950. Außerdem nach Gemeinden ohne der Gliederung nach In- und Ausländern und der Gestorbenen unter 28 Lebenstagen.

Rheinland-Pfalz: Eheschließungen insgesamt, Lebend- und Totgeborene nach Geschlecht sowie Legitimität. Gestorbene nach Geschlecht, im ersten Lebensjahr Gestorbene insgesamt, Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern, Säuglingssterblichkeit nach Kreisen in den Jahren 1946 bis 1950.

Baden: Eheschließungen, Lebend- und Totgeborene nach Geschlecht und Legitimität, Gestorbene nach Geschlecht, im

C. Nur Eheschließungen:

Schleswig-Holstein: Die Eheschließungen nach dem gegenseitigen Religionsbekenntnis für die Jahre 1946 bis 1949. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit für die Jahre 1948 und 1949.

Hamburg: Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand für die Jahre 1946 bis 1950.

Niedersachsen: Die Eheschließungen nach In- und Ausländern, nach Monaten und Kreisen für das Jahr 1950. — Die Eheschließungen der Heimatvertriebenen nach Monaten und Kreisen, für das Jahr 1950. — Die Eheschließungen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit nach Kreisen für die Jahre 1949 und 1950.

Nordrhein-Westfalen: Die Eheschließungen nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand für das Jahr 1946 nur Landesteil Nordrhein und seine Regierungsbezirke, für die Jahre 1947 bis 1950 für alle Regierungsbezirke. — Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen Alter nach Regierungsbezirken für die Jahre 1946 und 1947, nur nach Landesteilen für die Jahre 1948 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit nach Kreisen für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit für das Jahr 1946 nur für den Landesteil Nordrhein, für die Jahre 1947 und 1948 nach Landesteilen und für die Jahre 1949 und 1950 nach Regierungsbezirken. — Die Eheschließenden nach Alters- (bzw. Geburts-)jahren und dem bisherigen Familienstand nach Regierungsbezirken für die Jahre 1946 bis 1950, jedoch für das Jahr 1948 ohne die Regierungsbezirke des Landesteils Nordrhein. — Die Eheschließenden deutscher Staatsangehörigkeit nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 nach Kreisen für die Jahre 1949 und 1950. — Die eheschließenden Heimatvertriebenen deutscher Staatsangehörigkeit nach dem Wohnsitz am 1.9.1939, dem Geschlecht und dem bisherigen Familienstand nach Landesteilen für das Jahr 1949. — Die eheschließenden Heimatvertriebenen deutscher Staatsangehörigkeit nach dem Wohnsitz am 1.9.1939, dem Geschlecht und den Altersjahren nach Landesteilen für die Jahre 1949 und 1950. — Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen Alter und Geschlecht, dem bisherigen Familienstand und der Flüchtlingseigenschaft für das Jahr 1950. — Die eheschließenden Heimatvertriebenen nach dem Geschlecht, dem gegenseitigen bisherigen Familienstand und den gegenseitigen Altersgruppen nach Landesteilen für die Jahre 1949 und 1950. — Die Eheschließungen zwischen Heimatvertriebenen und nicht Heimatvertriebenen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit nach Kreisen für das Jahr 1950. — Die eheschließenden Heimatvertriebenen nach Alters- und Geburtsjahren, nach dem bisherigen Familienstand nach Landesteilen für das Jahr 1950.

Hessen: Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand für die Jahre 1947 bis 1950. — Die

ersten Lebensjahr Gestorbene nach Geschlecht und Legitimität, Geburtenüberschuß für Gemeinden und Kreise 1946 bis 1950; 1949 zusätzlich noch die in den ersten 28 Lebenstagen verstorbenen Säuglinge nach Geschlecht und Legitimität.

Württemberg-Hohenzollern: Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle nach der Religionszugehörigkeit für die Jahre 1946 bis 1950.

Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit (bei jeder Kombination auf 100 Eheschließungen für die Jahre 1946 bis 1950).

Württemberg-Baden: Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand unter besonderer Ausweisung der Ausländer nach Landesbezirken, im Landesbezirk Württemberg auch nach Kreisen, für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit unter besonderer Ausweisung der Ausländer, nach Kreisen, für die Jahre 1946 bis 1949, 1950 nur für den Landesbezirk Nord-Württemberg. — Die Eheschließungen der Heimatvertriebenen nach Monaten und nach Kreisen für das Jahr 1950.

Bayern: Die eheschließenden Ausländer in Bayern nach der Nationalität für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden in Bayern nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließungen von Heimatvertriebenen nach dem gegenseitigen Herkunftsland für die Jahre 1948 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit für die Jahre 1946 bis 1950.

Rheinland-Pfalz: Die Eheschließungen nach Eheschließungsmonaten und Kreisen für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand, kreisweise, für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit, kreisweise, für die Jahre 1946 bis 1950, 1947 auch nach Gemeindegrößenklassen. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit für die Jahre 1948 bis 1950. — Die Eheschließenden nach Geburtsjahren, Familienstand und Gemeindegrößenklassen für das Jahr 1946. — Die Eheschließenden nach Altersjahren, Familienstand und Gemeindegrößenklassen für das Jahr 1947. — Die Eheschließungen der Heimatvertriebenen monatlich nach Kreisen für das Jahr 1950. — Die eheschließenden Männer nach Berufs- und Altersgruppen für das Jahr 1950. — Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen Beruf für das Jahr 1950.

Baden: Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit, nach Kreisen, für die Jahre 1949 und 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit, kreisweise, für die Jahre 1949 und 1950. — Die Eheschließungen von Heimatvertriebenen mit heimatvertriebenen bzw. einheimischen Ehepartnern, nach Kreisen, für das Jahr 1950.

Württemberg-Hohenzollern: Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen bisherigen Familienstand für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Eheschließenden nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit für die Jahre 1946 bis 1950.

D. Nur Geburten:

Schleswig-Holstein: Die Lebendgeborenen nach Gemeinden (keine Trennung nach Geschlecht) für die Jahre 1949 und 1950.

Hamburg: Die unehelichen Geburten, darunter Vater Angehöriger der Besatzungsmacht, für die Jahre 1946 bis 1950.

Niedersachsen: Die Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern für das Jahr 1950.

Nordrhein-Westfalen: Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter, die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter, nach Regierungsbezirken (1946 ohne die Regierungsbezirke von Westfalen), für die Jahre 1946 und 1947. — Die ehelich Geborenen nach

Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge nach Landesteilen für die Jahre 1946 bis 1950, außerdem für das Jahr 1946 Landesteil Nordrhein nach Regierungsbezirken und für das Jahr 1947 alle Regierungsbezirke; ferner für das Jahr 1950 außerdem nach dem Geschlecht, nach Lebend- und Totgeborenen und die gleiche Gliederung für Heimatvertriebene. — Die in Anstalten ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge, nach Landesteilen, für die Jahre 1949 und 1950. — Die ehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit der Väter, die unehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit der Mütter, für die Jahre 1947 und 1948 nach Landesteilen und für den Landesteil Westfalen nach Regierungsbezirken, für die Jahre 1949 und 1950 nach

Regierungsbezirken. — Die ehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern, 1946 nur Landesteil Nordrhein nach Regierungsbezirken, 1947 bis 1950 nach Regierungsbezirken, außerdem für das Jahr 1947 Landesteil Nordrhein nach Kreisen und für die Jahre 1949 und 1950 beide Landesteile nach Kreisen. — Die Geborenen nach Gemeindegrößenklassen 1948 nach Landesteilen, für den Landesteil Nordrhein nach Regierungsbezirken, für die Jahre 1949 und 1950 nach Kreisen. — Die Geborenen nach dem Wohnsitz der Mütter am 1. 9. 1939, nach Regierungsbezirken für das Jahr 1950. — Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder nach der Legitimität, 1946 nur für die Regierungsbezirke des Landesteils Nordrhein, für das Jahr 1947 nach Regierungsbezirken (Landesteil Westfalen auch nach Monaten), für das Jahr 1948 nach Landesteilen, in Nordrhein-Westfalen auch nach Regierungsbezirken, für das Jahr 1949 nach Landesteilen und für das Jahr 1950 für das Land insgesamt. — Die Mehrlingsgeburten nach Lebend- und Totgeborenen, ferner nach dem Alter der Mütter, nach der Ehedauer und der Geburtenfolge, für das Jahr 1950. — Die Geborenen nach dem Geschlecht, der Legitimität und den Geburtsjahren der Mütter, nach Landesteilen, für die Jahre 1949 und 1950. — Die in Anstalten Geborenen nach dem Geschlecht, nach der Legitimität und nach den Geburtsjahren der Mütter, nach Landesteilen, für die Jahre 1949 und 1950 (1950 auch für Lebend- und Totgeborene). — Die in Anstalten ehelich Geborenen nach den Geburtsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge, nach Landesteilen, für die Jahre 1949 und 1950 (1950 auch für Heimatvertriebene). — Die Geburten von Heimatvertriebenen nach dem Geschlecht und der Legitimität, nach Kreisen, für das Jahr 1949. — Die Geburten von Heimatvertriebenen nach Gemeindegrößenklassen, der Legitimität und nach Anstaltsgeburten, nach Regierungsbezirken, für das Jahr 1950. — Die Geburten von Heimatvertriebenen (Lebend- und Totgeborene) nach der Legitimität, den Geburtsjahren der Mütter und Anstaltsgeburten, nach Landesteilen, für das Jahr 1950. — Die Geburten von Heimatvertriebenen nach Kalendermonaten, nach Kreisen, für das Jahr 1950.

Hessen: Die Geborenen (einschließlich Totgeborene) nach der Religionszugehörigkeit der Eltern für die Jahre 1946 bis 1950. — Lebend- und Totgeborene nach Gemeindegrößenklassen (unter 2000 Einwohner, 2000 bis unter 100 000, 100 000 und darüber, Gesamtzahl und weiblich), für die Jahre 1946 bis 1950.

Württemberg-Baden: Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder nach der Legitimität, nach Kreisen, für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Geborenen nach dem Geschlecht, der Religionszugehörigkeit der Eltern; die Ausländer sind besonders gekennzeichnet, für die Jahre 1946 bis 1948 nach Kreisen. 1949 und 1950 nur noch für den Landesbezirk Württemberg nach Kreisen. — Die Geborenen nach dem Beruf des Vaters; Landesbezirk Württemberg nach Kreisen für das Jahr 1950.

E. Nur Sterbefälle:

Schleswig-Holstein: Die Gestorbenen nach Gemeinden (keine Trennung nach Geschlecht) ab August 1949. — Die Kriegsterbefälle nach dem Beurkundungs- und Sterbejahr, nach Kreisen. — Auszählung der durch Kriegseinwirkung gestorbenen Zivilpersonen, nach Todesjahr und Todesart, kreisweise.

Hamburg: Die Gestorbenen nach Altersgruppen, Geschlecht und Kalendermonaten, für die Jahre 1946 bis 1950. — Die innerhalb der ersten 24 Stunden nach der Geburt gestorbenen Säuglinge nach Stunden und Geschlecht für die Jahre 1949 und 1950. — Die Gestorbenen nach Kalendermonaten und Kalendertagen für die Jahre 1948 und 1949.

Niedersachsen: Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit, kreisweise, für das Jahr 1950.

Nordrhein-Westfalen: Die Gestorbenen nach Altersjahren und Familienstand und nach dem Geschlecht für Landesteile, in den Jahren 1946 und 1947; 1946 Landesteil Nordrhein und 1947 Landesteil Westfalen auch für Regierungsbezirke. — Die Gestorbenen nach Geburts- und Altersjahren und nach dem Familienstand, sowie nach dem Geschlecht, für die Jahre 1948 bis 1950; 1949 auch nach Regierungsbezirken und für Heimatvertriebene, 1950 nach Landesteilen und für Heimatvertriebene. — Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen

Bayern: Die Anstaltsgeburten nach der Legitimität, nach Stadt- und Landkreisen, für die Jahre 1948 bis 1950. — Die ehelich Geborenen in Bayern nach dem Zeitunterschied zwischen Eheschließung und Geburt und nach der Geburtenfolge, 1948 bis 1950. — Die Geborenen nach dem Geburtenabstand für das Jahr 1950. — Die Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern für die Jahre 1946 bis 1950.

Rheinland-Pfalz: Die Geborenen nach Geburtsmonaten und Geschlecht getrennt nach Lebend- und Totgeborenen, kreisweise, für die Jahre 1946 und 1947, für 1948 bis 1950 auch nach der Legitimität. — Die Geborenen nach Gemeindegrößenklassen, Legitimität und Geschlecht, für die Jahre 1946 und 1947, für 1948 bis 1950 auch nach Regierungsbezirken. — Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder in Verbindung mit dem Geburtsjahr der Mutter, für die Jahre 1946 und 1947. — Die Totgeborenen nach dem Geburtsjahr der Mutter, der Legitimität und dem Geschlecht, für das Jahr 1946. — Die Totgeborenen nach dem Alter der Mutter, der Legitimität und dem Geschlecht, für das Jahr 1947. — Die Geborenen nach Geburtsjahrgruppen der Mütter, Gemeindegrößenklassen, Legitimität und Geschlecht, für das Jahr 1946. — Die Lebendgeborenen nach dem Alter der Mutter, der Legitimität und dem Geschlecht, für das Jahr 1947. — Die Totgeborenen nach Geburtsmonaten und Kreisen, für das Jahr 1947. — Die ehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern, die unehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Mütter, für das Jahr 1948, 1949 nur ehelich Geborene aber nach Regierungsbezirken. — Die ehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern und nach der Geburtenfolge für das Jahr 1950. — Die unehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Mutter für das Jahr 1950. — Die ehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit des Vaters, die unehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit der Mutter, für die Jahre 1948 bis 1950. — Die ehelich Geborenen nach dem Beruf des Vaters und nach der Geburtenfolge für das Jahr 1950. — Die Geborenen nach dem Ort der Geburt und nach Gemeindegrößenklassen, nach Regierungsbezirken, für das Jahr 1950.

Baden: Die ehelich Geborenen (Lebend- und Totgeborene) nach der Religionszugehörigkeit der Eltern, nach Kreisen und jeweils 2 Gemeindegrößenklassen (bis 2000 Einwohner und über 2000 Einwohner), die unehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Mutter, für die Jahre 1949 und 1950. — Die erstgeborenen Kinder nach Ehedauermonaten und Geburtsjahrgängen der Mütter für das Jahr 1950.

Württemberg-Hohenzollern: Die Geborenen nach dem Altersjahr der Mutter und nach der Geburtenfolge (einschließlich totgeborener und legitimer Kinder) für die Jahre 1947, 1948 und 1950. — Die ehelich Geborenen nach dem Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt für die Jahre 1948 bis 1950. — Die unehelich Lebendgeborenen nach Kreisen und Städten über 10 000 Einwohner in den Jahren 1946 bis 1950.

(ohne Totgeborene) nach dem Geschlecht, dem Alter und den Geburtsmonaten, für die Jahre 1946 bis 1950, nach Regierungsbezirken; 1949 und 1950 auch nach Kreisen, 1950 außerdem kombiniert mit der Legitimität und für Heimatvertriebene. — Die in den ersten 28 Lebenstagen Verstorbenen nach Alterstagen und nach dem Geschlecht, 1946 nur für den Landesteil Nordrhein, 1947 bis 1950 nach Landesteilen und 1949 auch nach Kreisen; außerdem 1949 und 1950 auch nach Kalendermonaten. — Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit, für das Jahr 1946 nur Landesteil Nordrhein, und zwar nach Kreisen, für die Jahre 1947 bis 1950 nach Kreisen, davon jedoch im Jahre 1949 die über 1 Jahr alt Gestorbenen nur nach Regierungsbezirken. — Die Gestorbenen nach der Staatsangehörigkeit, für die Jahre 1947 und 1948 nur nach Landesteilen (1948 für den Landesteil Westfalen auch nach Regierungsbezirken) und für die Jahre 1949 und 1950 nach Regierungsbezirken. — Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten, kreisweise, für die Jahre 1946 und 1947, Landesteil Westfalen im Jahre 1946 jedoch ohne Kalendermonate. — Die durch den Tod gelösten Ehen nach den Eheschließungsjahren, der Kinderzahl und dem Geschlecht des überlebenden Ehegatten, im Jahre 1946 nur Landesteil Nordrhein, 1947 nach Landesteilen und im Landesteil Westfalen auch nach Regierungsbezirken, 1948 nur für das Land insgesamt und in den

Jahren 1949 und 1950 nach Landesteilen. — Die Gestorbenen nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht, Legitimität und in Anstalten Gestorbenen, 1948 und 1949 für Landesteile, außerdem 1948 für Westfalen auch nach Regierungsbezirken, 1950 nach Kreisen und zusätzlich für Heimatvertriebene nach Regierungsbezirken. — Die in Anstalten Gestorbenen nach Geschlecht, Altersgruppen und Todesursachen, nach Regierungsbezirken für die Jahre 1949 und 1950 (im Jahre 1949 nur nach dem Geschlecht gegliedert auch kreisweise). — Die unter 1 Jahr alt gestorbenen Heimatvertriebenen nach dem Alter, kreisweise, für das Jahr 1950. — Die unter 1 Jahr alt gestorbenen Heimatvertriebenen nach Alter, Geschlecht und Legitimität, für das Jahr 1950.

Hessen: Die Säuglingssterblichkeit nach Gemeindegrößenklassen (Alter der gestorbenen Säuglinge: von 0 bis unter 24 Stunden, von 1 bis unter 8 Tagen, von 7 Tagen bis unter 4 Wochen, von 4 Wochen bis unter 1 Jahr, nach der Legitimität und dem Geschlecht; Gemeindegrößenklassen unter 2000 Einwohner, 2000 bis unter 100 000, 100 000 und darüber), für die Jahre 1946 bis 1950.

Württemberg-Baden: Die Gestorbenen nach dem Geschlecht, nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand, nach Landesbezirken, außerdem im Landesbezirk Württemberg nach Kreisen, für die Jahre 1946 bis 1950. — Die Säuglings- und Frühsterblichkeit nach Geschlecht und Legitimität (Zahl der gestorbenen Kinder im Alter von unter 1 Jahr, unter 1 Monat, unter 7 Tagen, unter 24 Stunden), nach Landesbezirken und Kreisen für die Jahre 1946 bis 1948. — Die Kriegssterbefälle nach Sterbejahren und Kreisen,

für den Landesbezirk Nord-Württemberg auch nach Gemeinden (nach dem Stand Ende 1950).

Bayern: Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit für die Jahre 1946 bis 1950.

Rheinland-Pfalz: Die Gestorbenen nach Kalendermonaten und Kreisen für die Jahre 1946 bis 1948 ohne Geschlechtsangabe, für 1949 und 1950 auch nach dem Geschlecht. — Die Gestorbenen nach Kreisen und Geschlecht für das Jahr 1947. — Die Gestorbenen nach Kreisen und Religionszugehörigkeit für das Jahr 1947. — Die Gestorbenen nach Altersgruppen, Geschlecht und Kalendermonaten für das Jahr 1947. — Die Gestorbenen nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht für die Jahre 1948 bis 1950 (1948 und 1949 nach Regierungsbezirken). — Die gestorbenen Säuglinge nach Sterbemonaten und Kreisen für die Jahre 1948 bis 1950 (für 1949 und 1950 auch nach dem Geschlecht). — Die in den ersten 28 Lebenstagen Gestorbenen nach Sterbemonaten, Geschlecht und nach Kreisen, für die Jahre 1949 und 1950. — Die gestorbenen Säuglinge nach dem Beruf des Vaters bzw. der Mutter für das Jahr 1950.

Baden: Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit und nach dem Geschlecht und die gestorbenen Säuglinge nach Geschlecht, Legitimität und Religionszugehörigkeit nach Kreisen, für die Jahre 1949 und 1950. — Anstaltssterbefälle in Kombination mit der Todesursache für das Jahr 1950. — Die Kriegssterbefälle von Zivilisten und Wehrmachtsangehörigen, nach Sterbejahren (1939 bis 1950), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, nach Gemeinden, für das Land auch in der Gliederung nach Sterbeländern, Sterbejahren und dem Wohnsitz bei Kriegsbeginn.

F. Gerichtliche Ehelösungen:

Hamburg: Die geschiedenen Ehemänner nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf für das Jahr 1950.

Nordrhein-Westfalen: Die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Tabellen liegen getrennt für die Landesteile Nordrhein und Westfalen für die Jahre 1947 und 1948 vor. Für das Jahr 1949 liegen sämtliche Tabellen des Bundesprogramms und für 1950 die Grundtabellen nach Landgerichten vor. — Die Geschiedenen nach der Religion und nach Landgerichten für das Jahr 1949. — Die Geschiedenen nach dem gegenseitigen Alter für die Jahre 1949 und 1950.

Bremen: Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl für die Jahre 1947 bis 1950 (Stadt Bremen, Stadt Bremerhaven und Land Bremen). — Die geschiedenen Ehen nach dem Lebensalter der Geschiedenen für die Jahre 1947 bis 1950 (Land Bremen). — Die geschiedenen Ehen nach der Ehedauer und nach Gründen der Ehescheidung für die Jahre 1947 bis 1950 (Land Bremen). — Die Ehescheidungen nach Gründen und Kläger für das Jahr 1947 (Stadt Bremen, Stadt Bremerhaven und Land Bremen). — Die Ehescheidungen nach Gründen, Kläger und Schuld für die Jahre 1948 bis 1950 (Land Bremen). — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder für das Jahr 1948 (Land Bremen).

Hessen: Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und der Zahl der in der Ehe geborenen, einschließlich der legitimierten Kinder, für die Jahre 1946 bis 1949. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder für die Jahre 1946 bis 1949. — Die geschiedenen Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Ehegatten für die Jahre 1946 bis 1949. — Die geschiedenen Ehen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit der Ehegatten für die Jahre 1946 bis 1949. — Die geschiedenen Ehen nach Ehedauer und Gründen der Ehescheidung für die Jahre 1946 bis 1949. — Die Aufhebung von Ehen nach Ehedauer und nach Gründen der Aufhebung für die Jahre 1946 bis 1949. — Die Nichtigkeiten von Ehen nach Ehedauer und nach Gründen der Nichtigkeit für die Jahre 1946 bis 1949. — Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und Beruf für das Jahr 1950. — Die

geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren, Wirtschaftsabteilungen und beruflicher Stellung für das Jahr 1950.

Württemberg-Baden: Die Ehescheidungen nach Gründen und Ehedauer für die Jahre 1946 und 1947. — Die geschiedenen Ehen nach dem Lebensalter der Geschiedenen für die Jahre 1946 und 1947. — Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in der Ehe geborenen sowie der noch lebenden minderjährigen Kinder für das Jahr 1946. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungs- und Geburtsjahren der Frauen und nach der Zahl der Kinder für das Jahr 1948. — Die Eheauflösungen nach Gründen, nach Ehedauer, klagendem Teil und schuldigem Teil, für das Jahr 1948.

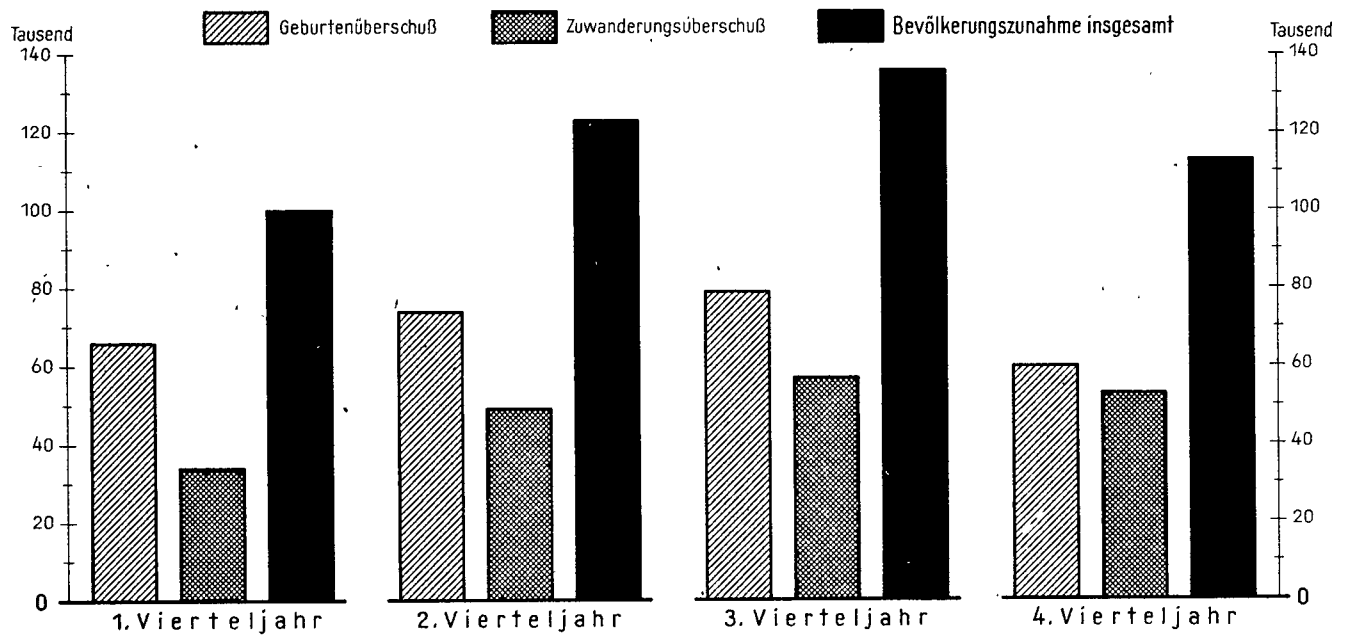
Bayern: Die geschiedenen Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Ehegatten für die Jahre 1946 bis 1950. — Die geschiedenen Männer nach Berufsgruppe und Stellung im Beruf für die Jahre 1946 bis 1950. — Die aufgehobenen Ehen nach dem Grund der Aufhebung und nach der Schuld für die Jahre 1946 bis 1950. — Die für nichtig erklärten Ehen nach dem Grund der Nichtigkeitserklärung für die Jahre 1946 bis 1950.

Rheinland-Pfalz: Die Anträge und rechtskräftigen Urteile in Ehesachen für die Jahre 1946 bis 1950 (1946 bis 1949 nach Landgerichten). — Die Gründe der Ehelösungen kombiniert mit: Klagender Teil, schuldiger Teil, Ehedauer in Jahren, Religion der Ehepartner, Kinderzahl (darunter minderjährige Kinder), Beruf und Berufsstellung des Mannes, für die Jahre 1946, 1947, 1948 und für 1949 ohne: Beruf und Berufsstellung des Mannes. — Die gerichtlichen Ehelösungen nach Grund, Kläger und Schuldausspruch, für das Jahr 1950. — Die gerichtlichen Ehelösungen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (a. nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder, b. nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder), für das Jahr 1950.

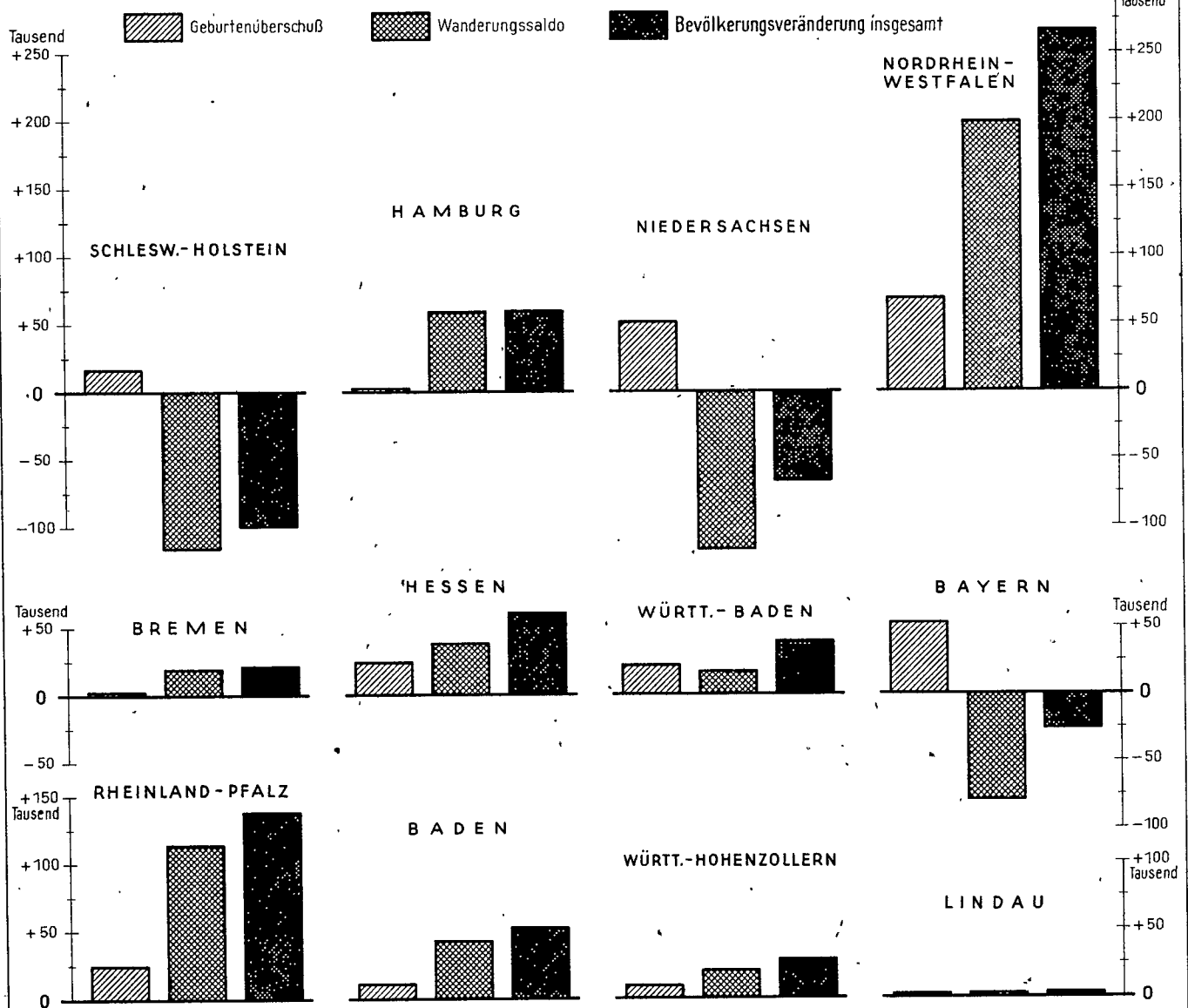
Baden: Die Gründe der Eheauflösungen (Scheidung, Aufhebung, Nichtigkeit) kombiniert mit: Klagender Teil, Ehedauer in Jahren, Religion der Ehepartner, schuldiger Teil, Kinderzahl, für die Jahre 1946 bis 1950.

Württemberg-Hohenzollern: Die Eheauflösungen von 1932 bis 1950 nach Landgerichtsbezirken.

DIE VERÄNDERUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHL IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND* **IN DEN 4 VIERTELJAHREN DES JAHRES 1950** (1000 Personen)



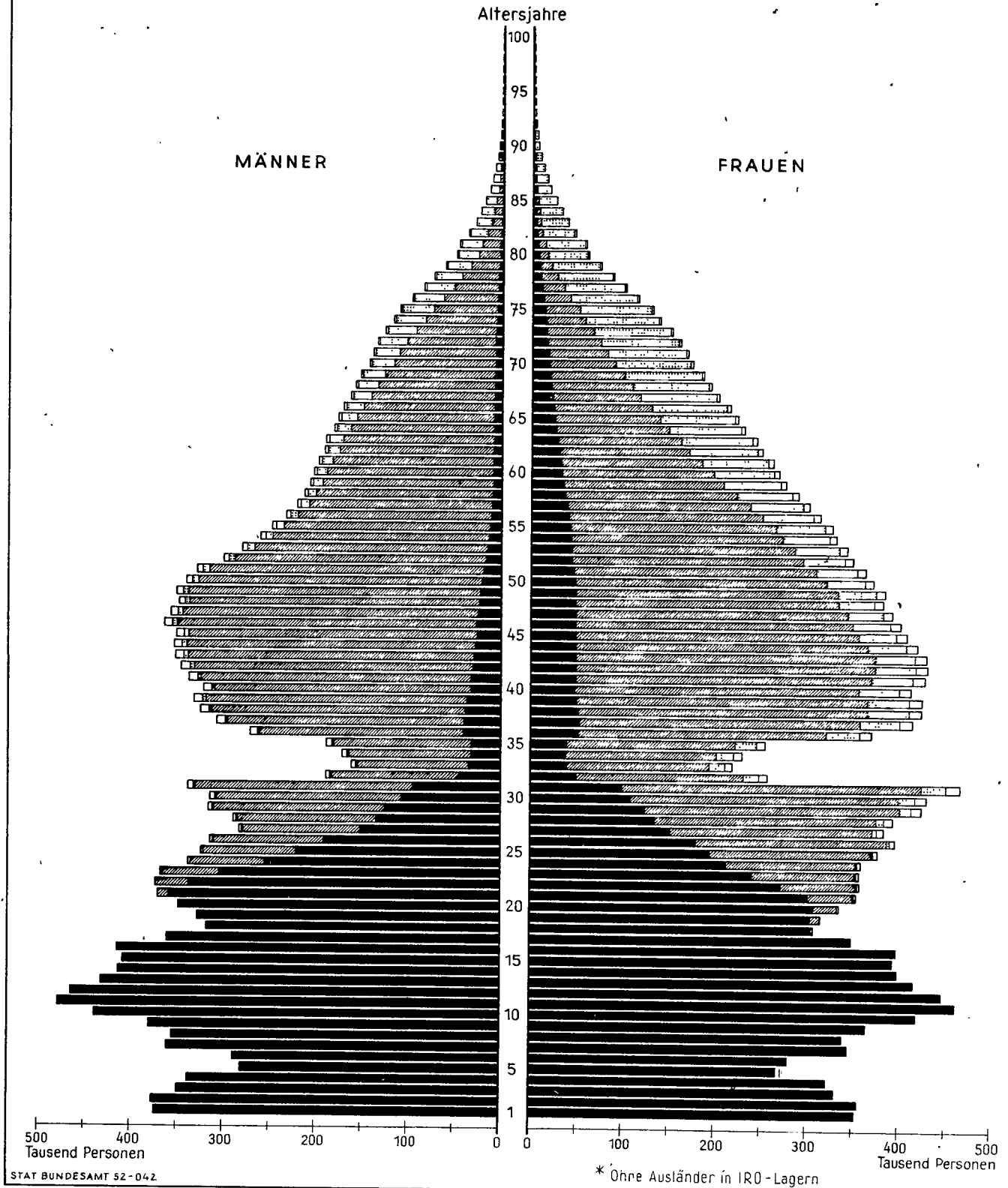
DIE VERÄNDERUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHLEN IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND* IM JAHRE 1950 (1000 Personen)



* Gesamtbevölkerung einschl. Ausländer in IRO-Lagern

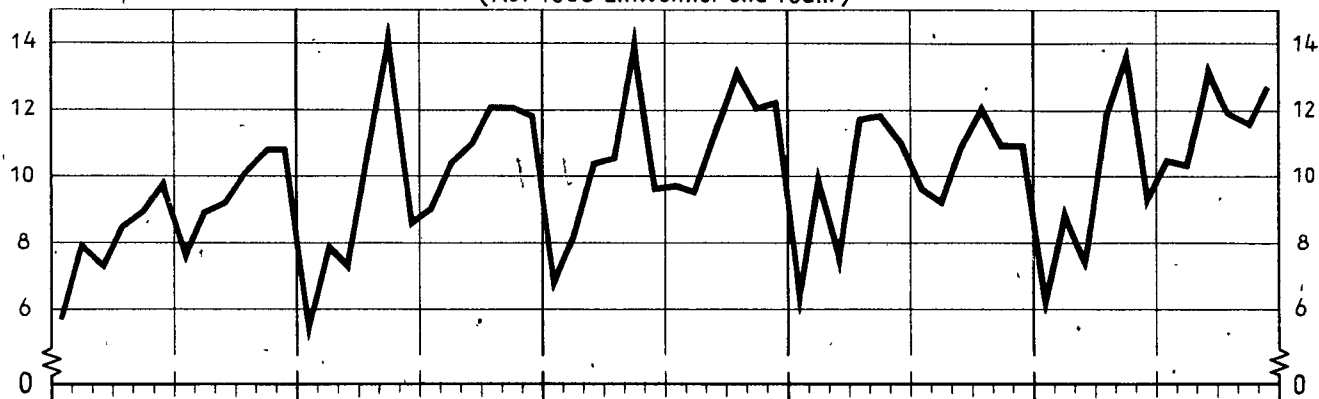
*
ALTER UND FAMILIENSTAND DER BEVÖLKERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 (Endgültige Ergebnisse der Volkszählung am 13.9.1950)

Ledige
 Verheiratete
 Verwitwete
 Geschiedene

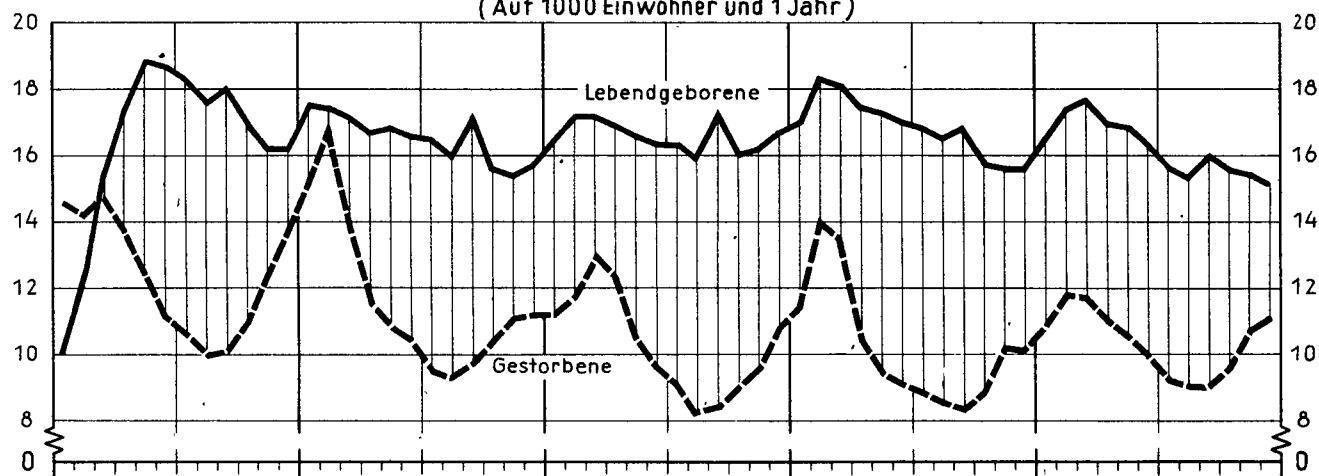


EHESCHLISSUNGEN, GEBORENE UND GESTORBENE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1946-1950

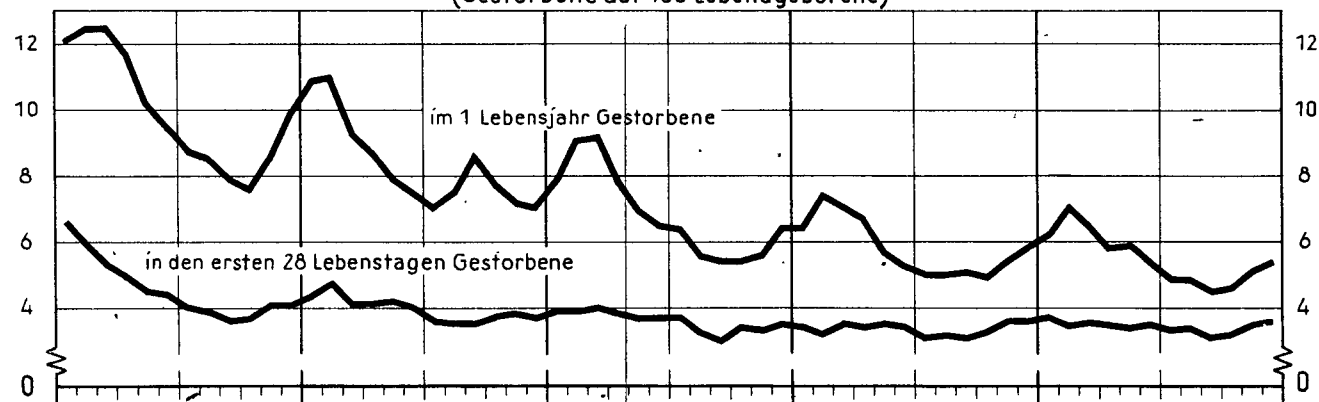
EHESCHLISSUNGEN (Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr)



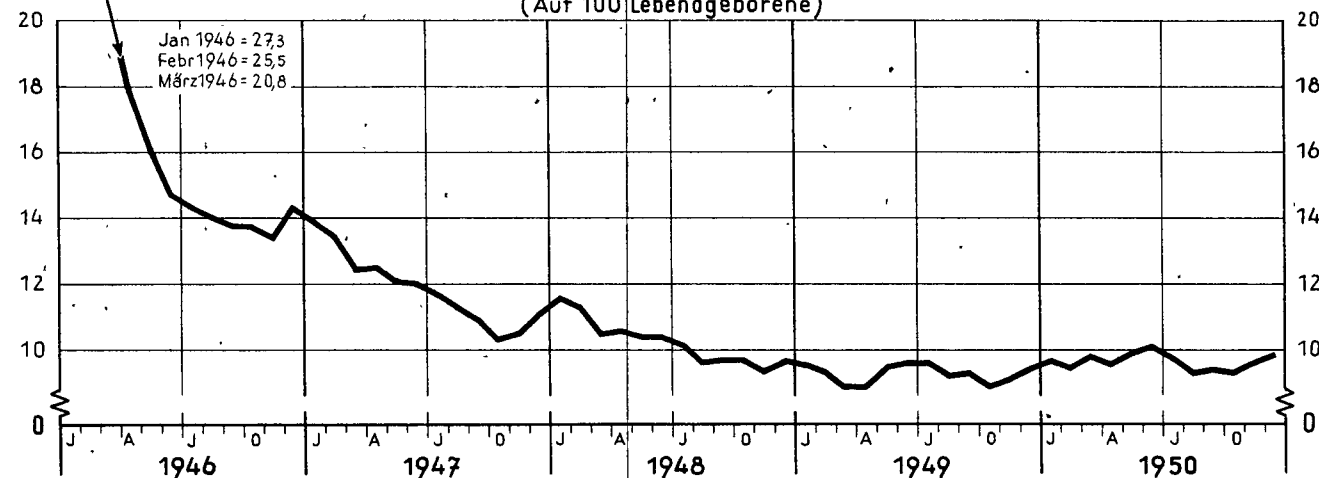
LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE (Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr)



SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT (Gestorbene auf 100 Lebendgeborene)



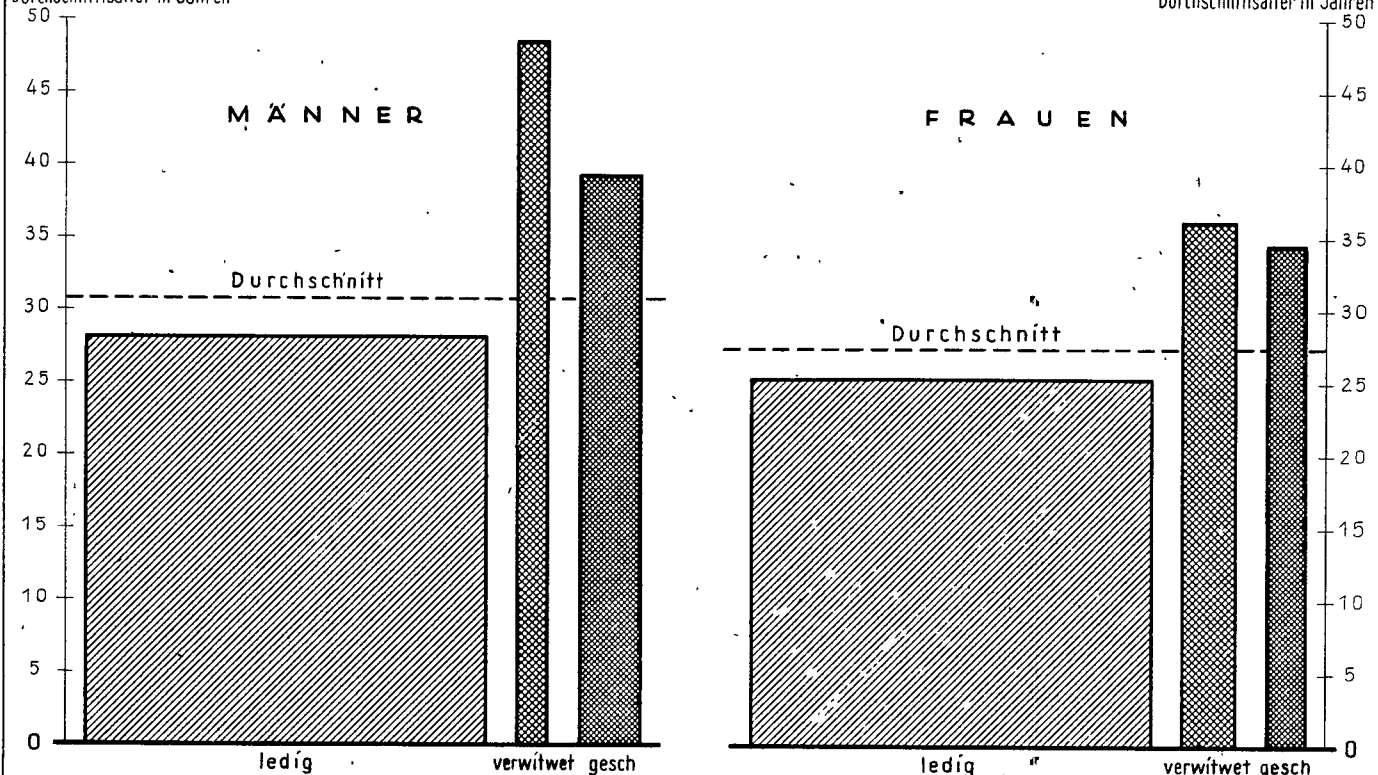
UNEHELICH LEBENDGEBORENE (Auf 100 Lebendgeborene)



DAS DURCHSCHNITTICHE HEIRATSALTER DER EHESCHLIESSENDEN NACH DEM FAMILIENSTAND VOR DER EHESCHLIESSUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1950

Durchschnittsalter in Jahren

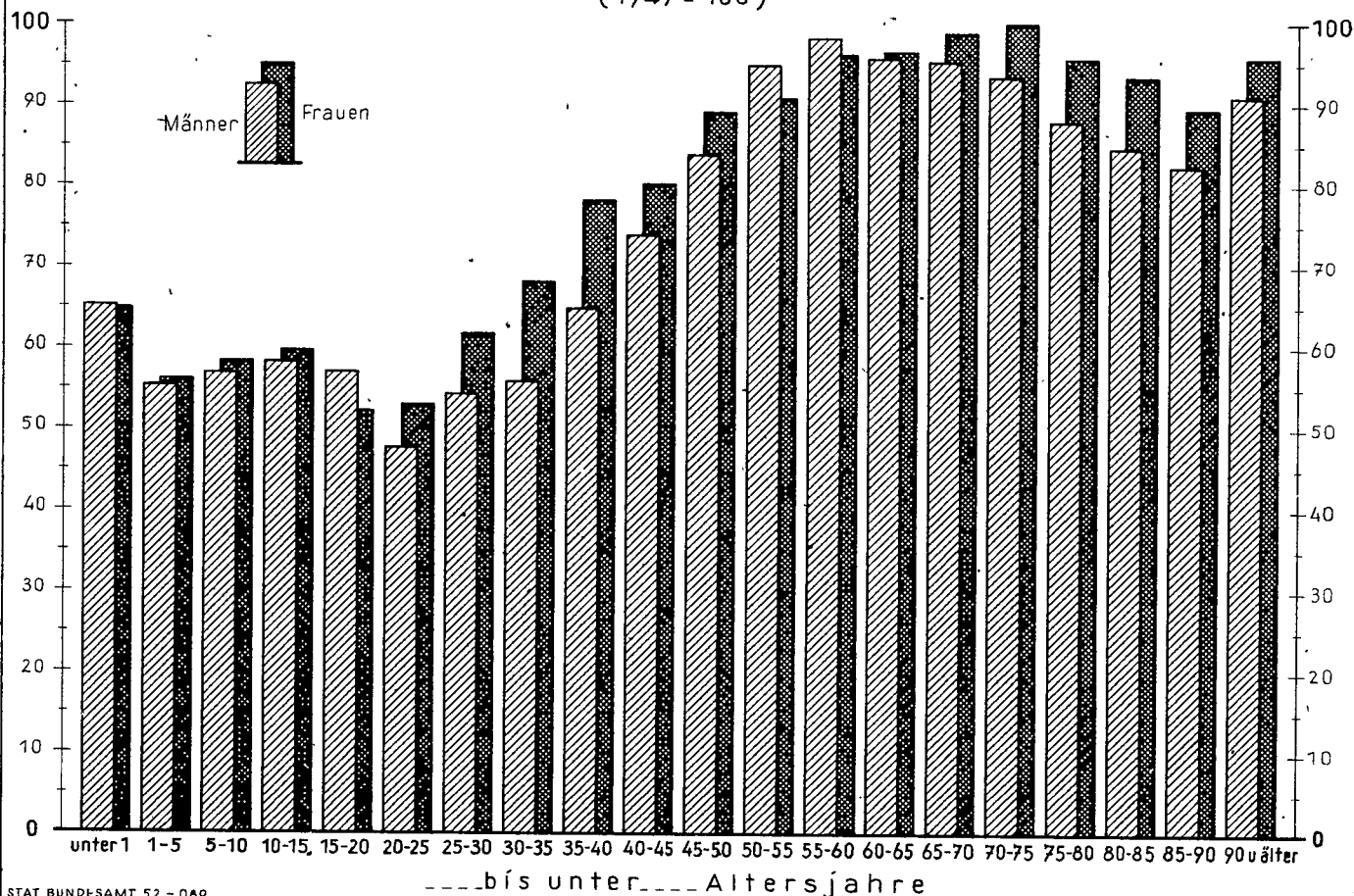
Durchschnittsalter in Jahren



Die Säulenbreite entspricht dem Anteil der Eheschließenden des betreffenden Familienstandes an der Gesamtzahl der eheschließenden Männer bzw. Frauen

STAT. BUNDESAMT 52-086

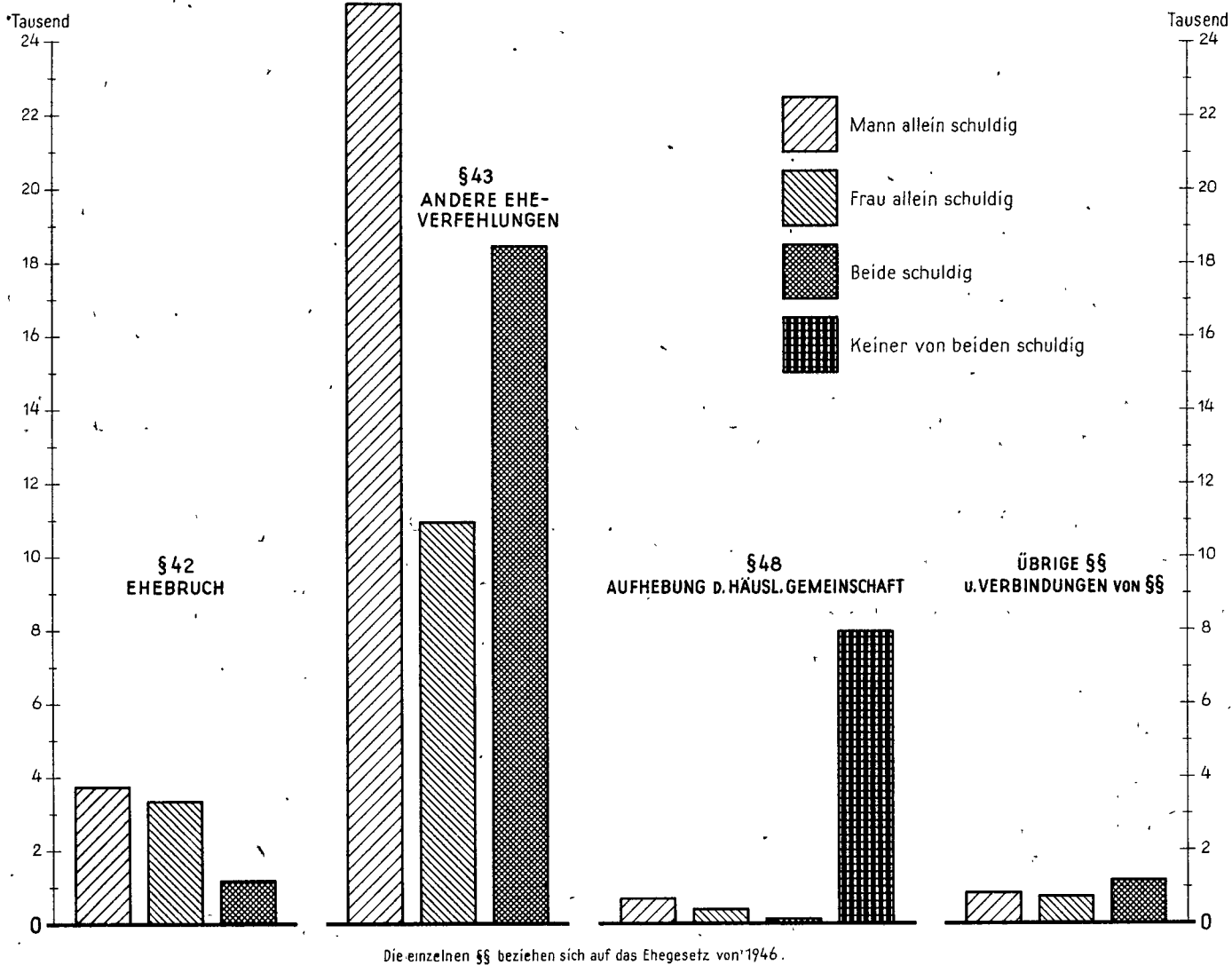
DIE STERBLICHKEIT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM JAHRE 1950 GEMESSEN AN DER JENIGEN VON 1947 (1947 = 100)



STAT. BUNDESAMT 52-089

--- bis unter --- Altersjahre

DIE EHESCHIEDUNGEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH GRÜNDEN UND SCHULD IM JAHRE 1950 (Zahl der Ehescheidungen in 1000)



STAT BUNDESAMT 52-087

1. Die Monatsmittel und da

Land	Gesamtbevölkerung					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Schleswig-Holstein	2 663,6	2 660,3	2 657,1	2 650,2	2 639,9	2 629,5
Hamburg	1 564,1	1 569,0	1 573,8	1 579,0	1 584,4	1 589,9
Niedersachsen	6 844,6	6 841,6	6 838,7	6 836,0	6 833,6	6 831,3
Nordrhein-Westfalen	13 024,6	13 046,5	13 059,6	13 073,9	13 095,8	13 121,3
Bremen	549,2	550,2	550,8	552,0	553,4	554,8
Hessen	4 287,9	4 292,9	4 297,9	4 302,6	4 307,0	4 311,3
Württemberg-Baden	3 901,7	3 903,2	3 904,7	3 907,3	3 911,1	3 914,8
Bayern	9 188,0	9 190,4	9 192,8	9 194,2	9 185,6	9 180,0
Rheinland-Pfalz	2 914,2	2 918,5	2 922,8	2 931,7	2 945,2	2 958,7
Baden	1 304,1	1 305,8	1 307,5	1 310,7	1 315,4	1 320,2
Württemberg-Hohenzollern	1 166,0	1 166,6	1 167,1	1 169,0	1 172,1	1 175,3
Lindau	57,2	57,3	57,4	57,5	57,6	57,8
Bundesgebiet	47 465,2	47 502,3	47 530,2	47 561,1	47 601,1	47 644,9

1) Jeweiliger Gebietsstand. Einschliesslich Ausländer in IRO-Lagern.

2. Die durchschnittliche Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersjahre	Gesamtbevölkerung in 1000 Personen ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	750,4	387,1	363,3
1 bis unter 5 Jahre	2 614,7	1 340,8	1 273,9
5 " " 10 "	3 655,1	1 866,5	1 788,6
10 " " 15 "	4 283,9	2 182,8	2 101,1
15 " " 20 "	3 455,4	1 760,4	1 695,0
20 " " 25 "	3 576,5	1 761,7	1 814,8
25 " " 30 "	3 563,3	1 522,3	2 041,0
30 " " 35 "	2 460,1	1 044,6	1 415,5
35 " " 40 "	3 616,0	1 567,6	2 048,4
40 " " 45 "	3 857,6	1 748,4	2 109,2
45 " " 50 "	3 679,0	1 757,4	1 921,6
50 " " 55 "	3 105,2	1 402,9	1 702,3
55 " " 60 "	2 515,3	1 075,4	1 439,9
60 " " 65 "	2 140,8	938,5	1 202,3
65 " " 70 "	1 760,6	791,3	969,3
70 " " 75 "	1 374,5	627,7	746,8
75 " " 80 "	800,1	365,6	434,5
80 " " 85 "	347,5	152,5	195,0
85 " " 90 "	100,7	40,7	60,0
90 und mehr Jahre	17,7	6,4	11,3
Zusammen	47 674,4	22 340,6	25 333,8

¹⁾ Siehe Tab. 1 Anmerkung 1.

Jahresmittel der Gesamtbevölkerung

in 1000 Personen						
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Durchschnittliche Jahresbevölkerung
2 619,1	2 608,7	2 598,3	2 588,5	2 579,3	2 570,1	2 622,0
1 595,1	1 599,9	1 604,8	1 609,6	1 614,3	1 619,1	1 591,9
6 826,5	6 819,3	6 812,1	6 803,6	6 793,9	6 784,1	6 822,1
13 146,6	13 171,6	13 194,9	13 219,1	13 245,1	13 267,3	13 138,9
556,4	558,7	561,4	564,0	566,3	568,4	557,1
4 316,0	4 320,9	4 325,9	4 331,3	4 337,3	4 343,2	4 314,8
3 918,3	3 921,5	3 924,7	3 928,5	3 932,8	3 937,1	3 917,1
9 176,3	9 174,6	9 172,8	9 170,0	9 166,1	9 162,3	9 179,2
2 973,4	2 989,3	3 005,2	3 019,2	3 031,2	3 043,3	2 971,0
1 325,6	1 331,8	1 337,9	1 343,4	1 348,0	1 352,7	1 325,2
1 178,2	1 181,1	1 183,9	1 186,6	1 189,3	1 191,9	1 177,2
58,0	58,2	58,5	58,7	58,7	58,8	57,9
47 689,5	47 735,6	47 780,4	47 822,5	47 862,3	47 898,3	47 674,4

3. Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des Jahres und Bevölkerungsveränderung

Land	Gesamtbevölkerung am 1.1.1950 ¹⁾	Bevölkerungsveränderungen im Jahre 1950					Gesamtbevölkerung am 31.12.1950 ¹⁾
		Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zu- (+) bzw. Ab- (-) wanderungsüberschuss	Bevölkerungszu- (+) bzw.- abnahme (-)	
in 1000 Personen							
Schleswig-Holstein	2 665,2	41,4	24,7	16,7	- 116,4	- 99,7	2 565,5
Hamburg	1 561,7	17,4	16,7	0,7	+ 59,0	+ 59,7	1 621,4
Niedersachsen	6 846,1	116,4	65,4	51,0	- 117,9	- 66,9	6 779,2
Nordrhein-Westfalen	13 010,8	204,7	136,6	68,1	+ 198,3	+ 266,4	13 277,2
Bremen	548,5	7,5	5,5	2,0	+ 18,8	+ 20,8	569,3
Hessen	4 285,4	69,4	45,6	23,8	+ 37,0	+ 60,8	4 346,2
Württemberg-Baden	3 900,9	61,8	40,1	21,7	+ 16,6	+ 38,3	3 939,2
Bayern	9 186,8	151,8	99,0	52,8	- 79,3	- 26,5	9 160,3
Rheinland-Pfalz	2 912,0	56,1	31,9	24,2	+ 113,1	+ 137,3	3 049,3
Baden	1 303,2	24,7	14,6	10,1	+ 41,7	+ 51,8	1 355,0
Württemberg-Hohenz	1 165,7	20,7	12,7	8,0	+ 19,5	+ 27,5	1 193,2
Lindau	57,1	1,0	0,6	0,4	+ 1,3	+ 1,7	58,8
Bundesgebiet	47 443,4	772,9	493,4	279,5	+ 191,7	+ 471,2	47 914,6

1) Einschliesslich Ausländer in IRO-Lagern.

4. Die Eheschließungen

Grund

Land	Eheschließungen					Lebendgeborene					
	ins-gesamt	darunter				insgesamt			darunter unehelich		
		beide Deutsche	beide Ausländer (in)	Mann	Frau	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Schleswig-Holstein	24 937	24 040	168	610	119	21 463	19 907	41 370	2 558	2 278	4 836
Hamburg	16 965	16 078	80	668	139	8 943	8 437	17 380	949	894	1 843
Niedersachsen	70 919	67 701	852	2 019	347	60 540	55 882	116 422	5 917	5 429	11 346
Nordrhein-Westfalen	151 376	146 330	563	3 107	1 376	106 295	98 422	204 717	7 602	7 229	14 831
Bremen	5 665	5 264	36	320	45	3 958	3 560	7 518	351	360	711
Hessen	46 154	44 053	189	1 643	269	35 795	33 574	69 369	3 143	2 901	6 044
Württemberg-Baden	40 696	38 676	583	1 209	228	31 653	30 154	61 807	2 955	2 772	5 727
Bayern	91 823	85 812	1 940	3 392	679	78 721	73 031	151 752	10 458	9 759	20 217
Rheinland-Pfalz	32 617	31 474	172	790	181	29 115	27 032	56 147	2 150	2 092	4 242
Baden	13 092	12 347	59	583	103	12 688	12 019	24 707	1 385	1 348	2 733
Württemberg-Hohenzollern	11 363	10 805	110	388	60	10 692	10 016	20 708	964	891	1 855
Lindau	494	445	8	21	20	481	472	953	56	65	121
Bundesgebiet	506 101	483 025	4 760	14 750	3 566	400 344	372 506	772 850	38 488	36 018	74 506

Verhältnis

Land	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Mehr geboren als gestorben
auf 1 000 Einwohner				
Schleswig-Holstein	9,5	15,8	9,4	6,4
Hamburg	10,7	10,9	10,5	0,4
Niedersachsen	10,4	17,1	9,6	7,5
Nordrhein-Westfalen	11,5	15,6	10,4	5,2
Bremen	10,2	13,5	9,8	3,7
Hessen	10,7	16,1	10,6	5,5
Württemberg-Baden	10,4	15,8	10,2	5,6
Bayern	10,0	16,5	10,8	5,7
Rheinland-Pfalz	11,0	18,9	10,8	8,1
Baden	9,9	18,6	11,0	7,6
Württemberg-Hohenzollern	9,7	17,6	10,8	6,8
Lindau	8,5	16,5	10,0	6,5
Bundesgebiet	10,6	16,2	10,3	5,9

¹⁾ Eheschließungen nach dem Ereignisort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. - ²⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundeten 12 Monaten.

5. Die Eheschließungen, Geborenen und

Grund

Monate	Eheschließungen					Lebendgeborene					
	ins-gesamt	darunter				insgesamt			darunter unehelich		
		beide Deutsche	beide Ausländer (in)	Mann	Frau	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
Januar	23 657	21 838	467	1 148	204	34 236	32 123	66 359	3 323	3 123	6 446
Februar	33 135	30 937	561	1 346	291	32 751	30 652	63 403	3 045	2 894	5 939
März	29 207	26 852	594	1 483	278	37 306	34 262	71 568	3 606	3 385	6 991
April	46 574	44 287	480	1 480	327	34 256	31 813	66 069	3 259	3 116	6 375
Mai	56 149	53 969	451	1 431	298	35 423	32 640	68 063	3 549	3 210	6 759
Juni	35 437	33 427	393	1 351	266	32 933	30 718	63 651	3 359	3 064	6 423
Juli	42 145	40 230	299	1 318	298	32 821	30 528	63 349	3 199	2 936	6 135
August	41 906	40 088	326	1 188	304	32 106	29 809	61 915	2 962	2 817	5 779
September	52 537	50 726	340	1 130	341	32 352	30 507	62 859	3 062	2 860	5 922
Oktober	48 348	46 815	298	971	264	32 811	30 406	63 217	3 077	2 809	5 886
November	45 397	43 948	266	875	308	31 493	29 246	60 739	3 019	2 799	5 818
Dezember	31 609	49 908	285	1 029	387	31 856	29 802	61 658	3 028	3 005	6 033
Zusammen	506 101	483 025	4 760	14 750	3 566	400 344	372 506	772 850	38 488	36 018	74 506

Verhältnis

Verhältnisse				
Monate	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Mehr geboren als gestorben
	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
Januar	5,9	16,5	10,8	5,7
Februar	9,1	17,4	11,8	5,6
März	7,2	17,7	11,7	6,0
April	11,9	16,9	11,0	5,9
Mai	13,9	16,8	10,5	6,3
Juni	9,0	16,3	9,9	6,4
Juli	10,4	15,6	9,2	6,4
August	10,3	15,3	9,0	6,3
September	13,4	16,0	9,0	7,0
Oktober	11,9	15,6	9,6	6,0
November	11,5	15,4	10,7	4,7
Dezember	12,7	15,2	11,1	4,1
Zusammen	10,6	16,2	10,3	5,9

¹⁾ Siehe Tab. 4 Anmerkung 1-3.

bewegung im Jahre 1950

Geborenen und Gestorbenen¹⁾

z a h l e n																
Totgeborene						Gestorbene										Mehr geboren als gestorben
insgesamt			darunter unehelich			insgesamt			und zwar							
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	im ersten Lebensjahr			i.d.ersten 28 Lebenstg.				
									männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.		
492	405	897	108	89	197	12 670	12 035	24 705	1 184	880	2 064	697	494	1 191	16 665	
184	143	327	37	29	66	8 515	8 152	16 667	440	322	762	303	210	513	713	
1 588	1 225	2 813	251	201	452	32 842	32 600	65 442	3 338	2 414	5 752	2 030	1 480	3 510	50 980	
2 652	2 220	4 872	352	264	616	70 991	65 645	136 636	7 198	5 431	12 629	4 675	3 608	8 283	68 081	
75	68	143	6	12	18	2 818	2 653	5 471	168	147	315	124	98	222	2 047	
758	646	1 404	84	83	167	22 761	22 869	45 630	1 865	1 382	3 247	1 134	886	2 020	23 739	
721	565	1 286	88	86	174	20 141	19 979	40 120	1 801	1 293	3 094	1 130	813	1 943	21 687	
1 771	1 540	3 311	313	296	609	49 469	49 504	98 973	5 576	4 072	9 648	3 238	2 377	5 615	52 779	
614	532	1 146	75	61	136	16 145	15 813	31 958	1 721	1 229	2 950	990	744	1 734	24 189	
308	241	549	47	40	87	7 219	7 346	14 565	727	513	1 240	470	336	806	10 142	
247	207	454	23	29	52	6 175	6 493	12 668	657	467	1 124	416	300	716	8 040	
17	8	25	5	3	8	313	268	581	36	16	52	24	8	32	372	
9 427	7 800	17 227	1 389	1 193	2 582	250 059	243 357	493 416	24 711	18 166	42 877	15 231	11 354	26 585	279 434	

z a h l e n

unehelich Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾		unehelich Geborene überhaupt	Totgeborene	auf 100 lebend- geborene Mädchen kamen Knaben
	im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 28 Lebenstagen			
	auf 100 Lebendgeborene		auf 100 Lebend- und Totgeborene		
11,7	4,9	2,9	11,9	2,1	107,8
10,6	4,4	3,0	10,8	1,8	106,0
9,7	4,9	3,0	9,9	2,4	108,3
7,2	6,1	4,0	7,4	2,3	108,0
9,5	4,2	3,0	9,5	1,9	111,2
8,7	4,6	2,9	8,8	2,0	106,6
9,3	5,0	3,1	9,4	2,0	105,0
13,3	6,3	3,7	13,4	2,1	107,8
7,6	5,3	3,1	7,6	2,0	107,7
11,1	5,1	3,3	11,2	2,2	105,6
9,0	5,5	3,5	9,0	2,1	106,7
12,7	5,4	3,4	13,2	2,6	101,9
9,6	5,5	3,4	9,8	2,2	107,5

dete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.-³⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorher-

Gestorbenen nach Kalendermonaten¹⁾

z a h l e n																
Totgeborene						Gestorbene (ohne Totgeborene)										Mehr geboren als gestorben
insgesamt			darunter unehelich			insgesamt			darunter							
männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	im ersten Lebensjahr			i.d.ersten 28 Lebenstg.				
									männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.		
844	713	1 557	126	109	235	22 009	21 707	43 716	2 370	1 836	4 206	1 381	1 065	2 446	22 643	
781	651	1 432	106	103	209	21 725	21 262	42 987	2 459	1 729	4 188	1 293	945	2 238	20 416	
908	706	1 614	122	102	224	23 704	23 559	47 263	2 662	1 817	4 479	1 524	1 056	2 580	24 305	
815	656	1 471	134	97	231	21 660	21 442	43 102	2 231	1 564	3 795	1 305	984	2 289	22 967	
840	652	1 492	115	94	209	21 459	20 820	42 279	2 292	1 685	3 977	1 323	985	2 308	25 784	
816	609	1 425	132	115	247	19 765	19 074	38 839	2 040	1 431	3 471	1 314	907	2 221	24 812	
713	623	1 336	98	91	189	19 075	18 329	37 404	1 844	1 414	3 258	1 180	902	2 082	25 945	
728	600	1 328	98	94	192	18 792	17 740	36 532	1 788	1 342	3 130	1 188	901	2 089	25 383	
724	590	1 314	112	100	212	18 150	17 016	35 166	1 612	1 197	2 809	1 123	853	1 976	27 693	
729	651	1 380	116	86	202	19 954	18 971	38 925	1 753	1 252	3 005	1 185	868	2 053	24 292	
709	654	1 363	115	94	209	21 178	21 004	42 182	1 761	1 347	3 108	1 185	914	2 099	18 557	
820	695	1 515	115	108	223	22 588	22 433	45 021	1 899	1 552	3 451	1 230	974	2 204	16 637	
9 427	7 800	17 227	1 389	1 193	2 582	250 059	243 357	493 416	24 711	18 166	42 877	15 231	11 354	26 585	279 434	

z a h l e n						
unehelich Lebend- geborene	Gestorbene 2)		unehelich Geborene überhaupt	Totgeborene	auf 100 lebend- geborene Mädchen kamen Knaben	
	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen				
	auf 100 Lebendgeborene			auf 100 Lebend- und Totgeborene		
9,7	6,2	3,7	9,8	2,3	106,6	
9,4	7,1	3,5	9,5	2,2	106,8	
9,8	6,5	3,6	9,9	2,2	108,9	
9,6	5,8	3,5	9,8	2,2	107,7	
9,9	5,9	3,4	10,0	2,1	108,5	
10,1	5,4	3,5	10,2	2,2	107,2	
9,7	4,9	3,3	9,8	2,1	107,5	
9,3	4,9	3,4	9,4	2,1	107,7	
9,4	4,5	3,1	9,6	2,0	106,0	
9,3	4,6	3,2	9,4	2,1	107,9	
9,6	5,1	3,5	9,7	2,2	107,7	
9,8	5,4	3,6	9,9	2,4	106,9	
9,6	5,5	3,4	9,8	2,2	107,5	

6. Die Eheschließungen nach den

Alter des Mannes von bis unter.....Jahre	insgesamt	Alter der Frau von ..													
		15 - 16	16 - 17	17 - 18	18 - 19	19 - 20	20 - 21	21 - 22	22 - 23	23 - 24	24 - 25	25 - 26	26 - 27	27 - 28	28 - 29
18 - 19	936 ¹⁾	-	30	95	193 ¹⁾	206 ¹⁾	151 ¹⁾	97	75	35	24	10	6	6	2
19 - 20	4 482	4	84	335	769	980	764	611	363	222	143	77	47	31	18
20 - 21	10 491	3	123	584	1 375	1 978	1 980	1 585	1 027	616	441	278	189	124	68
21 - 22	32 155	6	301	1 074	2 871	4 454	5 311	5 294	3 779	2 728	2 043	1 334	935	584	464
22 - 23	32 328	10	192	751	1 967	3 567	4 486	5 414	4 689	3 356	2 463	1 654	1 188	853	580
23 - 24	34 059	4	128	528	1 512	2 845	3 997	5 062	5 040	4 482	3 314	2 226	1 475	1 139	777
24 - 25	35 695	6	94	395	1 160	2 325	3 389	4 603	4 726	4 865	4 348	3 157	2 018	1 481	1 074
25 - 26	34 460 ²⁾	6 ²⁾	73	254	840	1 777	2 710	3 861	4 126	4 376	4 317	3 964	2 569	1 762	1 258
26 - 27	31 260	2	43	168	523	1 333	2 000	3 023	3 245	3 618	3 836	3 717	3 046	2 152	1 487
27 - 28	31 684	2	28	134	447	1 046	1 713	2 541	2 929	3 331	3 635	3 554	3 243	2 928	2 010
28 - 29	31 574	-	33	99	358	767	1 357	1 983	2 794	2 982	3 258	3 461	3 352	3 106	2 731
29 - 30	28 665	1	20	77	253	620	1 055	1 710	2 044	2 429	2 658	2 882	2 997	2 820	2 705
30 - 31	25 356	-	15	47	194	401	790	1 176	1 592	1 863	2 254	2 461	2 488	2 612	2 451
31 - 32	13 234	-	7	23	64	182	335	526	697	854	1 106	1 165	1 204	1 304	1 295
32 - 33	10 236	-	5	11	38	125	194	333	465	573	720	835	880	1 023	1 032
33 - 34	9 722	-	5	9	46	84	142	290	390	484	648	816	809	929	950
34 - 35	9 887	-	2	5	32	74	142	244	340	463	585	766	753	954	973
35 - 36	12 247	-	1	9	34	69	143	261	402	489	623	796	917	1 039	1 145
36 - 37	11 800	-	3	8	23	64	110	256	320	441	583	726	814	895	1 044
37 - 38	11 193	-	4	4	21	47	91	191	257	331	506	597	668	810	991
38 - 39	10 251	-	3	2	24	46	75	148	208	284	364	491	632	689	810
39 - 40	8 721	-	1	6	11	27	64	108	141	209	277	371	448	568	661
40 - 41	7 970	-	1	8	11	25	50	78	115	138	236	295	337	456	578
41 - 42	7 206	-	1	2	13	17	31	63	110	125	179	259	287	389	479
42 - 43	6 433	-	1	3	8	17	26	59	80	109	160	219	208	295	403
43 - 44	5 770	-	1	2	7	15	27	58	61	94	120	164	202	245	322
44 - 45	5 098	-	-	1	5	8	15	35	47	58	90	112	162	208	245
45 - 46	4 699	-	1	-	4	10	10	37	39	79	61	103	113	153	206
46 - 47	4 276	-	2	1	3	6	7	17	28	52	83	75	108	124	159
47 - 48	3 818	-	-	-	3	6	10	15	24	39	50	66	88	114	135
48 - 49	3 560	-	-	-	1	4	6	19	22	31	45	56	73	76	107
49 - 50	2 992	-	1	-	2	4	3	17	15	20	26	48	45	51	87
50 - 51	2 613	-	-	-	2	1	8	14	8	15	27	43	34	42	57
51 - 52	2 293	-	-	-	1	1	3	7	11	12	18	33	44	37	51
52 - 53	2 010	-	-	-	2	-	-	3	6	11	10	17	29	22	42
53 - 54	1 762	-	-	-	-	3	1	3	7	9	12	21	17	25	31
54 - 55	1 566	-	-	-	1	-	-	4	2	6	11	12	14	18	19
55 - 56	1 378	-	-	2	-	5	2	5	7	2	11	12	11	20	22
56 - 57	1 331	-	-	-	-	3	1	2	1	3	5	8	8	16	14
57 - 58	1 125	-	-	-	-	-	-	2	4	3	8	4	10	12	9
58 - 59	1 148	-	-	-	-	1	-	-	4	4	6	4	11	14	17
59 - 60	1 073	-	-	-	-	-	2	3	4	2	4	6	3	10	6
60 u mehr	7 544	-	-	-	-	5	4	9	6	12	23	23	36	35	42
Zusammen	506 101	44	1 203	4 637	12 818	23 148	31 205	39 767	40 250	39 855	39 331	36 918	32 518	30 171	27 557

¹⁾ Darunter je ein Mann unter 18 Jahren.- ²⁾ Darunter eine Frau unter 15 Jahren.

beiderseitigen Alter der Ehepartner

... bis unter Jahre																Alter des Mannes von bis unter Jahre
29 - 30	30 - 31	31 - 32	32 - 33	33 - 34	34 - 35	35 - 36	36 - 37	37 - 38	38 - 39	39 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 und mehr	
2	1	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	18 - 19
16	10	2	1	1	-	1	1	-	2	-	-	-	-	-	-	19 - 20
50	29	22	6	3	1	1	2	2	1	-	1	2	-	-	-	20 - 21
327	236	92	73	45	35	38	35	24	26	10	28	7	-	1	-	21 - 22
416	274	137	75	45	43	38	25	30	22	15	33	4	1	-	-	22 - 23
539	381	149	97	81	54	48	49	34	30	18	39	10	1	-	-	23 - 24
714	515	202	122	97	83	75	70	46	38	27	57	5	3	-	-	24 - 25
970	601	267	173	108	93	90	67	57	54	24	52	11	-	-	-	25 - 26
1 141	757	286	174	129	104	125	103	70	51	45	67	14	1	-	-	26 - 27
1 475	991	431	275	188	170	163	129	87	63	42	107	19	3	-	-	27 - 28
1 843	1 282	514	284	257	229	237	187	130	107	58	138	24	3	-	-	28 - 29
2 276	1 491	668	418	269	262	266	204	158	115	82	157	26	2	-	-	29 - 30
2 169	1 747	766	458	370	273	330	259	191	126	101	179	35	5	1	2	30 - 31
1 184	1 035	550	312	237	238	233	197	135	97	75	150	25	3	1	-	31 - 32
1 013	873	443	330	263	210	226	163	139	109	67	146	16	4	-	-	32 - 33
979	833	447	298	270	257	261	217	155	121	89	163	26	4	-	-	33 - 34
912	874	465	358	311	300	344	278	183	128	128	223	41	5	2	2	34 - 35
1 177	1 090	632	468	425	442	508	410	306	241	155	389	64	9	1	2	35 - 36
1 106	1 072	578	477	437	451	571	476	360	266	217	423	69	8	2	-	36 - 37
1 028	955	591	483	452	462	554	504	441	368	222	493	103	14	5	-	37 - 38
886	873	515	396	418	438	568	526	448	370	284	610	129	10	3	1	38 - 39
724	740	448	361	364	390	451	458	434	391	280	633	126	24	5	-	39 - 40
633	635	419	373	329	331	471	446	421	359	293	752	154	24	1	1	40 - 41
545	564	340	265	283	320	382	439	407	343	297	829	210	24	3	-	41 - 42
441	469	303	248	228	287	378	414	365	340	274	838	216	37	7	-	42 - 43
345	379	262	219	245	230	345	336	306	283	265	923	269	38	5	2	43 - 44
284	343	193	155	184	254	298	311	314	310	252	889	269	46	8	2	44 - 45
254	259	170	177	169	183	294	287	290	305	231	863	343	51	5	2	45 - 46
176	205	140	123	170	181	220	286	272	250	231	857	418	69	10	3	46 - 47
178	188	125	95	134	163	205	220	214	213	181	813	428	93	15	3	47 - 48
160	160	111	120	98	130	180	202	192	204	205	809	436	93	16	4	48 - 49
108	99	86	62	82	116	168	146	154	191	144	720	448	116	22	11	49 - 50
88	106	60	69	79	74	114	124	126	142	149	616	431	148	30	6	50 - 51
70	73	45	50	49	69	101	98	114	104	105	559	434	160	36	8	51 - 52
55	52	30	50	43	51	81	89	78	98	113	480	430	173	37	8	52 - 53
30	49	31	31	38	51	71	65	67	80	77	436	351	207	38	11	53 - 54
20	47	21	38	17	35	53	52	57	66	66	401	339	197	58	12	54 - 55
18	20	15	18	18	17	49	49	39	48	44	353	333	197	51	10	55 - 56
21	28	14	9	26	29	31	45	45	47	44	298	340	210	72	11	56 - 57
8	18	14	20	16	19	18	23	37	35	31	231	296	215	78	14	57 - 58
19	21	14	7	15	13	27	28	28	31	29	223	285	225	105	17	58 - 59
16	15	16	7	16	15	17	25	22	25	20	218	270	232	93	26	59 - 60
43	63	52	48	51	64	81	110	121	99	127	919	1 575	1 801	1 294	901	60 u. mehr
24 459	20 453	10 666	7 823	7 060	7 167	8 712	8 155	7 102	6 299	5 117	17 115	9 031	4 456	2 005	1 059	Zusammen

7. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand

Altersjahre	Geburtsjahr	eheschliessende Männer					eheschliessende Frauen				
		ins-gesamt	davon				ins-gesamt	davon			
			ledig	verwit-wet	geschie-den	unbekann-ter Fa-milien-stand		ledig	verwit-wet	geschie-den	unbekann-ter Fa-milien-stand
15 bis unter 16 Jahre	1935	-	-	-	-	-	18	18	-	-	-
	1934	-	-	-	-	-	26	26	-	-	-
16 " " 17 "	1934	-	-	-	-	-	565	565	-	-	-
	1933	-	-	-	-	-	638	637	-	1	-
17 " " 18 "	1933	1	1	-	-	-	2 250	2 247	1	2	-
	1932	2	2	-	-	-	2 387	2 385	1	1	-
18 " " 19 "	1932	380	378	1	1	-	6 667	6 664	3	-	-
	1931	553	552	-	1	-	6 151	6 141	4	6	-
19 " " 20 "	1931	1 928	1 928	-	-	-	12 170	12 142	7	20	1
	1930	2 554	2 551	-	2	1	10 978	10 954	5	19	-
20 " " 21 "	1930	5 780	5 771	3	6	-	17 861	17 797	12	51	1
	1929	4 711	4 702	3	6	-	13 344	13 269	14	61	-
21 " " 22 "	1929	18 828	18 805	5	18	-	22 713	22 546	31	135	1
	1928	13 327	13 296	5	25	1	17 054	16 920	17	117	-
22 " " 23 "	1928	18 724	18 651	6	67	-	23 503	23 211	41	250	1
	1927	13 604	13 513	15	75	1	16 747	16 511	33	202	1
23 " " 24 "	1927	19 329	19 158	16	155	-	22 907	22 404	75	425	3
	1926	14 730	14 571	24	135	-	16 948	16 444	112	391	1
24 " " 25 "	1926	20 192	19 901	25	263	3	22 677	21 879	194	604	-
	1925	15 503	15 244	39	220	-	16 654	15 842	245	564	3
25 " " 26 "	1925	20 745	20 330	37	376	2	21 674	20 424	421	824	5
	1924	13 715	13 373	35	305	2	15 244	14 039	477	727	1
26 " " 27 "	1924	17 771	17 261	49	460	1	18 991	17 190	769	1 028	4
	1923	13 489	13 018	54	416	1	13 527	11 887	775	862	3
27 " " 28 "	1923	17 821	17 116	79	624	2	17 653	15 085	1 284	1 278	6
	1922	13 863	13 206	93	562	2	12 518	10 441	1 095	976	6
28 " " 29 "	1922	17 797	16 668	133	996	-	15 764	12 577	1 711	1 471	5
	1921	13 777	12 821	144	810	2	11 793	9 031	1 538	1 220	4
29 " " 30 "	1921	16 585	15 157	176	1 250	2	14 434	10 435	2 360	1 636	3
	1920	12 080	10 819	156	1 105	-	10 025	6 951	1 851	1 220	3
30 " " 31 "	1920	14 798	12 980	254	1 563	1	12 335	7 992	2 661	1 667	15
	1919	10 558	8 988	243	1 325	2	8 118	4 947	1 942	1 225	4
31 " " 32 "	1919	7 986	6 689	185	1 109	3	6 702	3 876	1 765	1 057	4
	1918	5 248	4 293	136	818	1	3 964	2 196	1 083	684	1
32 " " 33 "	1918	5 942	4 717	175	1 050	-	4 657	2 461	1 354	841	1
	1917	4 294	3 336	153	805	-	3 166	1 650	963	552	1
33 " " 34 "	1917	5 392	4 134	199	1 054	5	3 983	1 973	1 292	718	-
	1916	4 330	3 294	167	867	2	3 077	1 526	991	559	1
34 " " 35 "	1916	5 265	3 777	242	1 245	1	3 839	1 778	1 334	726	1
	1915	4 622	3 251	219	1 152	-	3 328	1 460	1 194	672	2
35 " " 36 "	1915	6 445	4 325	362	1 756	2	4 591	1 888	1 718	983	2
	1914	5 802	3 849	342	1 611	-	4 121	1 744	1 547	828	2
36 " " 37 "	1914	6 390	4 069	407	1 914	-	4 675	1 821	1 804	1 049	1
	1913	5 410	3 507	396	1 505	2	3 480	1 396	1 332	752	-
37 " " 38 "	1913	6 128	3 740	458	1 930	-	4 154	1 515	1 623	1 015	1
	1912	5 065	3 130	408	1 526	1	2 948	1 119	1 185	643	1
38 " " 39 "	1912	5 780	3 350	511	1 918	1	3 730	1 335	1 468	926	1
	1911	4 471	2 644	451	1 375	1	2 569	938	1 041	590	-
39 " " 40 "	1911	4 745	2 550	522	1 670	3	2 836	985	1 151	699	1
	1910	3 976	2 175	504	1 297	-	2 281	804	921	554	2

noch: 7. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand

Altersjahre	Geburts-jahr	eheschliessende Männer					eheschliessende Frauen				
		ins-gesamt	davon				ins-gesamt	davon			
			ledig	verwit-wet	geschie-den	unbekann-ter Fa-milien-stand		ledig	verwit-wet	geschie-den	unbekann-ter Fa-milien-stand
40 bis unter 41 Jahre	1910	4 394	2 297	528	1 568	1	2 666	906	1 034	725	1
	1909	3 576	1 903	447	1 223	3	1 877	652	726	498	1
41 " " 42 "	1909	4 052	1 952	521	1 579	-	2 290	741	875	674	-
	1908	3 154	1 522	471	1 159	2	1 594	518	640	435	1
42 " " 43 "	1908	3 601	1 648	520	1 432	1	1 969	659	751	559	-
	1907	2 832	1 310	473	1 049	-	1 387	484	519	384	-
43 " " 44 "	1907	3 147	1 355	519	1 271	2	1 651	571	592	488	-
	1906	2 623	1 140	521	962	-	1 254	445	454	354	1
44 " " 45 "	1906	2 753	1 146	535	1 072	-	1 421	479	516	425	1
	1905	2 345	972	509	864	-	1 006	364	372	270	-
45 " " 46 "	1905	2 608	1 001	570	1 037	-	1 264	465	424	375	-
	1904	2 091	848	460	783	-	1 002	350	384	268	-
46 " " 47 "	1904	2 407	835	590	981	1	1 181	404	415	362	-
	1903	1 869	636	497	736	-	818	275	308	233	2
47 " " 48 "	1903	2 117	654	589	874	-	973	331	347	295	-
	1902	1 701	561	518	622	-	750	264	276	209	1
48 " " 49 "	1902	1 987	551	627	809	-	931	301	364	266	-
	1901	1 573	457	533	583	-	723	248	284	190	1
49 " " 50 "	1901	1 661	414	608	637	2	795	269	310	216	-
	1900	1 331	366	452	513	-	594	169	262	163	-
50 " " 51 "	1900	1 455	334	563	557	1	731	234	279	218	-
	1899	1 158	238	514	406	-	504	166	211	127	-
51 " " 52 "	1899	1 290	280	531	479	-	567	177	222	168	-
	1898	1 003	182	451	370	-	460	135	203	122	-
52 " " 53 "	1898	1 131	191	520	420	-	465	120	217	128	-
	1897	879	150	428	301	-	394	125	180	89	-
53 " " 54 "	1897	976	145	503	328	-	408	100	192	116	-
	1896	786	109	406	271	-	296	84	130	82	-
54 " " 55 "	1896	869	120	466	283	-	353	90	168	95	-
	1895	697	86	409	202	-	278	82	121	75	-
55 " " 56 "	1895	760	91	413	256	-	340	89	172	79	-
	1894	618	78	350	190	-	244	62	123	59	-
56 " " 57 "	1894	727	69	464	194	-	263	66	127	70	-
	1893	604	64	371	169	-	204	55	101	48	-
57 " " 58 "	1893	652	51	430	171	-	195	43	93	59	-
	1892	473	49	293	131	-	156	48	74	34	-
58 " " 59 "	1892	646	55	440	151	-	169	42	93	34	-
	1891	502	35	357	109	1	159	32	81	46	-
59 " " 60 "	1891	598	38	416	144	-	154	30	85	39	-
	1890	475	35	341	99	-	121	24	75	22	-
60 und mehr Jahre	1890 u. früher	7 544	393	6 039	1 109	3	1 059	193	635	231	-
Zusammen		506 101	411 952	32 625	61 462	62	506 101	410 958	54 880	40 161	102

1) Darunter eine Frau unter 15 Jahren.

8. Die Eheschließungen nach Kalendermonaten

a. Grundzahlen

Land	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	1 094	1 392	1 911	2 246	2 466	1 633	2 020	2 004	2 645	2 442	2 034	3 050	24 937
Hamburg	748	975	1 144	1 569	1 555	1 273	1 645	1 574	1 824	1 349	1 328	1 981	16 965
Niedersachsen	3 042	4 035	4 596	6 418	8 226	5 179	5 824	5 543	7 635	7 009	5 909	7 503	70 919
Nordrhein-Westfalen	7 020	9 748	9 641	12 812	15 420	11 177	12 978	13 960	15 912	13 983	12 852	15 873	151 376
Bremen	247	340	410	538	533	390	546	530	574	455	398	704	5 665
Hessen	2 185	2 857	2 583	4 800	5 061	2 972	3 776	3 583	4 919	4 066	3 622	5 730	46 154
Württemberg-Baden	1 711	2 643	2 266	3 788	4 697	2 716	3 468	3 299	4 278	4 068	3 985	3 777	40 696
Bayern	4 816	7 078	3 766	8 908	10 797	6 355	7 452	7 143	9 001	9 444	9 474	7 589	91 823
Rheinland-Pfalz	1 540	2 365	1 750	3 230	4 067	2 035	2 364	2 526	3 382	2 804	3 012	3 542	32 617
Baden	700	935	580	1 122	1 786	848	962	978	1 208	1 425	1 492	1 056	13 092
Württemberg-Hohenz.	536	731	534	1 091	1 475	829	1 079	726	1 114	1 237	1 243	768	11 363
Lindau	18	36	26	52	66	30	31	40	45	66	48	36	494
Bundesgebiet	23 657	33 135	29 207	46 574	56 149	35 437	42 145	41 906	52 537	48 348	45 397	51 609	506 101

b. Verhältniszahlen

Land	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr												
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	4,8	6,8	8,5	10,3	11,0	7,6	9,1	9,0	12,4	11,1	9,6	14,0	9,5
Hamburg	5,6	8,1	8,6	12,1	11,6	9,7	12,1	11,6	13,8	9,9	10,0	14,4	10,7
Niedersachsen	5,2	7,7	7,9	11,4	14,2	9,2	10,0	9,6	13,6	12,1	10,6	13,0	10,4
Nordrhein-Westfalen	6,3	9,7	8,7	11,9	13,9	10,4	11,6	12,5	14,7	12,5	11,8	14,1	11,5
Bremen	5,3	8,1	8,8	11,9	11,3	8,6	11,6	11,2	12,4	9,5	8,6	14,6	10,2
Hessen	6,0	8,7	7,1	13,6	13,8	8,4	10,3	9,8	13,8	11,1	10,2	15,5	10,7
Württemberg-Baden	5,2	8,8	6,8	11,8	14,1	8,4	10,4	9,9	13,3	12,2	12,3	11,3	10,4
Bayern	6,2	10,0	4,8	11,8	13,8	8,4	9,6	9,2	11,9	12,1	12,6	9,8	10,0
Rheinland-Pfalz	6,2	10,6	7,0	13,4	16,3	8,4	9,4	9,9	13,7	10,9	12,1	13,7	11,0
Baden	6,3	9,3	5,2	10,4	16,0	7,8	8,5	8,6	11,0	12,5	13,5	9,2	9,9
Württemberg-Hohenz.	5,4	8,2	5,4	11,4	14,8	8,6	10,8	7,2	11,4	12,3	12,7	7,6	9,7
Lindau	3,7	8,2	5,3	11,0	13,5	6,3	6,3	8,1	9,4	13,2	9,9	7,2	8,5
Bundesgebiet	5,9	9,1	7,2	11,9	13,9	9,0	10,4	10,3	13,4	11,9	11,5	12,7	10,6

9. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung

Land	Männer				Frauen			
	insgesamt	davon vor der Eheschließung			insgesamt	davon vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
Schleswig-Holstein	30,8	27,8	47,4	39,2	26,9	24,7	35,5	33,8
Hamburg	33,1	28,3	49,9	40,5	28,9	25,8	37,2	35,3
Niedersachsen	30,6	28,0	47,6	39,1	26,8	25,0	35,5	34,1
Nordrhein-Westfalen	30,7	27,9	48,5	39,1	27,4	25,3	36,3	34,6
Bremen	31,6	28,0	47,8	39,8	27,7	24,8	35,9	34,9
Hessen	30,3	27,4	48,5	38,9	27,1	25,1	35,7	34,6
Württemberg-Baden	31,1	28,3	49,0	39,5	27,6	25,7	36,2	35,2
Bayern	31,2	28,8	48,6	39,4	27,4	25,8	36,1	34,6
Rheinland-Pfalz	29,5	27,6	48,3	38,8	26,4	25,2	35,8	34,2
Baden	31,0	28,8	48,6	39,9	27,4	26,1	36,4	35,3
Württemberg-Hohenz.	31,8	29,6	48,8	39,8	28,1	26,8	36,2	35,0
Lindau	32,6	30,0	49,4	40,1	29,0	27,2	36,9	34,8
Bundesgebiet	30,8	28,1	48,4	39,3	27,3	25,4	36,1	34,6

10. Die Eheschließungen der heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung

Mann	Frau		Zusammen
	Heimatvertriebene	Nichtheimatvertriebene	
Heimatvertriebener	43 759	56 147	99 906
Nichtheimatvertriebener	47 965	358 230	406 195
Zusammen	91 724	414 377	506 101

11. Die Geborenen nach Kalendermonaten und nach der Legitimität

Monat	Geborene						
	Insgesamt	davon					
		Lebendgeborene			Totgeborene		
		insgesamt	ehelich	unehelich	insgesamt	ehelich	unehelich
Schleswig - Holstein							
Januar	3 705	3 623	3 205	418	82	71	11
Februar	3 482	3 401	3 006	395	81	64	17
März	3 953	3 870	3 438	432	83	68	15
April	3 690	3 633	3 193	440	57	42	15
Mai	3 805	3 716	3 252	464	89	71	18
Juni	3 518	3 429	3 010	419	89	68	21
Juli	3 468	3 411	3 034	377	57	44	13
August	3 344	3 280	2 912	368	64	44	20
September	3 379	3 306	2 895	411	73	57	16
Oktober	3 379	3 302	2 937	365	77	65	12
November	3 244	3 171	2 799	372	73	54	19
Dezember	3 300	3 228	2 853	375	72	52	20
Hamburg							
Januar	1 492	1 463	1 338	125	29	22	7
Februar	1 265	1 244	1 129	115	21	17	4
März	1 579	1 547	1 389	158	32	23	9
April	1 442	1 420	1 267	153	22	17	5
Mai	1 546	1 517	1 350	167	29	23	6
Juni	1 506	1 482	1 304	178	24	19	5
Juli	1 455	1 423	1 271	152	32	29	3
August	1 511	1 477	1 317	160	34	28	6
September	1 477	1 452	1 275	177	25	19	6
Oktober	1 565	1 539	1 385	154	26	24	2
November	1 432	1 404	1 269	135	28	22	6
Dezember	1 437	1 412	1 243	169	25	18	7
Niedersachsen							
Januar	9 977	9 726	8 767	959	251	214	37
Februar	9 652	9 427	8 493	934	225	191	34
März	11 119	10 850	9 840	1 010	269	225	44
April	10 090	9 863	8 910	953	227	186	41
Mai	10 634	10 355	9 363	992	279	246	33
Juni	10 014	9 766	8 775	991	248	202	46
Juli	9 727	9 519	8 606	913	208	171	37
August	9 769	9 537	8 607	930	232	199	33
September	9 761	9 530	8 621	909	231	193	38
Oktober	9 772	9 557	8 610	947	215	173	42
November	9 261	9 067	8 190	877	194	167	27
Dezember	9 459	9 225	8 294	931	234	194	40
Nordrhein - Westfalen							
Januar	17 609	17 187	15 911	1 276	422	365	57
Februar	17 117	16 692	15 508	1 184	425	373	52
März	19 016	18 559	17 173	1 386	457	405	52
April	17 651	17 205	15 961	1 244	446	388	58
Mai	18 315	17 927	16 534	1 393	388	332	56
Juni	17 518	17 121	15 711	1 410	397	336	61
Juli	17 355	16 988	15 826	1 162	367	328	39
August	16 879	16 499	15 341	1 158	380	343	37
September	17 354	16 972	15 836	1 136	382	339	43
Oktober	17 384	16 969	15 831	1 138	415	364	51
November	16 633	16 258	15 088	1 170	375	319	56
Dezember	16 758	16 340	15 166	1 174	418	364	54

noch: 11. Die Geborenen nach Kalendermonaten und nach der Legitimität

Monat	Geborene						
	Insgesamt	davon					
		Lebendgeborene			Totgeborene		
		insgesamt	ehelich	unehelich	insgesamt	ehelich	unehelich
B r e m e n							
Januar	663	649	575	74	14	13	1
Februar	600	585	528	57	15	13	2
März	709	699	631	68	10	9	1
April	667	649	589	60	18	17	1
Mai	687	678	614	64	9	9	-
Juni	627	615	562	53	12	9	3
Juli	619	604	539	65	15	10	5
August	646	634	578	56	12	10	2
September	629	621	566	55	8	7	1
Oktober	613	600	548	52	13	12	1
November	608	600	545	55	8	7	1
Dezember	593	584	532	52	9	9	-
H e s s e n							
Januar	6 255	6 141	5 610	531	114	95	19
Februar	5 877	5 761	5 266	495	116	104	12
März	6 645	6 507	5 938	569	138	121	17
April	6 209	6 083	5 534	549	126	108	18
Mai	6 162	6 049	5 484	565	113	102	11
Juni	5 711	5 608	5 118	490	103	88	15
Juli	5 758	5 651	5 109	542	107	98	9
August	5 503	5 393	4 962	431	110	102	8
September	5 861	5 756	5 277	479	105	92	13
Oktober	5 733	5 615	5 130	485	118	106	12
November	5 610	5 481	4 998	483	129	110	19
Dezember	5 449	5 324	4 899	425	125	111	14
W ü r t t e m b e r g - B a d e n							
Januar	5 498	5 388	4 896	492	110	88	22
Februar	5 202	5 075	4 615	460	127	115	12
März	5 744	5 621	5 119	502	123	111	12
April	5 574	5 473	4 962	511	101	90	11
Mai	5 581	5 466	4 957	509	115	98	17
Juni	5 078	4 971	4 484	487	107	88	19
Juli	5 090	4 991	4 518	473	99	84	15
August	5 079	4 973	4 513	460	106	88	18
September	5 097	5 017	4 531	486	80	69	11
Oktober	5 115	5 015	4 569	446	100	86	14
November	4 871	4 765	4 359	406	106	97	9
Dezember	5 164	5 052	4 557	495	112	98	14
B a y e r n							
Januar	13 642	13 312	11 515	1 797	330	274	56
Februar	12 966	12 703	11 106	1 597	263	207	56
März	14 609	14 299	12 284	2 015	310	256	54
April	13 280	12 987	11 289	1 698	293	230	63
Mai	13 717	13 433	11 644	1 789	284	239	45
Juni	12 505	12 220	10 582	1 638	285	231	54
Juli	12 786	12 529	10 788	1 741	257	219	38
August	12 101	11 852	10 341	1 511	249	197	52
September	12 205	11 963	10 398	1 565	242	190	52
Oktober	12 569	12 317	10 730	1 587	252	204	48
November	12 192	11 935	10 299	1 636	257	212	45
Dezember	12 491	12 202	10 559	1 643	289	243	46

noch: 11. Die Geborenen nach Kalendermonaten und nach der Legitimität

Monat	Geborene						
	Insgesamt	davon					
		Lebendgeborene			Totgeborene		
		insgesamt	ehelich	unehelich	insgesamt	ehelich	unehelich
Rheinland - P f a l z							
Januar	4 956	4 869	4 507	362	87	74	13
Februar	4 845	4 757	4 412	345	88	79	9
März	5 246	5 140	4 758	382	106	98	8
April	4 811	4 711	4 366	345	100	89	11
Mai	5 008	4 900	4 508	392	108	97	11
Juni	4 775	4 700	4 332	368	75	66	9
Juli	4 615	4 515	4 178	337	100	86	14
August	4 577	4 501	4 151	350	76	66	10
September	4 598	4 516	4 193	323	82	65	17
Oktober	4 592	4 498	4 174	324	94	81	13
November	4 595	4 478	4 142	336	117	107	10
Dezember	4 675	4 562	4 184	378	113	102	11
B a d e n							
Januar	2 232	2 175	1 926	249	57	52	5
Februar	2 101	2 062	1 854	208	39	31	8
März	2 424	2 380	2 128	252	44	37	7
April	2 166	2 126	1 864	262	40	35	5
Mai	2 185	2 141	1 898	243	44	38	6
Juni	2 063	2 017	1 797	220	46	39	7
Juli	1 986	1 937	1 722	215	49	41	8
August	2 023	1 990	1 785	205	33	27	6
September	1 978	1 933	1 716	217	45	38	7
Oktober	2 094	2 049	1 817	232	45	39	6
November	1 935	1 892	1 685	207	43	33	10
Dezember	2 069	2 005	1 782	223	64	52	12
W ü r t t e m b e r g - H o h e n z o l l e r n							
Januar	1 797	1 741	1 591	150	56	49	7
Februar	1 660	1 629	1 486	143	31	28	3
März	2 046	2 006	1 801	205	40	35	5
April	1 864	1 824	1 673	151	40	37	3
Mai	1 833	1 804	1 640	164	29	25	4
Juni	1 695	1 657	1 497	160	38	31	7
Juli	1 732	1 691	1 541	150	41	36	5
August	1 743	1 711	1 566	145	32	32	-
September	1 744	1 706	1 555	151	38	32	6
Oktober	1 701	1 676	1 536	140	25	24	1
November	1 647	1 617	1 478	139	30	24	6
Dezember	1 700	1 646	1 489	157	54	49	5
L i n d a u							
Januar	90	85	72	13	5	5	-
Februar	68	67	61	6	1	1	-
März	92	90	78	12	2	2	-
April	96	95	86	9	1	1	-
Mai	82	77	60	17	5	3	2
Juni	66	65	56	9	1	1	-
Juli	94	90	82	8	4	1	3
August	68	68	63	5	-	-	-
September	90	87	74	13	3	1	2
Oktober	80	80	64	16	-	-	-
November	74	71	69	2	3	2	1
Dezember	78	78	67	11	-	-	-

12. Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der

Ehe- schliessungs- jahr	Geborene ins- gesamt	Geburtsjahr															
		1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920
1950	87 622	3	166	1 104	3 356	6 316	9 309	9 570	9 239	7 590	6 916	6 186	4 966	4 338	3 870	3 298	2 830
1949	151 118	-	5	207	1 276	3 724	7 506	10 279	12 586	13 162	13 607	13 611	12 542	11 541	10 464	9 560	7 911
1948	95 302	-	-	3	110	650	2 120	4 187	6 203	7 625	9 081	9 510	9 136	8 381	7 902	7 055	5 883
1947	69 132	-	1	-	1	107	559	1 562	3 244	4 700	6 225	7 084	6 904	6 680	6 358	5 850	4 897
1946	49 860	-	-	-	1	1	62	323	1 108	2 165	3 611	4 862	5 287	5 318	5 247	4 858	4 158
1945	24 019	-	-	-	-	-	1	39	174	505	1 199	2 056	2 579	2 813	2 838	2 726	2 316
1944	31 117	-	-	-	-	-	-	-	55	208	748	1 809	2 875	3 726	4 188	4 276	3 770
1943	30 880	-	-	-	-	-	-	-	4	53	224	808	1 639	2 810	3 905	4 610	4 363
1942	25 962	-	-	-	-	-	-	-	-	2	63	221	702	1 462	2 504	3 506	3 962
1941	20 124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	35	225	628	1 241	2 115	2 818
1940	20 963	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	70	254	712	1 479	2 340
1939	23 528	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	38	228	750	1 603
1938	16 467	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	43	160	492
1937	12 850	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	39	136
1936	10 526	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	33
1935	8 918	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
1934	8 254	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1933	6 156	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1932	4 192	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1931	3 168	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1930	2 546	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1925 - 1929	4 469	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1924 u. früher	248	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	5 568	-	9	18	46	84	157	184	237	262	329	351	323	345	312	371	295
Zusammen	712 989	3	181	1 332	4 790	10 882	19 714	26 144	32 850	36 272	42 005	46 534	47 252	48 342	49 813	50 655	47 809
E h e l i c h																	
77 088 100 ² 689 1 872 4 078 5 891 7 417 7 085 6 512 5 684 5 102 4 466 3 782 3 358 3 085 2 830 2 786																	
Geboren																	
790 077 103 ² 870 3 204 8 868 16 773 27 131 33 229 39 362 41 956 47 107 51 000 51 034 51 700 52 898 53 485 50 595																	

¹) Einschl. Totgeborene.- ²) Darunter 9 Fälle Geburtsjahr 1936 u. 2 Fälle Geburtsjahr 1937.

13. Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge

Ehe- schliessungs- jahr	Ehelich Geborene (einschl. Totgeborene)										
	insgesamt	davon waren das									
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. u. weitere	unbe- kannt
1950	87 622	82 907	4 040	467	97	21	11	9	3	-	67
1949	151 118	132 756	16 880	1 232	172	22	7	2	1	-	46
1948	95 302	48 550	42 042	4 212	410	45	7	1	1	1	33
1947	69 132	17 695	39 944	10 193	1 102	138	17	6	-	1	36
1946	49 860	7 674	26 220	13 146	2 447	291	40	10	2	3	27
1945	24 019	3 132	11 030	6 994	2 337	434	59	13	5	3	12
1944	31 117	5 187	13 366	8 437	3 117	815	154	15	9	1	16
1943	30 880	4 390	12 652	8 870	3 556	1 089	252	49	4	9	9
1942	25 962	2 986	10 072	7 544	3 591	1 278	352	98	17	8	16
1941	20 124	1 815	6 872	6 065	3 244	1 340	557	167	40	14	10
1940	20 963	1 726	6 557	6 390	3 647	1 588	656	268	86	38	7
1939	23 528	1 435	6 470	7 118	4 471	2 197	1 060	476	199	91	11
1938	16 467	817	3 609	4 676	3 371	1 946	1 041	606	234	157	10
1937	12 850	505	2 463	3 509	2 721	1 595	973	559	283	227	15
1936	10 526	362	1 643	2 615	2 243	1 464	958	578	314	337	12
1935	8 918	275	1 183	1 994	1 774	1 401	923	605	347	394	22
1934	8 254	246	929	1 730	1 641	1 190	925	613	435	524	21
1933	6 156	165	561	1 037	1 135	928	769	533	381	611	36
1932	4 192	90	300	665	719	640	510	425	299	523	21
1931	3 168	76	196	453	538	422	409	297	230	524	23
1930	2 546	65	149	338	398	372	288	280	171	467	18
1925 - 1929	4 469	113	240	446	579	588	527	458	383	1 091	44
1924 u. früher	248	7	15	29	24	25	25	17	22	83	1
unbekannt	5 568	2 268	1 534	754	340	192	81	80	66	52	201
Zusammen	712 989	315 242	208 967	98 914	43 674	20 021	10 601	6 165	3 532	5 159	714

¹) Unter Berücksichtigung sämtlicher in der jetzigen Ehe geborenen und legitimierten Kinder.

Mütter und die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter

der Mütter																	Ehe- schliessungs- jahre
1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904 u. früh	unbe- kannt	
Geborene ¹⁾																	1950
1 788	982	791	728	798	755	642	489	363	278	170	115	75	43	15	29	504	
4 985	2 757	2 162	2 037	2 144	2 252	1 777	1 407	991	769	480	293	173	86	42	43	739	1949
3 687	2 020	1 627	1 513	1 614	1 622	1 387	1 113	771	602	420	258	168	82	52	38	482	1948
3 090	1 755	1 462	1 238	1 335	1 460	1 172	999	634	553	346	272	151	96	32	36	329	1947
2 671	1 465	1 230	1 082	1 239	1 266	1 018	867	611	413	322	183	122	84	36	34	216	1946
1 483	814	674	580	605	659	541	411	290	213	145	106	58	33	18	19	124	1945
2 404	1 250	956	828	838	812	617	485	393	260	167	129	77	51	17	23	155	1944
2 957	1 587	1 273	1 072	1 192	1 172	905	661	440	405	249	162	101	65	30	25	168	1943
2 905	1 715	1 445	1 320	1 292	1 285	1 039	760	544	404	293	159	124	62	26	29	138	1942
2 389	1 556	1 344	1 237	1 400	1 433	1 093	789	545	427	279	210	143	56	30	41	88	1941
2 324	1 726	1 559	1 585	1 851	1 884	1 607	1 125	779	616	367	249	159	83	37	33	123	1940
1 926	1 666	1 809	1 970	2 517	2 908	2 360	1 892	1 221	1 003	651	390	253	129	44	47	119	1939
695	799	986	1 254	1 888	2 224	2 113	1 793	1 273	939	700	451	262	144	79	63	102	1938
327	430	575	850	1 376	1 812	1 786	1 631	1 216	956	658	441	273	156	63	55	68	1937
121	191	356	567	974	1 367	1 461	1 368	1 185	1 029	722	502	276	172	79	60	61	1936
23	86	166	327	658	1 067	1 163	1 253	1 135	1 029	753	533	334	172	96	67	54	1935
4	29	71	178	462	795	1 151	1 157	1 098	999	855	588	393	226	106	93	49	1934
-	-	20	66	200	439	658	856	863	871	765	590	373	215	117	73	50	1933
-	1	1	13	78	173	333	517	613	650	565	483	328	233	106	72	26	1932
-	-	-	2	15	58	145	290	400	547	520	485	307	196	96	84	23	1931
-	-	1	1	1	20	53	147	273	371	436	444	321	220	132	106	20	1930
-	-	-	-	-	-	19	57	177	356	600	815	815	672	469	461	28	1925 - 1929
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	9	13	34	53	124	10	1924 u. früher
242	164	130	108	147	177	154	141	105	79	73	47	36	19	15	16	592	unbekannt
34 021	20 993	18 638	18 556	22 624	25 640	23 194	20 208	15 920	13 769	10 541	7 914	5 335	3 329	1 790	1 671	4 268	Zusammen
Geborene ¹⁾																	1950
1 902	1 187	977	924	1 104	1 264	1 026	983	693	616	458	328	187	113	66	61	462	
Insgesamt ¹⁾																	1950
35 923	22 180	19 615	19 480	23 728	26 904	24 220	21 191	16 613	14 385	10 999	8 242	5 522	3 442	1 856	1 732	4 730	

14. Die Lebendgeborenen nach Kalendermonaten

a. Grundzahlen

Land	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ins- gesamt
Schleswig-Holstein	3 623	3 401	3 870	3 633	3 716	3 429	3 411	3 280	3 306	3 302	3 171	3 228	41 370
Hamburg	1 463	1 244	1 547	1 420	1 517	1 482	1 423	1 477	1 452	1 539	1 404	1 412	17 380
Niedersachsen	9 726	9 427	10 850	9 863	10 355	9 766	9 519	9 537	9 530	9 557	9 067	9 225	116 422
Nordrhein-Westfalen	17 187	16 692	18 559	17 205	17 927	17 121	16 988	16 499	16 972	16 969	16 258	16 340	204 717
Bremen	649	585	699	649	678	615	604	634	621	600	600	584	7 518
Hessen	6 141	5 761	6 507	6 083	6 049	5 608	5 651	5 393	5 756	5 615	5 481	5 324	69 369
Württemberg-Baden	5 388	5 075	5 621	5 473	5 466	4 971	4 991	4 973	5 017	5 015	4 765	5 052	61 807
Bayern	13 312	12 703	14 299	12 987	13 433	12 220	12 529	11 852	11 963	12 317	11 935	12 202	151 752
Rheinland-Pfalz	4 869	4 757	5 140	4 711	4 900	4 700	4 515	4 501	4 516	4 498	4 478	4 562	56 147
Baden	2 175	2 062	2 380	2 126	2 141	2 017	1 937	1 990	1 933	2 049	1 892	2 005	24 707
Württemberg-Hohenz.	1 741	1 629	2 006	1 824	1 804	1 657	1 691	1 711	1 706	1 676	1 617	1 646	20 708
Lindau	85	67	90	95	77	65	90	68	87	80	71	78	953
Bundesgebiet	66 359	63 403	71 568	66 069	68 063	63 651	63 349	61 915	62 859	63 217	60 739	61 658	772 850

b. Verhältniszahlen

Land	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr												
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	16,0	16,7	17,1	16,7	16,6	15,9	15,3	14,8	15,5	15,0	15,0	14,8	15,8
Hamburg	11,0	10,3	11,6	10,9	11,3	11,3	10,5	10,9	11,0	11,3	10,6	10,3	10,9
Niedersachsen	16,7	18,0	18,7	17,6	17,8	17,4	16,4	16,5	17,0	16,5	16,2	16,0	17,1
Nordrhein-Westfalen	15,5	16,7	16,7	16,0	16,1	15,9	15,2	14,7	15,6	15,1	14,9	14,5	15,6
Bremen	13,9	13,9	14,9	14,3	14,4	13,5	12,8	13,4	13,5	12,5	12,9	12,1	13,5
Hessen	16,9	17,5	17,8	17,2	16,5	15,8	15,4	14,7	16,2	15,3	15,4	14,4	16,1
Württemberg-Baden	16,3	16,9	16,9	17,0	16,5	15,4	15,0	14,9	15,6	15,0	14,7	15,1	15,8
Bayern	17,1	18,0	18,3	17,2	17,2	16,2	16,1	15,2	15,9	15,8	15,8	15,7	16,5
Rheinland-Pfalz	19,7	21,2	20,7	19,6	19,6	19,3	17,9	17,7	18,3	17,5	18,0	17,6	18,9
Baden	19,6	20,6	21,4	19,7	19,2	18,6	17,2	17,6	17,6	18,0	17,1	17,5	18,6
Württemberg-Hohenz.	17,6	18,2	20,2	19,0	18,1	17,2	16,9	17,1	17,5	16,6	16,5	16,3	17,6
Lindau	17,5	15,2	18,5	20,1	15,7	13,7	18,3	13,8	18,1	16,0	14,7	15,6	16,5
Bundesgebiet	16,5	17,4	17,7	16,9	16,8	16,3	15,6	15,3	16,0	15,6	15,4	15,2	16,2

15. Die Geborenen nach dem Beruf des Vaters¹⁾

Berufsabteilung Soziale Stellung Ausgewählte Berufe	Ehelich Geborene			Unehelich Geborene ¹⁾		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		lebend- geboren	tot- geboren		lebend- geboren	tot- geboren
1. Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft (Berufsabt. 1)						
Selbständige	76 774	75 069	1 705	149	145	4
mithelfende Familienangehörige	5 213	5 132	81	2 307	2 244	63
Beamte	738	723	15	-	-	-
Angestellte	2 035	1 993	42	12	12	-
Arbeiter	25 639	25 035	604	3 550	3 431	119
unbekannt	6	6	-	1	1	-
2. Industrielle und handwerkliche Berufe (Berufsabt. 2/3)						
Selbständige	38 896	38 058	838	514	500	14
Beamte	158	151	7	1	1	-
Angestellte	9 794	9 620	174	333	324	9
Arbeiter	289 421	283 326	6 095	12 533	12 140	393
unbekannt	8 645	8 644	1	9	9	-
3. Technische Berufe (Berufsabt. 4)						
Selbständige	3 178	3 128	50	1	1	-
Beamte	1 200	1 175	25	-	-	-
Angestellte	13 272	13 055	217	59	58	1
Arbeiter	7 535	7 366	169	34	34	-
unbekannt	225	225	-	1	1	-
4. Handels- und Verkehrsberufe; Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens (Berufsabt. 5 und 7)						
Selbständige	30 618	29 996	622	228	217	11
Beamte	21 150	20 737	413	40	39	1
Angestellte	67 704	66 475	1 229	5 594	5 394	200
Arbeiter	43 842	42 924	918	947	913	34
unbekannt	72	69	3	10	10	-
5. Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege (Berufsabt. 6)						
Selbständige	5 469	5 360	109	43	41	2
Beamte	195	191	4	-	-	-
Angestellte	3 307	3 252	55	909	886	23
Arbeiter	2 683	2 627	56	16 257	15 682	575
unbekannt	6	6	-	32	30	2
6. Berufe des Geistes- und Kunstlebens (Berufsabt. 8)						
Selbständige	2 017	1 988	29	86	86	-
Beamte	6 756	6 663	93	38	36	2
Angestellte	4 387	4 314	73	562	541	21
Arbeiter	438	436	2	61	59	2
unbekannt	17	17	-	1	1	-
7. Berufstätige mit unbestimmtem Beruf (Berufsabt. 9) (einschl. mithelfende Familienangehörige, soweit nicht unter 1 erfaßt)	33 685	32 894	791	7 094	6 909	185
8. Selbständige Berufslose (Berufsabt. 0)	6 177	6 028	149	12 354	11 975	379
9. Unbekannt (ohne Berufsangabe)	1 737	1 661	76	13 328	12 786	542
1 - 9 zusammen	712 989	698 344	14 645	77 088	74 506	2 582
10. Ausgewählte Berufe ²⁾						
Selbständige Landwirte (111)	73 124	71 520	1 604	141	137	4
Bergarbeiter (2111 und 2121)	22 648	22 094	554	8	8	-
Selbständige in Gaststättenberufen (5311-5314)	2 194	2 139	55	17	16	1
Verkäufer (5121)	905	889	16	1 720	1 661	59
Verwaltungs- und Büroberufe (7111-7129)	22 329	21 827	502	1 383	1 318	65
Polizeibeamte und -angestellte (7251)	7 014	6 898	116	4	4	-
Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Patentanwälte, Notare (7211-7224)	1 684	1 656	28	-	-	-
Selbständige Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker (6311-6331, 6351)	3 233	3 173	60	12	11	1
Nicht Selbständige Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker (6311-6331, 6351)	2 336	2 305	31	47	46	1
Hausgehilfinnen (6121)	-	-	-	15 379	14 819	560
Hochschullehrer (8121)	304	302	2	-	-	-
Wissenschaftliche Lehrer an höheren Schulen (8122)	1 027	1 009	18	2	2	-
Volksschullehrer, Mittelschullehrer, Schullehler (8123)	4 913	4 841	72	60	57	3
Evangelische Geistliche (8141)	1 011	997	14	1	1	-
Schriftsteller, Künstler und Musiker (8211, 8311-8341)	3 348	3 295	53	285	273	12

¹⁾ Nach dem Beruf der Mutter.- ²⁾ Die eingeklammerten Zahlen geben die Nummer der systematischen Ordnung der Berufe für die Volkszählung 1950 an.

16. Die Mehrlingsgeburten nach dem Geschlecht

Land	Mehrlingsgeburten							
	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Sonstige Mehrlingsgeburten
	2 männlich	1 männlich 1 weiblich	2 weiblich	3 männlich	2 männlich 1 weiblich	1 männlich 2 weiblich	3 weiblich	
Schleswig-Holstein	172	213	146	2	1	1	1	-
Hamburg	73	71	70	-	-	-	-	-
Niedersachsen	460	525	472	1	2	4	4	-
Nordrhein-Westfalen	802	891	686	6	7	9	5	-
Bremen	29	34	27	-	-	-	-	-
Hessen	261	276	255	2	1	3	1	-
Württemberg-Baden	268	272	242	3	1	-	3	-
Bayern	641	709	627	2	1	6	5	1 ¹⁾
Rheinland-Pfalz	181	201	188	1	3	2	1	-
Baden	120	106	89	-	-	1	1	-
Württemberg-Hohenz.	81	85	83	2	1	-	-	-
Lindau	6	-	4	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 094	3 383	2 889	19	17	26	21	1

1) 1 Vierlingsgeburt: 1 Knabe, 3 Mädchen.

17. Die Mehrlingskinder nach der Vitalität und nach der Legitimität

Land	Mehrlingskinder											
	Lebendgeborene				Totgeborene				Insgesamt			
	Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben	Mädchen	zusammen	auf 1000 Geborene
	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.				
Schleswig-Holstein	465	71	432	47	25	5	26	6	566	511	1 077	25,5
Hamburg	189	20	185	18	6	-	8	-	217	211	428	24,2
Niedersachsen	1 217	147	1 285	151	84	8	49	6	1 456	1 491	2 947	24,7
Nordrhein-Westfalen	2 271	155	2 095	116	98	12	85	7	2 536	2 303	4 839	23,1
Bremen	85	6	75	10	1	-	3	-	92	88	180	23,5
Hessen	683	65	700	45	54	7	47	4	809	796	1 605	22,7
Württemberg-Baden	718	53	676	64	45	3	24	2	819	766	1 585	25,1
Bayern	1 725	186	1 690	190	87	8	96	18	2 006	1 994	4 000	25,8
Rheinland-Pfalz	509	33	534	30	32	-	22	1	574	587	1 161	20,3
Baden	301	27	242	31	19	-	14	2	347	289	636	25,2
Württemberg-Hohenz.	207	30	223	16	16	2	12	1	255	252	507	24,0
Lindau	8	4	8	-	-	-	-	-	12	8	20	20,4
Bundesgebiet	8 378	797	8 145	718	467	47	386	47	9 689	9 296	18 985	24,0

18. Die Gestorbenen nach Kalendermonaten¹⁾

a. Grundzahlen

Land	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	2 261	2 093	2 269	2 078	2 215	1 993	1 790	1 851	1 732	1 951	2 062	2 410	24 705
Hamburg	1 461	1 347	1 430	1 345	1 420	1 336	1 259	1 254	1 275	1 406	1 485	1 649	16 667
Niedersachsen	5 760	5 838	6 099	5 491	5 625	5 335	4 927	4 869	4 810	5 132	5 608	5 948	65 442
Nordrhein-Westfalen	12 255	11 879	13 084	11 712	11 369	10 550	10 130	10 119	9 759	10 780	11 939	13 060	136 636
Bremen	510	472	552	445	442	439	407	395	445	387	456	521	5 471
Hessen	4 206	4 117	4 358	3 944	3 847	3 491	3 518	3 312	3 282	3 593	3 874	4 088	45 630
Württemberg-Baden	3 451	3 511	3 964	3 538	3 413	3 114	3 059	3 009	2 795	3 223	3 446	3 597	40 120
Bayern	8 651	8 544	9 510	9 122	8 813	7 885	7 862	7 404	6 914	7 694	8 155	8 419	98 973
Rheinland-Pfalz	2 958	2 661	3 171	2 838	2 771	2 501	2 307	2 305	2 233	2 559	2 800	2 954	31 958
Baden	1 200	1 277	1 513	1 306	1 289	1 104	1 131	1 056	1 013	1 127	1 284	1 265	14 565
Württemberg-Hohenz.	1 055	1 203	1 261	1 229	1 023	1 040	966	918	870	1 024	1 029	1 050	12 668
Lindau	48	45	52	54	52	51	48	40	38	49	44	60	581
Bundesgebiet	43 716	42 987	47 263	43 102	42 279	38 839	37 404	36 532	35 166	38 925	42 182	45 021	493 416

b. Verhältniszahlen

Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr

Land	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	10,0	10,3	10,1	9,5	9,9	9,2	8,0	8,4	8,1	8,9	9,7	11,0	9,4
Hamburg	11,0	11,2	10,7	10,4	10,6	10,2	9,3	9,2	9,7	10,3	11,2	12,0	10,5
Niedersachsen	9,9	11,1	10,5	9,8	9,7	9,5	8,5	8,4	8,6	8,9	10,0	10,3	9,6
Nordrhein-Westfalen	11,1	11,9	11,8	10,9	10,2	9,8	9,1	9,0	9,0	9,6	11,0	11,6	10,4
Bremen	10,9	11,2	11,8	9,8	9,4	9,6	8,6	8,3	9,6	8,1	9,8	10,8	9,8
Hessen	11,5	12,5	11,9	11,2	10,5	9,9	9,6	9,0	9,2	9,8	10,9	11,1	10,6
Württemberg-Baden	10,4	11,7	12,0	11,0	10,3	9,7	9,2	9,0	8,7	9,7	10,7	10,8	10,2
Bayern	11,1	12,1	12,2	12,1	11,3	10,5	10,1	9,5	9,2	9,9	10,8	10,8	10,8
Rheinland-Pfalz	11,5	11,9	12,8	11,8	11,1	10,3	9,1	9,1	9,0	10,0	11,2	11,4	10,8
Baden	10,8	12,7	13,6	12,1	11,5	10,2	10,0	9,3	9,2	9,9	11,6	11,0	11,0
Württemberg-Hohenz.	10,7	13,4	12,7	12,8	10,3	10,8	9,7	9,2	8,9	10,2	10,5	10,4	10,8
Lindau	9,9	10,2	10,7	11,4	10,6	10,7	9,7	8,1	7,9	9,8	9,1	12,0	10,0
Bundesgebiet	10,8	11,8	11,7	11,0	10,5	9,9	9,2	9,0	9,0	9,6	10,7	11,1	10,3

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

19. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
0 - 1	1950	20 282	20 282	-	-	-	-	14 963	14 963	-	-	-	-
	1949	4 429	4 429	-	-	-	-	3 203	3 203	-	-	-	-
1 - 2	1949	806	806	-	-	-	-	665	665	-	-	-	-
	1948	721	721	-	-	-	-	591	591	-	-	-	-
2 - 3	1948	416	416	-	-	-	-	364	364	-	-	-	-
	1947	423	423	-	-	-	-	322	322	-	-	-	-
3 - 4	1947	337	337	-	-	-	-	287	287	-	-	-	-
	1946	329	329	-	-	-	-	247	247	-	-	-	-
4 - 5	1946	232	232	-	-	-	-	189	189	-	-	-	-
	1945	174	174	-	-	-	-	139	139	-	-	-	-
5 - 6	1945	180	180	-	-	-	-	125	125	-	-	-	-
	1944	189	189	-	-	-	-	147	147	-	-	-	-
6 - 7	1944	172	172	-	-	-	-	137	137	-	-	-	-
	1943	169	169	-	-	-	-	146	146	-	-	-	-
7 - 8	1943	162	162	-	-	-	-	103	103	-	-	-	-
	1942	178	178	-	-	-	-	101	101	-	-	-	-
8 - 9	1942	127	127	-	-	-	-	98	98	-	-	-	-
	1941	186	186	-	-	-	-	122	122	-	-	-	-
9 - 10	1941	152	152	-	-	-	-	113	113	-	-	-	-
	1940	178	178	-	-	-	-	105	105	-	-	-	-
10 - 11	1940	189	189	-	-	-	-	107	107	-	-	-	-
	1939	172	172	-	-	-	-	116	116	-	-	-	-
11 - 12	1939	180	180	-	-	-	-	109	109	-	-	-	-
	1938	168	168	-	-	-	-	108	108	-	-	-	-
12 - 13	1938	136	136	-	-	-	-	98	98	-	-	-	-
	1937	138	138	-	-	-	-	98	98	-	-	-	-
13 - 14	1937	141	141	-	-	-	-	108	108	-	-	-	-
	1936	180	180	-	-	-	-	126	126	-	-	-	-
14 - 15	1936	164	164	-	-	-	-	120	120	-	-	-	-
	1935	172	172	-	-	-	-	128	128	-	-	-	-
15 - 16	1935	209	209	-	-	-	-	118	118	-	-	-	-
	1934	211	211	-	-	-	-	132	131	-	-	-	1
16 - 17	1934	226	226	-	-	-	-	142	141	1	-	-	-
	1933	203	203	-	-	-	-	127	127	-	-	-	-
17 - 18	1933	233	233	-	-	-	-	117	116	1	-	-	-
	1932	214	214	-	-	-	-	136	135	1	-	-	-
18 - 19	1932	248	248	-	-	-	-	147	139	8	-	-	-
	1931	256	254	1	1	-	-	165	158	7	-	-	-
19 - 20	1931	303	299	4	-	-	-	178	172	6	-	-	-
	1930	330	329	1	-	-	-	208	189	19	-	-	-
20 - 21	1930	346	339	6	-	-	1	210	187	21	1	1	-
	1929	322	312	10	-	-	-	212	188	22	1	1	-
21 - 22	1929	382	360	21	-	1	-	219	176	41	1	1	-
	1928	362	337	24	-	1	-	222	165	56	-	1	-
22 - 23	1928	392	357	35	-	-	-	211	161	49	1	-	-
	1927	329	282	46	1	-	-	224	162	59	1	2	-
23 - 24	1927	357	293	62	-	2	-	215	153	57	1	4	-
	1926	341	290	48	-	2	1	248	164	82	1	-	1
24 - 25	1926	341	250	89	-	2	-	227	121	97	3	4	2
	1925	326	258	66	-	2	-	269	176	88	2	3	-

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: 19. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
25 - 26	1925	345	246	93	1	5	-	229	120	104	3	2	-
	1924	305	225	77	1	2	-	239	128	106	1	4	-
26 - 27	1924	358	242	105	4	7	-	285	128	146	6	5	-
	1923	291	195	94	1	1	-	264	132	123	5	4	-
27 - 28	1923	318	204	110	1	3	-	299	122	152	13	11	1
	1922	310	176	129	2	3	-	315	140	161	9	5	-
28 - 29	1922	319	177	133	2	7	-	305	113	169	12	11	-
	1921	349	183	159	2	5	-	327	100	194	17	16	-
29 - 30	1921	364	182	165	4	12	1	320	112	175	21	12	-
	1920	333	165	154	2	11	1	403	121	236	27	19	-
30 - 31	1920	319	136	166	2	14	1	357	106	218	24	9	-
	1919	304	121	171	3	9	-	331	80	217	17	17	-
31 - 32	1919	219	92	116	3	8	-	262	64	170	17	10	1
	1918	208	83	112	3	10	-	206	69	115	11	11	-
32 - 33	1918	232	73	143	7	9	-	203	60	116	15	12	-
	1917	195	68	120	1	6	-	194	50	113	22	9	-
33 - 34	1917	228	65	145	2	15	1	229	49	154	15	10	1
	1916	231	66	153	2	10	-	229	55	150	16	8	-
34 - 35	1916	254	78	163	5	8	-	245	48	160	21	16	-
	1915	298	86	204	2	6	-	283	68	168	32	15	-
35 - 36	1915	358	83	264	1	10	-	352	73	221	37	21	-
	1914	438	105	314	9	10	-	397	87	250	40	20	-
36 - 37	1914	410	87	297	6	20	-	437	78	305	38	16	-
	1913	436	97	316	6	16	1	453	95	294	45	19	-
37 - 38	1913	464	93	346	5	19	1	454	74	321	44	14	1
	1912	506	101	368	10	26	1	469	84	321	46	18	-
38 - 39	1912	507	100	380	8	18	1	472	82	306	55	29	-
	1911	521	101	391	7	22	-	491	87	323	57	24	-
39 - 40	1911	541	89	423	6	23	-	502	91	320	61	30	-
	1910	529	82	427	6	13	1	537	107	356	50	24	-
40 - 41	1910	585	98	451	13	23	-	539	99	371	54	13	2
	1909	585	89	467	12	16	1	581	117	377	65	22	-
41 - 42	1909	648	89	518	13	28	-	570	112	388	55	14	1
	1908	684	103	531	22	28	-	566	98	394	55	19	-
42 - 43	1908	739	91	596	15	36	1	642	106	437	77	22	-
	1907	723	111	574	20	17	1	626	105	443	58	20	-
43 - 44	1907	772	121	610	15	26	-	606	94	434	52	25	1
	1906	789	96	637	17	37	2	654	103	482	48	21	-
44 - 45	1906	817	97	672	18	27	3	666	113	455	73	25	-
	1905	872	123	697	20	31	1	685	109	470	79	26	1
45 - 46	1905	842	102	694	17	27	2	713	112	485	82	34	-
	1904	934	111	782	16	24	1	790	140	527	90	33	-
46 - 47	1904	1 027	117	852	32	25	1	715	124	490	72	29	-
	1903	1 040	118	863	28	29	2	816	135	565	86	30	-
47 - 48	1903	1 035	88	872	35	40	-	818	136	576	77	29	-
	1902	1 153	128	951	35	37	2	877	163	593	90	31	-
48 - 49	1902	1 148	102	970	31	44	1	886	147	593	103	42	1
	1901	1 211	97	1 026	43	45	-	931	136	653	106	36	-
49 - 50	1901	1 343	123	1 146	34	38	2	956	141	654	121	39	1
	1900	1 314	121	1 112	47	34	-	992	142	711	106	33	-

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: 19. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
50 - 51	1900	1 356	120	1 131	56	44	5	994	159	679	122	33	1
	1899	1 384	98	1 190	41	51	4	1 043	168	722	124	29	-
51 - 52	1899	1 390	103	1 204	45	38	-	1 086	208	706	137	34	1
	1898	1 393	113	1 179	65	35	1	1 040	169	687	161	23	-
52 - 53	1898	1 427	107	1 227	57	35	1	1 031	160	687	152	32	-
	1897	1 434	102	1 227	68	34	3	1 130	195	734	163	37	1
53 - 54	1897	1 473	90	1 266	70	47	-	1 160	175	769	176	40	-
	1896	1 343	105	1 148	49	41	-	1 220	173	826	192	29	-
54 - 55	1896	1 469	87	1 282	65	35	-	1 220	192	784	206	38	-
	1895	1 450	95	1 252	64	38	1	1 163	168	759	202	34	-
55 - 56	1895	1 440	87	1 253	57	42	1	1 300	176	848	244	32	-
	1894	1 466	113	1 259	63	30	1	1 264	182	810	240	31	1
56 - 57	1894	1 577	90	1 365	83	37	2	1 369	220	848	248	52	1
	1893	1 550	101	1 342	76	31	-	1 355	195	840	281	39	-
57 - 58	1893	1 583	96	1 358	90	38	1	1 409	202	873	294	40	-
	1892	1 537	99	1 313	95	30	-	1 427	215	836	333	43	-
58 - 59	1892	1 719	100	1 487	92	40	-	1 525	197	910	376	41	1
	1891	1 760	105	1 519	99	36	1	1 513	195	901	377	38	2
59 - 60	1891	1 768	94	1 517	129	27	1	1 635	215	943	437	40	-
	1890	1 749	106	1 491	114	38	-	1 608	218	925	421	44	-
60 - 61	1890	1 846	109	1 576	130	30	1	1 694	208	964	485	36	1
	1889	1 899	94	1 619	149	37	-	1 697	214	958	483	41	1
61 - 62	1889	1 935	105	1 625	156	49	-	1 824	232	1 018	544	29	1
	1888	1 965	132	1 637	158	37	1	1 819	244	988	543	44	-
62 - 63	1888	2 141	105	1 787	212	36	1	1 936	210	1 037	651	37	1
	1887	2 136	113	1 776	204	42	1	1 979	227	1 071	645	34	2
63 - 64	1887	2 216	124	1 831	225	34	2	2 103	230	1 091	746	36	-
	1886	2 175	126	1 794	213	41	1	2 119	271	1 096	714	38	-
64 - 65	1886	2 369	117	1 955	249	47	1	2 167	254	1 071	799	42	1
	1885	2 365	138	1 907	270	50	-	2 239	251	1 111	837	40	-
65 - 66	1885	2 528	167	1 967	333	60	1	2 351	261	1 158	899	33	-
	1884	2 439	139	1 933	336	30	1	2 496	261	1 204	983	47	1
66 - 67	1884	2 632	160	2 055	376	38	3	2 586	294	1 224	1 021	46	1
	1883	2 642	150	2 072	388	32	-	2 552	278	1 166	1 062	45	1
67 - 68	1883	2 802	148	2 168	437	41	8	2 744	263	1 291	1 146	42	2
	1882	2 917	181	2 257	439	39	1	2 961	312	1 289	1 308	52	-
68 - 69	1882	2 919	157	2 183	522	56	1	2 992	310	1 325	1 310	47	-
	1881	3 068	183	2 234	597	53	1	2 985	305	1 275	1 365	40	-
69 - 70	1881	3 065	151	2 263	609	41	1	3 114	311	1 293	1 456	53	1
	1880	3 017	145	2 200	632	38	2	3 075	324	1 258	1 457	35	1
70 - 71	1880	3 225	174	2 314	688	49	-	3 314	325	1 289	1 646	53	1
	1879	3 234	178	2 296	727	33	-	3 386	334	1 277	1 727	48	-
71 - 72	1879	3 434	223	2 331	829	50	1	3 645	357	1 324	1 921	43	-
	1878	3 573	222	2 421	886	44	-	3 610	363	1 310	1 885	52	-
72 - 73	1878	3 572	205	2 367	955	44	1	3 683	366	1 255	2 017	43	2
	1877	3 637	194	2 354	1 039	48	2	3 860	374	1 316	2 124	46	-
73 - 74	1877	3 709	222	2 381	1 064	41	1	3 919	369	1 286	2 206	58	-
	1876	3 742	218	2 337	1 136	50	1	3 986	356	1 241	2 341	47	1
74 - 75	1876	3 733	180	2 322	1 184	44	3	4 025	399	1 153	2 435	38	-
	1875	3 817	222	2 274	1 270	49	2	4 052	406	1 138	2 472	36	-

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: 19. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
75 - 76	1875	3 699	210	2 125	1 316	47	1	3 951	378	1 080	2 461	32	-
	1874	3 776	225	2 148	1 362	39	2	4 012	322	1 110	2 532	47	1
76 - 77	1874	3 652	200	2 042	1 376	33	1	3 837	371	911	2 510	43	2
	1873	3 727	222	2 053	1 411	35	6	3 994	363	959	2 638	33	1
77 - 78	1873	3 549	181	1 867	1 461	40	-	3 762	358	796	2 564	43	1
	1872	3 368	195	1 787	1 345	37	4	4 014	361	799	2 823	29	2
78 - 79	1872	3 409	188	1 653	1 543	24	1	3 610	342	726	2 503	39	-
	1871	2 810	158	1 323	1 301	28	-	3 161	310	614	2 213	23	1
79 - 80	1871	2 913	163	1 380	1 341	29	-	3 265	308	586	2 348	21	2
	1870	3 024	169	1 337	1 502	16	-	3 423	334	561	2 506	21	1
80 - 81	1870	2 930	159	1 271	1 483	16	1	3 322	334	493	2 469	26	-
	1869	3 001	155	1 281	1 546	17	2	3 356	334	480	2 516	26	-
81 - 82	1869	2 612	125	1 057	1 410	18	2	3 046	296	392	2 337	21	-
	1868	2 486	120	1 060	1 283	23	-	2 976	278	367	2 298	33	-
82 - 83	1868	2 250	111	858	1 266	15	-	2 785	240	307	2 219	18	1
	1867	2 191	105	878	1 192	16	-	2 624	263	260	2 086	13	2
83 - 84	1867	2 042	100	739	1 186	15	2	2 461	225	221	1 995	18	2
	1866	2 064	95	667	1 295	7	-	2 536	239	201	2 082	14	-
84 - 85	1866	1 831	77	595	1 145	13	1	2 237	189	154	1 883	11	-
	1865	1 656	77	524	1 045	7	3	2 075	182	152	1 724	16	1
85 - 86	1865	1 376	59	393	914	10	-	1 840	170	137	1 522	11	-
	1864	1 397	80	396	915	5	1	1 803	183	106	1 500	12	2
86 - 87	1864	1 226	70	334	815	7	-	1 637	123	88	1 411	14	1
	1863	1 144	48	294	796	5	1	1 585	153	83	1 340	9	-
87 - 88	1863	913	39	242	624	7	1	1 288	127	57	1 095	9	-
	1862	928	29	209	682	7	1	1 284	112	46	1 125	1	-
88 - 89	1862	715	29	168	517	1	-	1 025	100	48	876	1	-
	1861	694	24	169	501	-	-	903	90	37	772	4	-
89 - 90	1861	557	17	101	432	7	-	763	66	24	670	3	-
	1860	538	27	89	420	2	-	814	68	22	719	4	1
90 - 91	1860	410	24	70	312	3	1	576	39	9	523	5	-
	1859	392	18	65	308	-	1	585	41	14	528	2	-
91 - 92	1859	280	10	35	234	1	-	467	45	8	411	3	-
	1858	265	12	31	222	-	-	425	31	10	384	-	-
92 - 93	1858	202	4	19	179	-	-	349	33	8	307	1	-
	1857	168	7	21	139	1	-	287	19	5	262	1	-
93 - 94	1857	109	5	14	90	-	-	207	17	4	185	1	-
	1856	113	3	18	92	-	-	205	21	1	182	1	-
94 - 95	1856	87	3	9	75	-	-	149	14	1	134	-	-
	1855	82	2	13	66	1	-	132	15	-	116	1	-
95 - 96	1855	42	-	2	40	-	-	83	3	1	79	-	-
	1854	55	3	3	49	-	-	93	12	2	78	1	-
96 - 97	1854	37	1	3	33	-	-	55	6	-	49	-	-
	1853	30	-	1	29	-	-	54	4	-	50	-	-
97 - 98	1853	17	2	1	14	-	-	28	3	-	25	-	-
	1852	15	4	1	10	-	-	35	3	1	31	-	-
98 - 99	1852	10	-	-	10	-	-	25	3	-	22	-	-
	1851	8	1	1	6	-	-	26	2	-	24	-	-
99 - 100	1851	2	-	1	1	-	-	14	2	-	12	-	-
	1850	11	2	4	5	-	-	9	1	1	7	-	-
100 u.mehr u.früh.	1850	10	-	3	7	-	-	17	2	-	14	-	1
unbekanntes Alter		52	1	1	-	-	50	12	1	-	1	-	10
Zusammen		250 059	53 264	139 274	53 836	3 512	173	243 357	51 746	80 323	107 613	3 602	73

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

20. Die gestorbenen Heimatvertriebenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
0 - 1	1950	2 401	2 401	-	-	-	-	1 820	1 820	-	-	-	-
	1949	494	494	-	-	-	-	380	380	-	-	-	-
1 - 2	1949	87	87	-	-	-	-	65	65	-	-	-	-
	1948	86	86	-	-	-	-	50	50	-	-	-	-
2 - 3	1948	38	38	-	-	-	-	34	34	-	-	-	-
	1947	56	56	-	-	-	-	35	35	-	-	-	-
3 - 4	1947	25	25	-	-	-	-	26	26	-	-	-	-
	1946	28	28	-	-	-	-	23	23	-	-	-	-
4 - 5	1946	21	21	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
	1945	28	28	-	-	-	-	19	19	-	-	-	-
5 - 6	1945	21	21	-	-	-	-	10	10	-	-	-	-
	1944	18	18	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
6 - 7	1944	20	20	-	-	-	-	22	22	-	-	-	-
	1943	17	17	-	-	-	-	20	20	-	-	-	-
7 - 8	1943	25	25	-	-	-	-	14	14	-	-	-	-
	1942	34	34	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-
8 - 9	1942	16	16	-	-	-	-	20	20	-	-	-	-
	1941	37	37	-	-	-	-	16	16	-	-	-	-
9 - 10	1941	23	23	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
	1940	29	29	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
10 - 11	1940	25	25	-	-	-	-	21	21	-	-	-	-
	1939	24	24	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
11 - 12	1939	27	27	-	-	-	-	20	20	-	-	-	-
	1938	20	20	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-
12 - 13	1938	26	26	-	-	-	-	9	9	-	-	-	-
	1937	15	15	-	-	-	-	7	7	-	-	-	-
13 - 14	1937	21	21	-	-	-	-	14	14	-	-	-	-
	1936	22	22	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
14 - 15	1936	19	19	-	-	-	-	14	14	-	-	-	-
	1935	24	24	-	-	-	-	20	20	-	-	-	-
15 - 16	1935	32	32	-	-	-	-	20	20	-	-	-	-
	1934	33	33	-	-	-	-	19	19	-	-	-	-
16 - 17	1934	30	30	-	-	-	-	22	22	-	-	-	-
	1933	36	36	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-
17 - 18	1933	40	40	-	-	-	-	21	21	-	-	-	-
	1932	42	42	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
18 - 19	1932	48	48	-	-	-	-	34	31	3	-	-	-
	1931	36	36	-	-	-	-	25	23	2	-	-	-
19 - 20	1931	48	47	1	-	-	-	34	33	1	-	-	-
	1930	56	56	-	-	-	-	33	29	4	-	-	-
20 - 21	1930	47	47	-	-	-	-	37	32	5	-	-	-
	1929	45	44	1	-	-	-	49	43	6	-	-	-
21 - 22	1929	66	59	6	-	1	-	43	37	5	1	-	-
	1928	70	66	4	-	-	-	32	24	8	-	-	-
22 - 23	1928	68	63	5	-	-	-	36	29	7	-	-	-
	1927	46	39	7	-	-	-	27	21	5	-	1	-
23 - 24	1927	64	52	11	-	1	-	37	29	8	-	-	-
	1926	68	51	16	-	-	1	42	26	16	-	-	-
24 - 25	1926	51	31	20	-	-	-	38	24	12	2	-	-
	1925	55	43	12	-	-	-	44	31	13	-	-	-

noch: 20. Die gestorbenen Heimatvertriebenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
25 - 26	{ 1925	63	42	19	1	1	-	51	26	23	1	1	-
	{ 1924	66	51	15	-	-	-	40	20	18	-	2	-
26 - 27	{ 1924	74	48	25	-	1	-	46	16	29	-	1	-
	{ 1923	43	32	11	-	-	-	50	25	23	1	1	-
27 - 28	{ 1923	47	28	19	-	-	-	52	25	25	1	1	-
	{ 1922	55	28	27	-	-	-	63	30	30	2	1	-
28 - 29	{ 1922	62	31	30	1	-	-	56	19	32	3	2	-
	{ 1921	49	25	24	-	-	-	46	16	25	3	2	-
29 - 30	{ 1921	55	26	26	1	2	-	45	16	25	2	2	-
	{ 1920	60	34	22	-	3	1	61	14	40	5	2	-
30 - 31	{ 1920	49	20	29	-	-	-	53	13	34	6	-	-
	{ 1919	49	18	31	-	-	-	49	9	30	7	3	-
31 - 32	{ 1919	28	11	16	-	1	-	45	14	24	5	2	-
	{ 1918	46	22	22	-	2	-	31	9	18	2	2	-
32 - 33	{ 1918	34	13	20	-	1	-	33	7	20	5	1	-
	{ 1917	34	13	21	-	-	-	28	6	17	4	1	-
33 - 34	{ 1917	51	20	28	-	3	-	28	8	12	4	4	-
	{ 1916	36	13	21	1	1	-	39	7	24	5	3	-
34 - 35	{ 1916	38	10	25	2	1	-	27	2	17	5	3	-
	{ 1915	48	13	34	-	1	-	47	6	29	9	3	-
35 - 36	{ 1915	52	8	42	1	1	-	46	10	26	7	3	-
	{ 1914	60	17	39	2	2	-	62	12	40	7	3	-
36 - 37	{ 1914	71	14	53	2	2	-	75	9	56	8	2	-
	{ 1913	69	20	47	2	-	-	67	6	51	7	3	-
37 - 38	{ 1913	70	13	51	-	6	-	61	4	44	11	2	-
	{ 1912	79	14	60	1	4	-	48	9	35	4	-	-
38 - 39	{ 1912	83	13	66	2	2	-	73	8	46	16	3	-
	{ 1911	75	21	52	1	1	-	76	12	45	17	2	-
39 - 40	{ 1911	87	12	67	2	6	-	75	12	44	16	3	-
	{ 1910	86	9	75	-	2	-	70	13	43	12	2	-
40 - 41	{ 1910	92	12	71	4	5	-	87	14	61	9	3	-
	{ 1909	69	8	58	1	2	-	87	19	53	15	-	-
41 - 42	{ 1909	87	9	71	2	5	-	73	12	51	8	1	1
	{ 1908	113	14	89	6	4	-	86	11	60	12	3	-
42 - 43	{ 1908	104	15	81	3	5	-	97	15	66	13	3	-
	{ 1907	98	8	87	1	2	-	90	11	66	11	2	-
43 - 44	{ 1907	82	11	69	1	1	-	76	9	57	9	1	-
	{ 1906	105	13	85	4	3	-	88	13	67	6	2	-
44 - 45	{ 1906	112	16	89	4	3	-	86	15	58	10	3	-
	{ 1905	129	13	109	4	3	-	90	16	51	19	4	-
45 - 46	{ 1905	116	16	94	3	3	-	85	16	54	11	4	-
	{ 1904	134	13	117	1	3	-	93	11	69	12	1	-
46 - 47	{ 1904	138	15	111	9	3	-	106	19	67	17	3	-
	{ 1903	136	10	118	7	1	-	119	20	79	18	2	-
47 - 48	{ 1903	132	11	112	4	5	-	106	14	72	16	4	-
	{ 1902	141	13	114	7	7	-	151	23	100	20	8	-
48 - 49	{ 1902	150	8	132	8	2	-	111	17	72	20	2	-
	{ 1901	170	12	146	7	5	-	136	8	92	28	8	-
49 - 50	{ 1901	177	10	155	7	5	-	125	14	87	20	4	-
	{ 1900	172	11	147	9	5	-	121	16	78	22	5	-

noch: 20. Die gestorbenen Heimatvertriebenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
50 - 51	1900	175	19	142	10	4	-	126	12	85	22	7	-
	1899	170	10	146	10	4	-	130	20	82	25	3	-
51 - 52	1899	155	10	137	7	1	-	151	27	93	25	6	-
	1898	166	9	136	17	4	-	140	17	91	30	2	-
52 - 53	1898	165	10	146	7	2	-	140	20	89	28	3	-
	1897	182	11	153	14	4	-	161	22	98	32	9	-
53 - 54	1897	181	6	163	9	3	-	166	26	105	31	4	-
	1896	168	10	149	8	1	-	156	20	99	34	3	-
54 - 55	1896	186	9	167	5	5	-	172	29	108	30	5	-
	1895	198	11	170	13	4	-	151	15	95	39	2	-
55 - 56	1895	201	7	174	14	6	-	151	17	95	35	4	-
	1894	192	12	170	8	2	-	156	22	91	37	6	-
56 - 57	1894	213	12	180	17	4	-	188	27	112	43	6	-
	1893	208	11	175	18	4	-	180	24	97	53	6	-
57 - 58	1893	213	6	182	19	5	1	180	29	100	48	3	-
	1892	177	14	146	15	2	-	190	30	94	61	5	-
58 - 59	1892	197	9	164	19	5	-	205	24	112	63	6	-
	1891	204	5	182	13	4	-	191	21	106	59	5	-
59 - 60	1891	244	9	209	23	3	-	212	29	103	77	3	-
	1890	234	11	203	18	2	-	220	32	108	76	4	-
60 - 61	1890	226	11	199	15	1	-	237	31	115	87	4	-
	1889	260	12	224	22	2	-	210	25	110	73	2	-
61 - 62	1889	232	7	194	27	4	-	219	25	109	82	3	-
	1888	252	17	215	18	2	-	199	26	98	72	3	-
62 - 63	1888	247	9	188	44	6	-	238	24	103	108	3	-
	1887	256	15	208	30	3	-	288	37	139	106	4	2
63 - 64	1887	255	6	214	31	4	-	274	20	127	124	3	-
	1886	251	16	197	35	3	-	249	29	116	96	8	-
64 - 65	1886	294	15	239	36	4	-	265	31	99	134	1	-
	1885	290	11	241	37	1	-	286	31	120	132	3	-
65 - 66	1885	274	18	207	42	6	1	275	23	107	144	1	-
	1884	272	10	207	51	4	-	301	35	128	133	5	-
66 - 67	1884	324	12	253	56	2	1	317	36	129	145	7	-
	1883	289	12	218	53	6	-	300	26	119	148	7	-
67 - 68	1883	321	12	248	57	4	-	317	23	129	161	4	-
	1882	312	18	235	51	8	-	353	39	130	179	5	-
68 - 69	1882	321	14	228	70	8	1	343	35	127	176	5	-
	1881	344	22	251	70	1	-	366	27	128	210	1	-
69 - 70	1881	307	12	236	59	-	-	353	35	115	198	4	1
	1880	340	11	249	76	4	-	340	29	131	178	2	-
70 - 71	1880	349	11	258	77	3	-	422	34	127	254	6	1
	1879	365	15	259	88	3	-	400	31	125	240	4	-
71 - 72	1879	351	14	245	90	2	-	403	36	107	258	2	-
	1878	382	16	271	93	1	1	370	37	106	224	3	-
72 - 73	1878	383	12	257	112	2	-	441	38	107	294	2	-
	1877	412	18	264	125	4	1	420	40	117	260	3	-
73 - 74	1877	366	11	249	102	4	-	425	31	108	284	2	-
	1876	367	13	209	143	2	-	442	29	123	286	4	-
74 - 75	1876	372	15	236	119	2	-	451	37	89	322	3	-
	1875	372	10	221	137	4	-	450	35	111	304	-	-

noch: 20. Die gestorbenen Heimatvertriebenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand

Im Alter von ...bis unter ...Jahre	Geburts- jahr	männliche Gestorbene ¹⁾						weibliche Gestorbene ¹⁾					
		Ins- gesamt	davon					Ins- gesamt	davon				
			ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.		ledig	verhei- ratet	verwit- wet	geschie- den	Fami- lien- stand unbek.
75 - 76	1875	360	16	225	115	4	-	423	34	104	281	4	-
	1874	416	13	248	154	1	-	467	28	104	330	5	-
76 - 77	1874	351	13	192	144	2	-	417	42	83	291	1	-
	1873	381	19	222	138	2	-	439	26	88	323	2	-
77 - 78	1873	360	8	197	154	1	-	437	38	75	323	-	1
	1872	308	11	185	111	1	-	437	33	59	341	3	1
78 - 79	1872	331	11	173	146	1	-	368	26	51	289	2	-
	1871	286	5	145	134	2	-	350	27	56	264	3	-
79 - 80	1871	282	13	141	127	1	-	426	34	60	330	1	1
	1870	292	15	130	146	1	-	392	23	57	311	1	-
80 - 81	1870	306	10	158	138	-	-	373	25	54	292	2	-
	1869	296	11	128	156	1	-	364	26	36	300	2	-
81 - 82	1869	263	4	114	145	-	-	363	36	36	290	1	-
	1868	239	11	107	119	2	-	302	22	24	256	-	-
82 - 83	1868	209	8	90	110	1	-	320	18	29	271	1	1
	1867	242	7	109	124	2	-	262	21	17	224	-	-
83 - 84	1867	212	5	81	126	-	-	252	20	21	208	2	1
	1866	183	2	60	121	-	-	263	21	21	221	-	-
84 - 85	1866	176	5	54	117	-	-	254	21	15	218	-	-
	1865	136	5	45	86	-	-	209	20	10	179	-	-
85 - 86	1865	136	2	46	88	-	-	210	15	10	185	-	-
	1864	120	4	28	88	-	-	184	14	5	165	-	-
86 - 87	1864	101	6	29	65	1	-	179	7	8	162	1	1
	1863	118	5	29	84	-	-	168	19	7	142	-	-
87 - 88	1863	85	2	30	52	1	-	116	12	1	103	-	-
	1862	81	1	16	64	-	-	120	6	7	107	-	-
88 - 89	1862	70	2	16	52	-	-	100	8	5	87	-	-
	1861	54	3	7	44	-	-	92	5	2	85	-	-
89 - 90	1861	42	-	15	27	-	-	92	8	1	82	1	-
	1860	38	2	7	29	-	-	76	6	3	67	-	-
90 - 91	1860	20	1	3	16	-	-	45	2	1	40	2	-
	1859	36	1	11	23	-	1	65	2	1	62	-	-
91 - 92	1859	30	-	6	24	-	-	50	2	-	48	-	-
	1858	18	-	2	16	-	-	41	1	2	38	-	-
92 - 93	1858	14	-	3	11	-	-	22	-	1	21	-	-
	1857	10	-	2	8	-	-	23	1	-	22	-	-
93 - 94	1857	5	-	1	4	-	-	23	-	-	23	-	-
	1856	3	-	1	2	-	-	11	2	-	9	-	-
94 - 95	1856	7	-	-	7	-	-	13	-	-	13	-	-
	1855	8	-	2	5	1	-	10	1	-	9	-	-
95 - 96	1855	3	-	-	3	-	-	5	-	-	5	-	-
	1854	1	-	-	1	-	-	4	-	-	4	-	-
96 - 97	1854	5	-	2	3	-	-	5	-	-	5	-	-
	1853	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3	-	-
97 - 98	1853	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-
	1852	1	1	-	-	-	-	3	-	-	3	-	-
98 - 99	1852	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-
	1851	1	-	-	1	-	-	2	1	-	1	-	-
99 - 100	1851	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
	1850	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 u. mehr	1850	-	-	-	-	-	-	6	1	-	4	-	1
unbekanntes Alter		1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen		28 736	6 317	16 430	5 669	311	9	29 058	6 020	8 896	13 776	354	12

21. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach dem Alter und der Legitimität

A l t e r	Im ersten Lebensjahr Gestorbene ¹⁾						
	Insgesamt			davon			
	männlich	weiblich	zusammen	ehelich		unehelich	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 1 Tag	8 438	6 152	14 590	6 858	4 999	1 580	1 153
1 bis unter 2 Tage	1 674	1 313	2 987	1 357	1 044	317	269
2 " " 3 "	1 231	843	2 074	1 011	685	220	158
3 " " 4 "	581	408	989	512	330	69	78
4 " " 5 "	334	277	611	281	229	53	48
5 " " 6 "	283	220	503	240	184	43	36
6 " " 7 "	279	205	484	235	172	44	33
7 " " 8 "	220	171	391	183	143	37	28
8 " " 9 "	178	161	339	146	139	32	22
9 " " 10 "	149	106	255	122	84	27	22
10 " " 11 "	132	104	236	105	86	27	18
11 " " 12 "	134	104	238	112	76	22	28
12 " " 13 "	123	100	223	108	82	15	18
13 " " 14 "	124	108	232	99	94	25	14
14 " " 15 "	119	99	218	103	81	16	18
15 " " 16 "	110	84	194	85	63	25	21
16 " " 17 "	120	93	213	97	78	23	15
17 " " 18 "	103	103	206	86	88	17	15
18 " " 19 "	100	92	192	84	71	16	21
19 " " 20 "	111	86	197	90	69	21	17
20 " " 21 "	99	73	172	83	61	16	12
21 " " 22 "	105	67	172	87	58	18	9
22 " " 23 "	82	74	156	70	55	12	19
23 " " 24 "	79	78	157	59	67	20	11
24 " " 25 "	78	66	144	68	45	10	21
25 " " 26 "	89	50	139	73	40	16	10
26 " " 27 "	86	68	154	71	53	15	15
27 " " 28 "	70	49	119	56	40	14	9
28 Tage bis unter 1 Monat	151	105	256	124	77	27	28
zusammen	15 382	11 459	26 841	12 605	9 293	2 777	2 166
unter 1 Monat	15 382	11 459	26 841	12 605	9 293	2 777	2 166
1 bis unter 2 Monate	1 947	1 290	3 237	1 563	1 021	384	269
2 " " 3 "	1 745	1 204	2 949	1 437	974	308	230
3 " " 4 "	1 479	990	2 469	1 229	825	250	165
4 " " 5 "	1 101	791	1 892	936	669	165	122
5 " " 6 "	856	609	1 465	730	521	126	88
6 " " 7 "	563	520	1 083	492	435	71	85
7 " " 8 "	483	376	859	426	336	57	40
8 " " 9 "	391	297	688	342	270	49	27
9 " " 10 "	267	257	524	222	234	45	23
10 " " 11 "	247	187	434	222	161	25	26
11 " " 12 "	250	186	436	222	164	28	22
0 " " 12 "	24 711	18 166	42 877	20 426	14 903	4 285	3 263
davon sind geboren im Jahre 1950	20 282	14 963	35 245	16 684	12 170	3 598	2 793
im Jahre 1949	4 429	3 203	7 632	3 742	2 733	687	470

1) Ohne Totgeborene.

22. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Kalendermonaten

a. Grundzahlen

Land	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	211	217	230	158	208	188	144	144	139	136	136	153	2 064
Hamburg	76	65	77	55	63	59	60	70	56	55	68	58	762
Niedersachsen	609	570	529	465	522	470	477	449	370	394	413	484	5 752
Nordrhein-Westfalen	1 194	1 158	1 239	1 095	1 079	1 049	975	949	877	931	985	1 098	12 629
Bremen	35	29	30	19	29	24	24	34	34	14	17	26	315
Hessen	360	342	350	290	289	249	248	210	204	221	225	259	3 247
Württemberg-Baden	282	313	360	294	302	218	236	238	191	228	214	218	3 094
Bayern	906	985	1 090	910	950	762	705	677	598	638	689	738	9 648
Rheinland-Pfalz	304	262	327	287	306	250	189	193	187	212	198	235	2 950
Baden	115	130	122	119	118	111	101	85	76	90	81	92	1 240
Württemberg-Hohenz.	108	112	119	97	106	86	95	77	72	84	81	87	1 124
Lindau	6	5	6	6	5	5	4	4	5	2	1	3	52
Bundesgebiet	4 206	4 188	4 479	3 795	3 977	3 471	3 258	3 130	2 809	3 005	3 108	3 451	42 877

b. Verhältniszahlen

Land	Auf 100 Lebendgeborene ¹⁾												insgesamt
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Schleswig-Holstein	5,7	6,8	6,1	4,4	5,6	5,4	4,1	4,2	4,2	4,0	4,2	4,6	4,9
Hamburg	4,8	5,6	4,7	3,4	4,4	4,1	4,3	5,3	3,9	3,5	4,7	4,3	4,4
Niedersachsen	6,1	6,4	5,1	4,7	5,1	4,8	4,8	4,6	3,9	4,0	4,5	5,1	4,9
Nordrhein-Westfalen	6,9	7,5	6,8	6,4	6,0	6,2	5,6	5,6	5,2	5,4	6,0	6,5	6,1
Bremen	5,4	5,2	4,4	3,0	4,3	3,9	3,8	5,3	5,4	2,3	2,8	4,2	4,2
Hessen	5,9	6,3	5,6	4,9	4,7	4,4	4,1	3,6	3,6	3,8	4,1	4,6	4,6
Württemberg-Baden	5,2	6,5	6,6	5,5	5,6	4,4	4,6	4,6	3,8	4,3	4,4	4,2	5,0
Bayern	6,6	8,5	8,0	7,0	7,2	6,3	5,4	5,3	4,9	5,1	5,8	6,0	6,3
Rheinland-Pfalz	6,2	6,3	6,7	6,1	6,3	5,2	4,1	4,1	4,2	4,6	4,5	4,9	5,3
Baden	5,2	6,9	5,4	5,6	5,4	5,4	5,0	3,9	3,5	4,2	4,1	4,3	5,1
Württemberg-Hohenz.	6,4	7,6	6,2	6,1	6,5	5,0	5,5	4,8	4,6	4,8	5,1	5,6	5,5
Lindau	5,9	5,8	6,8	7,2	5,9	6,9	6,1	5,4	4,7	1,1	1,4	6,8	5,4
Bundesgebiet	6,2	7,1	6,5	5,8	5,9	5,4	4,9	4,9	4,5	4,6	5,1	5,4	5,5

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

23. Die in den ersten 28 Lebenstagen Gestorbenen nach Kalendermonaten

a. Grundzahlen

Land	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	insgesamt
Schleswig-Holstein	110	117	118	90	111	105	92	88	86	90	91	93	1 191
Hamburg	43	33	51	42	49	43	36	46	42	39	49	40	513
Niedersachsen	339	302	329	280	301	283	297	308	256	247	263	305	3 510
Nordrhein-Westfalen	696	663	780	739	666	710	663	635	653	668	699	711	8 283
Bremen	22	21	21	12	19	20	18	28	24	10	14	13	222
Hessen	208	176	199	182	173	152	158	145	160	152	154	161	2 020
Württemberg-Baden	178	165	195	173	182	159	153	158	133	157	143	147	1 943
Bayern	523	488	580	485	495	457	416	426	390	429	456	470	5 615
Rheinland-Pfalz	172	136	161	161	178	159	111	135	131	140	114	136	1 734
Baden	82	74	67	68	76	72	72	58	48	68	58	63	806
Württemberg-Hohenz.	68	60	73	53	56	58	64	60	50	52	57	65	716
Lindau	5	3	6	4	2	3	2	2	3	1	1	-	32
Bundesgebiet	2 446	2 238	2 580	2 289	2 308	2 221	2 082	2 089	1 976	2 053	2 099	2 204	26 585

b. Verhältniszahlen

Land	Auf 100 Lebendgeborene												insgesamt
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Schleswig-Holstein	3,0	3,4	3,0	2,5	3,0	3,1	2,7	2,7	2,6	2,7	2,9	2,9	2,9
Hamburg	2,9	2,7	3,3	3,0	3,2	2,9	2,5	3,1	2,9	2,5	3,5	2,8	3,0
Niedersachsen	3,5	3,2	3,0	2,8	2,9	2,9	3,1	3,2	2,7	2,6	2,9	3,3	3,0
Nordrhein-Westfalen	4,0	4,0	4,2	4,3	3,7	4,1	3,9	3,8	3,8	3,9	4,3	4,4	4,0
Bremen	3,4	3,6	3,0	1,8	2,8	3,3	3,0	4,4	3,9	1,7	2,3	2,2	3,0
Hessen	3,4	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,8	2,7	2,8	2,7	2,8	3,0	2,9
Württemberg-Baden	3,3	3,3	3,5	3,2	3,3	3,2	3,1	3,2	2,7	3,1	3,0	2,9	3,1
Bayern	3,9	3,8	4,1	3,7	3,7	3,7	3,3	3,6	3,3	3,5	3,8	3,9	3,7
Rheinland-Pfalz	3,5	2,9	3,1	3,4	3,6	3,4	2,5	3,0	2,9	3,1	2,5	3,0	3,1
Baden	3,8	3,6	2,8	3,2	3,5	3,6	3,7	2,9	2,5	3,3	3,1	3,1	3,3
Württemberg-Hohenz.	3,9	3,7	3,6	2,9	3,1	3,5	3,8	3,5	2,9	3,1	3,5	3,9	3,5
Lindau	5,9	4,5	6,7	4,2	2,6	4,6	2,2	2,9	3,4	1,3	1,4	0,0	3,4
Bundesgebiet	3,7	3,5	3,6	3,5	3,4	3,5	3,3	3,4	3,1	3,2	3,5	3,6	3,4

24. Die gerichtlichen Ehelösungen

Land	Zahl der rechtskräftigen Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 10 000	
	insgesamt	davon lauten auf			Einwohner	bestehende Ehen
		Ehescheidung	Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe		
Schleswig - Holstein	6 004	5 888	62	54	22,5	104,5
Hamburg	5 281	5 208	37	36	32,7	130,7
Niedersachsen	11 281	11 065	142	74	16,2	73,9
Nordrhein - Westfalen	20 375	19 925	213	237	15,2	64,9
Bremen	1 280	1 259	7	14	22,6	91,1
Hessen	6 863	6 730	73	60	15,6	65,7
Wttbg. - Baden	5 801	5 692	55	54	14,5	64,6
Bayern	13 609	13 311	156	142	14,5	68,0
Rheinland - Pfalz	3 381	3 319	34	28	11,2	49,8
Baden	1 255	1 228	12	15	9,3	44,8
Wttbg. - Hohenzollern	965	942	9	14	8,0	39,3
Lindau	72	71	1	-	12,3	59,8
Bundesgebiet	76 167	74 638	801	728	15,7	69,6

25. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger

Urteil	Zahl der rechtskräftigen Urteile auf Ehelösung						in denen der Mann Ausländer war ¹⁾
	ins- gesamt	davon Kläger				Staats- anwalt- schaft	
		Mann		Frau			
		ins- gesamt	darunter Frau Widerkläger	ins- gesamt	darunter Mann Widerkläger		
Scheidung der Ehe	74 638	18 949	17 007	23 417	15 265	-	2 772
Aufhebung der Ehe	728	182	81	369	96	-	44
Nichtigkeit der Ehe	801	105	16	315	20	345	62
zusammen	76 167	19 236	17 104	24 101	15 381	345	2 878
Abweisung der Klage	4 303	3 160	433	391	319	-	31

1) Einschl. Staatenlose.

26. Die auf Grund von §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes¹⁾ geschiedenen Ehen nach der Schuld

Ehescheidungen in denen	Ehescheidungen in denen								zusammen
	die <u>Frau</u> unschuldig war	die <u>Frau</u> schuldig war nach					der Grund bei der <u>Frau</u> lag nach		
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbin- dung mit § 43	§ 42 od. § 43 in Verbin- dung mit and. §§	sonstigen Kombi- nationen von §§	§ 44 oder § 45	§ 46	
der <u>Mann</u> unschuldig war	—	3 353	10 958	385	23	6 2)	284	19	15 028
der <u>Mann</u> schuldig war nach: § 42 allein	3 722	1 196	183	3	-	-	4	-	5 108
§ 43 allein	25 026	241	18 476	33	1	4 3)	1	-	43 782
§ 42 in Verbindung mit § 43	542	2	36	585	-	-	-	-	1 165
§ 42 od. § 43 in Ver- bindung mit anderen §§	47	-	-	-	62	-	-	-	109
sonst. Kombinationen von §§	11 4)	-	-	-	-	3 5) 6)	-	-	14
der Grund bei dem <u>Mann</u> lag nach:									
§ 44 oder § 45	212	1	1	-	-	-	19	-	233
§ 46	27	-	-	-	-	-	-	3	30
zusammen	29 587	4 793	29 654	1 006	86	13	308	22	65 469

In der Übersicht sind enthalten: 2 242 Fälle in denen der Mann und 1 493 Fälle in denen die Frau überwiegend schuldig erklärt wurde.

§ 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende oder ekelerregende Krankheit.

1) Gesetz Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20.2.1946 (Ehegesetz). - 2) Darunter 1 Fall nach dem bulgarischen Ehegesetz.

3) Darunter 4 Fälle nach §§ 44 und 46. - 4) Darunter 1 Fall nach dem estnischen Ehegesetz. - 5) Darunter 1 Fall nach dem lettischen Ehegesetz. - 6) Darunter 1 Fall nach Artikel 56 und 59 des jugoslawischen Rechts in Verbindung mit § 43.

27. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes¹⁾ geschiedenen Ehen nach der Schuld

Die Scheidung war begehrt von	für schuldig wurde erklärt	Zahl der geschiedenen Ehen auf Grund von § 48				
		insgesamt	davon schuldig gesprochen nach			
			§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfehlungen)	§ 42 u. 43	ohne Angabe eines Schuldparagraphen
Mann	Mann allein	544	66	217	7	254
	Frau allein	211	11	19	2	179
	beide	46	2	8	-	36
	keiner von beiden	4 704	-	-	-	-
Frau	Mann allein	67	8	27	-	32
	Frau allein	125	6	21	-	98
	beide	19	1	1	-	17
	keiner von beiden	2 357	-	-	-	-
beiden	Mann allein	82	12	25	-	45
	Frau allein	62	2	7	-	53
	beide	38	2	2	-	34
	keiner von beiden	914	-	-	-	-
zusammen		9 169	110	327	9	748

In der Übersicht sind enthalten: 4 Fälle in denen der Mann und 1 Fall in dem die Frau überwiegend schuldig erklärt wurde.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

¹⁾ Gesetz Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20.2.46 (Ehegesetz).

28. Die Gründe der Ehescheidungen

Land	Zahl der geschiedenen Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44, 45	§ 46	§ 48	Sonst. Kombinationen von §§
Schleswig - Holstein	5 888	467	4 443	66	45	5	766	96
Hamburg	5 208	295	4 309	56	31	-	515	2
Niedersachsen	11 065	1 231	8 142	344	85	10	1 223	30
Nordrhein-Westfalen	19 925	2 759	14 409	605	116	9	2 026	1
Bremen	1 259	70	1 051	7	7	1	123	-
Hessen	6 730	518	5 253	87	36	3	827	6 1)
Wttbg. - Baden	5 692	264	4 438	62	48	6	870	4 2)
Bayern	13 311	1 625	9 127	486	92	13	1 958	10
Rheinland - Pfalz	3 319	652	1 877	216	23	1	548	2
Baden	1 228	254	719	55	17	1	182	-
Wttbg. - Hohenzollern	942	125	649	20	15	-	120	13
Lindau	71	11	43	6	-	-	11	-
Bundesgebiet	74 638	8 271	54 460	2 010	515	49	9 169	164

¹⁾ Darunter je 1 Fall nach dem bulgarischen, estnischen und lettischen Ehegesetz.- ²⁾ Darunter 1 Fall nach Artikel 56 und 59 des jugoslawischen Rechts in Verbindung mit § 43.

29. Die Ehescheidungen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen

Eheschließungs-jahr	Zahl der geschiedenen Ehen							
	insgesamt	davon auf Grund von						
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	§ 48	Sonst. Kombinationen von §§
1950	303	20	280	2	-	-	1	-
1949	2 450	124	2 285	24	5	4	2	6
1948	5 200	312	4 754	110	16	3	-	5
1947	5 428	390	4 790	144	32	3	60	9 1)
1946	4 581	348	3 846	119	17	6	237	8
1945	3 372	281	2 631	81	14	2	350	13 2)
1944	4 969	645	3 477	124	13	5	695	10
1943	5 027	666	3 434	135	21	5	755	11
1942	4 418	592	3 012	114	20	3	667	10
1941	3 584	471	2 396	85	15	2	607	8
1940	4 014	529	2 692	113	26	1	645	8
1939	4 069	530	2 773	130	15	4	608	9
1938	2 839	378	1 923	80	30	2	422	4
1937	2 541	337	1 727	78	23	2	367	7 3)
1936	2 326	311	1 589	69	25	-	322	10
1935	2 242	288	1 557	77	16	2	296	6
1934	2 618	348	1 774	110	31	-	349	6
1933	2 130	299	1 461	64	22	-	278	6
1932	1 593	191	1 088	57	20	-	235	2
1931	1 415	163	948	49	21	1	232	1
1930	1 381	150	906	47	28	1	243	6
1929	1 266	167	852	33	16	-	194	4
1928	1 055	107	740	28	11	-	165	4
1927	913	125	589	22	10	-	166	1
1926	679	87	422	17	6	1	144	2
1925 und früher unbekannt	4 215	412	2 514	98	62	2	1 120	7
	10	-	-	-	-	-	9	1
zusammen	74 638	8 271	54 460	2 010	515	49	9 169	164

¹⁾ Darunter je 1 Fall nach dem estnischen und lettischen Ehegesetz.- ²⁾ Darunter 1 Fall nach dem bulgarischen Ehegesetz.-

³⁾ Darunter 1 Fall nach Artikel 56 und 59 des jugoslawischen Rechts in Verbindung mit § 43.

30. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten und nach Gründen

Alter in Jahren bei der Ehe- scheidung	Zahl der geschiedenen Ehen																	auf 10 000 Verheiratete kamen Geschiedene 1)	
	insgesamt	davon wurden geschieden auf Grund von																	
		§ 42 allein		§ 43 allein		§ 42 in Verbindung mit § 43		§ 44 oder § 45		§ 46		§ 48		Sonstige Kombi- nationen von §§					
Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
unter 16	-	6	-	1	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16 bis unter 18	4	203	-	12	-	186	-	5	1	-	-	-	-	-	-	-	1369,2	508,3	
18 " " 20	503	1 850	37	158	446	1 593	17	50	-	3	-	2	3	42	-	2	191,1	182,2	
20 " " 25	5 567	10 099	494	911	4 671	8 264	153	278	10	30	2	5	233	591	4	202	144,8	135,9	
25 " " 30	11 477	16 289	1 202	1 936	9 091	12 263	282	406	32	54	10	12	834	1 593	26	25	167,0	134,0	
30 " " 35	13 073	13 077	1 643	1 685	9 487	9 312	369	350	61	68	11	12	1 478	1 613	24	373	118,9	87,3	
35 " " 40	15 627	12 801	1 975	1 450	11 019	9 133	453	390	102	98	12	9	2 023	1 687	43	34	81,1	61,2	
40 " " 45	12 410	9 453	1 463	1 088	8 810	6 550	359	278	108	121	6	5	1 627	1 382	37	29	54,5	41,1	
45 " " 50	8 601	5 712	889	600	5 921	3 857	221	144	106	73	5	3	1 441	1 024	18	11	16,4	14,1	
50 und mehr unbekannt	7 232	4 953	557	417	4 909	3 167	156	109	94	68	3	1	1 501	1 185	12	6	-	-	
	144	195	11	13	103	130	-	-	1	-	-	-	29	52	-	-	-	-	
zusammen	74 638	74 638	8 271	8 271	54 460	54 460	2 010	2 010	515	515	49	49	9 169	9 169	164	164	69,6	69,6	

¹⁾ Die Fälle mit unbekanntem Alter sind auf die Altersgruppen anteilmäßig verteilt worden. ²⁾ Darunter je 1 Fall nach dem bulgarischen, estnischen und lettischen Ehegesetz. ³⁾ Darunter 1 Fall nach Artikel 56 und 59 des jugoslawischen Rechts in Verbindung mit § 43.

31. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten

Land	Frauen Männer	Zahl der geschiedenen Ehen													50 und mehr	unbe- kannt
		ins- gesamt	davon waren bei der Ehescheidung bis unter Jahre alt													
			unter 16	16-18	18-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50					
Schleswig - Holstein	M	5 888	-	-	-	185	767	875	1 323	1 135	767	827	9			
	F	5 888	-	-	17	475	1 234	1 068	1 098	891	531	556	18			
Hamburg	M	5 208	-	1	61	1 587	1 651	825	451	298	153	180	1			
	F	5 208	3	105	571	2 149	1 170	555	317	165	91	80	2			
Niedersachsen	M	11 065	-	3	428	1 553	1 809	2 682	1 954	1 338	1 267	31	-			
	F	11 065	3	88	1 006	2 645	1 961	2 154	1 423	903	708	174	-			
Nordrhein - Westfalen	M	19 925	-	-	12	1 121	2 941	3 256	4 340	3 640	2 455	2 160	-			
	F	19 925	-	8	144	2 181	4 583	3 376	3 740	2 880	1 566	1 447	-			
Bremen	M	1 259	-	-	-	55	188	184	254	222	151	143	62			
	F	1 259	-	-	10	138	262	173	217	169	115	100	75			
Hessen	M	6 730	-	-	1	313	950	1 139	1 455	1 191	793	866	22			
	F	6 730	-	-	18	639	1 518	1 236	1 208	938	596	553	24			
Wttbg. - Baden	M	5 692	-	-	-	213	768	987	1 321	1 014	667	683	39			
	F	5 692	-	1	24	497	1 321	1 024	1 055	776	491	452	51			
Bayern	M	13 311	-	-	-	365	1 670	2 203	3 252	2 464	1 678	1 672	7			
	F	13 311	-	1	41	943	2 964	2 522	2 667	1 873	1 153	1 127	20			
Rheinland - Pfalz	M	3 319	-	-	1	122	439	569	779	638	383	388	-			
	F	3 319	-	-	14	267	783	603	634	481	266	271	-			
Baden	M	1 228	-	-	-	28	156	190	264	269	162	159	-			
	F	1 228	-	-	3	87	271	203	224	217	109	113	1			
Wttbg. - Hohenzollern	M	942	-	-	-	21	126	151	217	189	117	117	4			
	F	942	-	-	2	73	201	149	209	151	77	76	4			
Lindau	M	71	-	-	-	4	12	12	17	12	8	6	-			
	F	71	-	-	-	5	21	14	9	9	9	4	-			
Bundesgebiet	M	74 638	-	4	503	5 567	11 477	13 073	15 627	12 410	8 601	7 232	144			
	F	74 638	6	203	1 850	10 099	16 289	13 077	12 801	9 453	5 712	4 953	195			

¹⁾ Darunter je 1 Fall nach dem bulgarischen, estnischen und lettischen Ehegesetz. ²⁾ Darunter 1 Fall nach Artikel 56 und 59 des jugoslawischen Rechts in Verbindung mit § 43.

32. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder

Land	insgesamt	Zahl der geschiedenen Ehen						
		davon mit in dieser Ehe geborenen Kindern ¹⁾						
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr
Schleswig - Holstein	5 888	1 937	1 833	1 149	485	243	112	129
Hamburg	5 208	2 197	1 649	843	266	144	51	58
Niedersachsen	11 065	3 789	3 673	2 007	859	379	192	166
Nordrhein - Westfalen	19 925	7 325	6 815	3 340	1 292	552	288	313
Bremen	1 259	481	427	223	75	24	15	14
Hessen	6 730	2 371	2 458	1 175	424	154	72	76
Wttbg. - Baden	5 692	2 123	1 905	1 018	352	178	52	64
Bayern	13 311	5 010	4 429	2 290	871	366	176	169
Rheinland - Pfalz	3 319	1 231	1 066	575	235	114	44	54
Baden	1 228	470	389	207	84	39	16	23
Wttbg. - Hohenzollern	942	326	320	175	75	24	9	13
Lindau	71	22	27	11	4	2	3	2
Bundesgebiet	74 638	27 282	24 991	13 013	5 022	2 219	1 030	1 081

¹⁾ Sämtliche in dieser Ehe lebend- und totgeborenen einschl. etwaiger legitimierter Kinder.

33. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Land	Zahl der geschiedenen Ehen								
	insgesamt	davon mit noch lebenden minderjährigen Kindern							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig - Holstein	5 888	2 269	1 844	1 012	419	190	80	74	-
Hamburg	5 208	2 435	1 616	750	232	108	39	28	-
Niedersachsen	11 065	4 380	3 606	1 832	721	305	140	81	-
Nordrhein - Westfalen	19 925	8 382	6 658	3 049	1 075	431	194	136	-
Bremen	1 259	537	413	201	63	27	13	5	-
Hessen	6 730	2 729	2 373	1 081	350	118	38	41	-
Wttbg. - Baden	5 692	2 401	1 886	912	306	112	38	37	-
Bayern	13 311	5 537	4 399	2 124	755	292	118	86	-
Rheinland - Pfalz	3 319	1 423	1 044	533	179	87	29	24	-
Baden	1 228	530	373	201	71	29	9	15	-
Wttbg. - Hohenzollern	942	365	308	165	68	19	4	8	5
Lindau	71	25	26	11	6	2	1	-	-
Bundesgebiet	74 638	31 013	24 546	11 871	4 245	1 720	703	535	5

34. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religion des <u>Mannes</u>	Religion der <u>Frau</u>						
	evangelisch	röm.-kath.	jüdisch	sonst. Religion	gemein- schaftslos	ohne Angabe	zusammen
	Zahl der geschiedenen Ehen ¹⁾						
evangelisch	21 238	4 581	7	240	250	11	26 327
römisch - katholisch	4 708	11 816	4	114	133	8	16 783
jüdisch	4	2	8	1	-	-	15
sonstige Religion	443	189	-	548	14	1	1 195
gemeinschaftslos	1 294	636	1	38	796	-	2 765
ohne Angabe	32	7	-	1	-	325	365
zusammen	27 719	17 231	20	942	1 193	345	47 450

¹⁾ Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein, Bremen, Hessen und Bayern.